

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Kanthorten mit Zweig-Expeditionen 1 Ml. 50 Pfg., durch die Post 1 Ml. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggelb.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Declamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 80.

Dienstag, den 7. April

1891.

Carl Grünig,

en gros. Tapeten-Manufactur en détail.

35. Kirchgasse 35,

vis-à-vis der Faulbrunnenstrasse,

empfehlen sein Lager deutscher, französischer und englischer

Tapeten und Decorationen

jedlichen Genres, von den einfachsten bis zu den denkbar elegantesten Mustern, stets mit den

besten Neuheiten der Saison

auf das Reichhaltigste ausgestattet und bietet hierdurch, sowie durch billigste Preisstellung, erste Vortheile.

Muster-Collectionen, sowie zahlreiche Entwürfe geschmackvollster, stilreiner Zusammenstellungen für Wand-Decoration von Salons, Speise-, Bibliothek-, Musik-, Wohn- und Schlaf-Zimmern etc., zu jedem Aneublement passend, von ganz einfachen bis zu den höchstfeinsten Ausführungen stehen zur gefälligen Ansicht jederzeit franco zu Diensten.

Ferner offerire:

Deutsche und englische Wachstuche, Ledertuche
in allen Arten und Breiten.



Linoleum



in Läufer und Vorlagen, sowie Stückwaare zum Belag ganzer Zimmer, in den neuesten Dessins.

Gemalte Rouleaux

abgepaßt und nach Meter vom Stück etc. etc.

Indem ich mich, unter Zusicherung coulantester Bedienung, angelegentlichst empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

6692

Carl Grünig.

Teppiche.
Prima Smyrna-, Tournay-,
Brüssels-, Axminster-, Velours-,
Tapestry-, Holländer etc.,
abgepasst alle Grössen, sowie
Rollenwaare.

**Divandecken.
Läuferstoffe.**

Vorzügl. Qualitäten. Reichste Auswahl.
Mässige Preise.

Möbelstoffe. Portièren.

Aparteste Neuheiten in Seide, Wolle und Baumwolle,
vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

Tischdecken,

quadratisch und länglich jede Grösse bis 220 Centimeter lang,
stets in allen Farben und Arten am Lager. Grossartige Auswahl
Plüsch-, Tournay-, Mecca-, Brillantvelvet-, Velvet- und Fantasie-
Decken jeder Preislage.

Menke & Schaaf,

Teppich-Handlung.

2b. Kirchgasse 2b.

Vorhänge,
abgepasst und am Stück; crème,
weiss und bunt, von den ein-
fachsten Tüllvorhängen bis zu
den feinsten Spachtel- und
Guipure-Rideaux.

**Schlafdecken.
Bettvorlagen.**

Vorzügl. Qualitäten. Reichste Auswahl.
Mässige Preise.

6689

Mein Cigarren- und Agentur-Geschäft

befindet sich jetzt

15a. Langgasse 15a,

nächst der Schönenhofstraße, im Hause des Herrn Hof-Apotheker Dr. Lade.

J. Bergmann.

6684

Die Eröffnung

eines neu errichteten Lagers in

Filz-, Stroh- und Seidenhüten,

sowie Civil- und Uniforms-Mützen jeder Art

erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen. Unter Zusicherung fachmännischer und billigster Be-
dienung bitte höfl. um geneigtes Wohlwollen.

6683

E. Hübinger,

Ecke der Mülner- und Goldgasse 1.



Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung
am 17. und 18. April.



Rothe Kreuz-Lotterie

Hauptgewinn
20,000 Mk.



Rothe Kreuz-Lotterie

Hauptgewinn
10,000 Mk.



Rothe Kreuz-Lotterie

i. W.
Jedes Loos 1 Mark.
Liste und Porto 30 Pfg.

Leo Joseph,

Loos- und Bankgeschäft.

BERLIN, Potsdamerstr. 29.

286

Katholischer Lehrlings-Verein.

Neue Mitglieder können angemeldet werden Dienstag, den 7.,
und Mittwoch, den 8. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Gesellenhause
(Schwalbacherstraße 49). Eltern und Meister werden dringend
gebeten, die Lehrlinge zur zahlreichen Anmeldung veranlassen zu
wollen.

100

Der Präses.

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Kartoffeln per Centn. 3 Mk., per Kumpf 25 Pf. Wörthstraße 3. 6712

J. Dörr.



Mein großes
Lager und die Fabrikation
solidester Waaren
bringe ich hiermit in empfehlender
Erinnerung.

Gottfr. Broel.

Küfer.

Holzwaaren-Magazin
Ellenbogengasse 4.
Reparaturen schnell und bill.

W
Bildh
Hause
verleg
babin
zu der
Soph

Gelegenheitskauf!!

500 Fenster

engl. Züll-Vorhänge,

die einen wirklich reellen Werth von 12, 14 und 18 Mark haben, werden bei uns im Laufe dieser Woche zu

8, 9 und 12 Mark

das Paar ausverkauft.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

356

Kaffee-Decken,

Garten-Decken — Balkon-Decken,

eine neue Art, 140/140 zu 3.50,

soweit Vorrath reicht,

empfehlen

6775

E. L. Specht & Co.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner verehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Bildhauerei und Wohnung von Adlerstraße 52 nach meinem Hause

37. Walramstraße 37

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

6704

Hochachtungsvoll

Joseph Berz,

Bildhauer.

Prima Rußöl

zu verkaufen Langgasse 34.

6297

Sopha mit 2 Sesseln und Portieren, 2thür. Kleiderschrank, braunes Sopha wegen Umzug zu verkaufen Taunusstraße 57.

5364

Geschäfts-Verlegung.



Meine Werkstätte nebst Wohnung befindet sich von heute an

Helenenstrasse 5.

Wiesbaden, 1. April 1891.

Christian Dreyfürst,

Metall-Gießerei und Dreherei,
Installations-Geschäft.

6794

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hochverehrten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich meine Bäckerei von Dranienstraße 22 nach

Michelsberg 9a

unter Hentigem verlegt habe.

Für das seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, das mir erworbene Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

6418

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Michelsberg 9a.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein seit neunzehn Jahren betriebenes

Colonialwaaren-Geschäft

von der Webergasse nach

Friedrichstraße 37

verlegt habe. Es wird auch ferner mein Bestreben sein, meine verehrten Abnehmer durch nur gute Waare und mäßige Preise zufrieden zu stellen.

6688

Achtungsvoll

J. G. Lendle.

Tafelbutter, hochfeine Qualität,

täglich frisch zu haben.

Butter- und Verhandlung

Geschw. Krumm Nachf., Michelsberg 23.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. | Mainz, Ludwigstrasse 6.

6802

Surah rayé. Spitzen-Volants.



Empfehle mein
Lager
in
Kinderwagen,

vom einfachsten bis elegantesten, in allen Preislagen, billiger wie die Concurrenz.

Neu { Kinderwagen
Neu { m. abnehmbarem
Gesell., zugleich
als Wiege zu
gebrauchen.

Auf Wunsch
Zahlungs-Erleichterung.

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2. 6068

Prompter Versandt nach aussen.

Größte Niederlage (an hiesigem Platze)

in weichem und decorirtem

Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.

Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hochfeinsten) in großartiger Auswahl.

Waschtischgarnituren, Rheinwein-Römer und Weinselche (je 60 Muster).

(Ladenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)

Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.

Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privat-Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle aufmerksam zu machen. 6444

M. Stillger, Häfnergasse 16.



Kochherde



für Hotel- und Privatküchen, eigener Construction, bester Systeme, Wärmeschränke, Bratspieße, Roste etc., solidester Ausführung, empfiehlt

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23.

Lager Wurmbach'scher Regulir-Ofen, schwarz und in eleganten haltbaren Farben. 4145

Cigaretten-Fabrik Sphinx

S. M. Lilienthal,

18 Webergasse. Hotel Rheinstein, Webergasse 18.

Gesundheit halber ziehe ich mich vom Geschäft zurück und verkaufe von jetzt ab Cigaretten und Tabacke zu möglichst billigstem Preise. 5335

Schöne Haut, feiner Teint,

jugendfrisches

Aussehen

wird unfehlbar
erzielt durch

Doerings Seife.

Laut
ärztlichem
Gutachten

die beste neutralste

Toilette-Seife

der Gegenwart. Gut

reinigend - liebliches Parfüm.

Billig. Sparsamer Verbrauch.

Unentbehrlich in der Damen-Toilette.

Doerings Seife ist die einzige, welche auch Personen mit äußerst empfindlicher Haut zuträglich ist.

Zum Waschen der Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswerth. Chemisch geprüft und befunden als

die beste Seife der Welt.

Preis 40 Pfg. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei: Taunus-Droguerie **Walter Brettle**, Taunusstraße 39 - **C. Brodt**, Albrechtstraße 17a - **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35 - Droguerie **A. Cratz**, Inh. **Dr. C. Cratz** - **E. Friedrich**, Kirchgasse 9 - **Adalb. Gärtner**, Marktstraße 13 - **Adam Gräf**, Weilstraße 2 - **Willy Graefe** - **W. Hammer**, Kirchgasse 2a - **E. Moebus**, Taunusstraße 25 - **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28 - **Ed. Rosener**, Franzplatz 1 - **Louis Schild**, Langgasse 3 - **A. Schirg**, Schillerplatz - **Siebert & Cie.** - **F. Strasburger** - **Germania-Droguerie**, vorm. **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23 - **J. W. Weber**, Moritzstraße 18 - **Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48.

Engros-Verkauf:

DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Belocived,

hohes, 52er, gut erhalten, für 60 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 8, 1.

Zu wirklichen Original-Fabrikpreisen:

Gardinen

weiss, crème und bunt.
Abgepasst v. 2-40 Mk., p. Mtr. v. 15 Pf. bis 2 Mk.
Denkbar grösste Auswahl
in englischen, französischen Guipure-
und Handarbeits-Spachtel-Gardinen.

Portièren

von den einfachsten bis zu den feinsten,
in Wolle mit u. ohne Gold,
von 5.50 anfangend bis 40 Mk.

Tischdecken

Velour, Chenille u. Fantasie-Gewebe.
Ein Posten **Wollplüsch-Tischdecken,**
früher 29 Mk., jetzt 20 Mk.

Orientalische Stores und Decken, Spitzen-Bettdecken etc.

Congress-, Camilla- und Rouleaux-Stoffe jeder Art.

6141

Gardinen-Fabriklager Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

(Inh.: Hugo Müller).

Leipzig, Königsplatz 17.	Reelle Bedienung.	Hamburg, Alterwall 45.	Cataloge gratis und franco.	Halle, Brüderstrasse 2.	Aufträge über 20 Mk. portofrei.	Wiesbaden, Kirchgasse 17.
------------------------------------	------------------------------------	----------------------------------	--	-----------------------------------	--	-------------------------------------

Einbaden, Dörrfleisch, Solberfleisch, Mettwurst, Frankfurt Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz und im Ausschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,

Gasse der Nero- und Querstrasse.

Leber- und Blutwurst heute frisch.

3579

Restaurant Poths,

Langgasse 11.

Empfehle meinen vorzügl. Mittagstisch à 1 Mk.
(von 12 bis 2 Uhr), sowie eine reichhaltige Speisekarte,
naturreine Weine, G. Biere aus dem **Bürgerl. Brauhaus in Pilsen** und von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

Hochachtungsvoll

Albert Lindau.

6568

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Sezen empfiehlt
A. Momberger, Moritzstrasse 7.

6760



Sie finden
Kinder-Wagen

nirgends so
billig

und in solch' grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinder-Wagen

von

Caspar Führer,
Kirchgasse 2.

Wagen von Mk. 9.50 bis
zu 150 Mk.

3877

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Kartoffeln in verschiedenen Sorten, als gelbe u. blaue Pfälzer,
Schneeflocken, Magnum bonum, Mäuschen, sowie **Zwiebeln,**
bei Abnahme von 10 Pfd. 60 Pfg., **Sauerkraut** 10 Pfg. per Pfd., **Wur-**
stlaverge 25 Pfg. per Pfd. bei **Chr. Diels,** jetzt **Martistrasse 12,**
Ehorcingang; seit 10 Jahren **Reichergasse 37.**

6707

Von unseren Einkaufs-Reisen zurück,

zeigen wir hiermit den Empfang unserer **Nouveautés** an und empfehlen unsere grossartige Auswahl
in: **Seidenbänder, Sammetbänder, Spitzen** und **Spitzenvolants, Sammete** und
Plüsch, Passementrie, Gold- und Silberbesätze, Blumen und **Federn, Seidenstoffe**
zu Kleidern und Ausgarnungen, **Schleier** und **Spitzentülle** zu den bekannten billigen festen
Preisen.

Von heute an:

Grosse Ausstellung
der neuesten Modell-Hüte.

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

6798

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich vom 5. April an
Rheinstraße 15, Ecke der Wilhelmstr. 6698
Dr. med. Franz Hoffmann.

Ich wohne vom 2. April ab 6377
Adelheidstraße 16a.
Dr. A. Hempel.

Ich wohne jetzt
Grosse Burgstrasse 16.
Dr. Bockhart,
Specialarzt für Hautkrankheiten.

Ich wohne jetzt
Gr. Burgstraße 13, 1.
Sprechstunden: 9-11 u. 2-3.
Dr. Goebel, prakt. Arzt.

Wohne jetzt
Marktstraße 27,
Kirch-Apothek.
R. Zentner, prakt. Zahnarzt.
Sprechst.: 9-12,
2-6 Uhr. 6252

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Nero-
straße 5 nach

20 Michelsberg 20
verlegt habe. 6372

Hochachtungsvoll
Max Döring, Uhrmacher.
Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich
mein Geschäft nach

5. Nerostrasse 5
verlegt habe. Hochachtungsvoll 6601
August Kötsch, Uhrmacher.

Statt besonderer Anzeige.
Mein Geschäft befindet sich von
jetzt ab

Albrechtstraße 11a
(Neubau).
Friedrich Schnug,
Schreinermeister. 6552

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von
Stiftstraße 24 nach
Zannusstraße 47
verlegt habe. 6887

Albert Zimmer,
Gerren-Schneider.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden hiermit zur Nachricht, daß sich meine
Wohnung von jetzt ab Kirchhofsgasse 2, Ecke der Langgasse,
2. Etage, befindet. Indem ich meine früheren Kunden bitte, mir auch
fernerhin ihr Wohlwollen zu bewahren, empfehle ich mich gleichzeitig
einem geehrten Damen-Publikum zum Anfertigen von Costümen zu soliden
Preisen.

Eleonore Kratzenberger,
Robes et Confection, Kirchhofsgasse 2, 2. Etage.

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit meiner werthen Kundschaft an, daß ich mein Ge-
schäft nach

Weilstraße 10
verlegt habe und bitte um ferneres Wohlwollen. 6798
Hochachtungsvoll

Ph. Lenz, Wagnermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Zeige ergebenst an, daß ich von Häfnergasse 9 nach Herrnhül-
gasse 7 verzoogen bin. 6721

Hochachtungsvoll
Ph. Wolf, Schuhmacher.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung
von Langgasse 22 nach 6728

Blatterstraße 10
verlegt habe. Indem ich meine früheren Kunden bitte, mir auch fernerhin
ihr Wohlwollen zu bewahren, empfehle ich gleichzeitig einem geehrten
Publikum zum Anfertigen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll
Georg Lösch, Schuhmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von
Hochstraße 4 nach

Frankenstraße 6
verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin
folgen zu lassen. 6771

Hochachtungsvoll
C. Geyer,
Maler und Lackier.

E. Glöckner, Musiker u. Clavierstimmer,
wohnt Kirchgraben 5. 5208

Bäder-Pieserant J. Schön,
vormals Frau Blum. Witwe, verzoogen von Steingasse 14 nach
Kleine Schwalbacherstraße 16.

A. Platz, Fleischer und Pöker, wohnt jetzt
Kleine Dohrheimerstraße 6.
Heilanstalt für Morphinumkranke etc. etc.

Villa Constanze,

Sonnenbergerstrasse 43. 1592
Geöffnet das ganze Jahr hindurch. — Prospeete gratis.

Aufforderung!

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an die verstorbene
Frau C. Stahl, Wwe., zu machen haben, werden hiermit
ersucht, solche binnen acht Tagen bei dem Unterzeichneten zu
entrichten.

L. Stahl,
Nerostraße 42. 6778

Wiesbaden, 5. April 1891.

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Kunstst. gratis. 2920

J. Chr. Glücklich.

Reparaturen an Schmuckgegenständen, Vergolden und Versilbern, sowie Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,
Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Junge Leute erhalten guten bürgerl. Mittagstisch.

Näh. Schillerplatz 2, Seitenb. 1. 6268

Wer liefert Formen für eine Siegelack-Fabrik?
Offerten unter F. F. 3 an den Tagbl.-Verlag

Alle Antic-Möbel jeder Art

werden in kurzer Zeit an Ort und Stelle wie neu sehr billig hergestellt. Probe und Kostenvoranschlag gratis; auf Wunsch auch mit neuen entsprechenden Beschlägen montiert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3946

Stimmungen W. Michaelis, Weisstr. 14.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pfg. garnirt Schulberg 6, 1 St. Dasselbst sind die neuesten Façons, Blumen, Bänder etc. billig zu haben. 4666

Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Socken 3 Mt., Hosen 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei H. Meier, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau. 6244

Herren-Kleider werden angefertigt, ebenso aus-gebeßert, gereinigt, gewaschen unter billiger Berechnung Kleine Webergasse 1, Ecke der Dänergasse.

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin.

3. Große Burgstraße 3.

empfiehlt sich zum Anfertigen von Kostümen, einfache wie elegante, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 6784

Bel-Etage, 3. Große Burgstraße 3, Bel-Etage.

Damen-Confection.

Zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten Damen-Garderobe nach Dresdener und Wiener Schnitt unter Garantie der elegantesten Ausführung bei tadellosem Sitz und solider Preisberechnung empfiehlt sich den geehrten Damen Wiesbadens und Umgegend

Frau Franziska Luttosch,
Langgasse 3.

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich sowohl in als außer dem Hause. Näh. bei Herrn Louis Mutter, Kirchgasse 34, oder bei Herrn Koch (Botteller & Koch), Langgasse 13.

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich zum Ausbessern, sowie für neue Wäsche außer dem Hause. Moritzstraße 84.

Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von H. Krug, 9. Geisbergstraße 9, empfiehlt sich zum Neu- und Umstricken von Strümpfen zu dem bekannt billigen Preis einer gütigen Beachtung. 1068

Alle Arten von Strümpfen, Beinlängen, Socken, Unter-röcken, sämtliche Fantasie-Artikel werden schnell, billig und pünktlich befozt, ebenso werden Strümpfe angestrichen Wegergasse 27, 2. St.

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819
Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-macher Giov. Scappini, Michaelsberg 2. 1145

W. SPINDLER

Waschanstalt

für Tüll-, Mull- u. Cretonne-Gardinen,
sowie für ächte Spitzen etc.

Appretur „auf Neu“.

Wiesbaden,

4688

6. Langgasse 6.

Färberei.

Chem. Waschanstalt von Louis Koch

befindet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn C. Happus. Begründet 1863. Specialität: Herrenkleider. 5771

Gardinen-Wäscherei auf Neu!

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Con-currenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen in kürzester Zeit. 6782

Wilh. Bischof,

Färberei und Chem. Waschanstalt,
Walramstraße 10. St. Burgstraße 10.

Gardinen-Neuwäscherei und Spannerei.

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den vollkommensten Einrichtungen ausgestattete Gardinen-Neuwäscherei und Spannerei geneigtester Beachtung empfohlen. 5193

Hochachtungsvoll

Frau C. Baumgarten,
2. Louiseplatz 2.

Gardinen in weiß und creme werden gewaschen und auf Span-nrahmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt. Für schönes Aussehen wird garantiert. Näh. Dohheimerstraße 30, im Bäderl.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig befozt Schulgasse 9, 2 St. rechts.

Empfehlung.

Das Weichen von Zimmern, Küchen, Streichen von Oelfarben, sowie alle in das Fächerfach einschlagende Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt Schwalbacherstraße 37, Seitenbau 1.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge Dame, welche unter strenger Obhut eines Vormundes weilt und daher wenig Gelegenheit hat, mit Herren zu verkehren, wünscht, behufs späterer Verheirathung, mit einem jungen Herrn in Correspondenz zu treten.

Briefe nebst Photographie unter „La 5“ postlagernd erbeten.

Neue Damen- u. Kinder-Strümpfe, Neue Herren-Socken, garantirt ächt Diamantschwarz,

von Louis Hermsdorf, Erfinder des Aechtschwarz, gefärbt.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt.
Sie färbt weder an den Füßen noch Unterkleidern ab.
Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

Nur solide, gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas, 23. Webergasse 23.

Nur erste weltbekannte Firmen sind Bürgschaft für dauerhafte Fahrräder.



Ich offerire hochfeine, mit allen Verbesserungen versehene Sicherheitsvelocipeder, überall Kugellager, für Herren von 175 Mk. an. Vorzügliche, leicht laufende, genügend ausprobierte Maschinen. Schriftliche einjährige Garantie; jede event. Reparatur gratis. — Neu! Räder mit Polsterreifen (Cushion Tyres) und Pneumatic-Reifen. — Knaben-Sicherheitsräder von 75 Mk. an.

Als Fahrrad-Händler (nicht Vertreter) bin ich an die von den Fabriken vorgeschriebenen Preise nicht gebunden, ich verkaufe wie ich will, mit dem kleinsten Nutzen, deshalb so billig. Auf Verlangen Besorgung aller Fabrikate unter den Listenpreisen. Cataloge und Fahrenlernen gratis.



Caspar Führer (Inhaber J. F. Führer), Kirchgasse 2
(demnächst im Neubau Kirchgasse 30b),

Allein-Verkauf von Fahrrädern

der Quadrant Tricycle Co., England — Samuels & Co., Amsterdam —
Gebr. Reichstein, Brandenburg (Brennabor Marke).

Vogelhandlung von G. Henning

befindet sich Gesundheitsrücksichten halber privat, im Rheinischen Hof, Ecke Maurer- und Neugasse, 1. Et. Große Auswahl Kanarienvogel und andere Vögel, Papageien; neue und alte Käfige noch billig abzugeben.

Wollene Portièren,

3½ Mtr. lang, mit 3 Seiten Franzen,
das Paar von 9 Mk. an
bis zu den hochfeinsten
Qualitäten, empfehlen in allen
Farben als besonders billig

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

356

Zu verkaufen zwei Reitkleider, fast noch neu, für schlanke Dame; anzusehen Vormittags bis 12 Uhr
Müllerstraße 1, 3 Tr.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthail: G. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Nur noch kurze Zeit

dauert der

große Schuhwaaren- Ausverkauf

22. Goldgasse 22

zu fabelhaft billigen Preisen.

4847

Schulbücher, Atlanten,

dauerhaft gebunden, vorrätig bei

H. Forek, Buchhandlung,
5 Bahnhofstrasse.

5670

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.

3484

H. Lieding, Goldarbeiter,

Ellenbogengasse 16.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 80.

Dienstag, den 7. April

1891.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr** Nachmittags bis **7 Uhr** Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.
Olsenius.

Königliches Realgymnasium.

Die Einführung des Directors Prof. Dr. Fischer durch Herrn Geheimrath Dr. Lahmeyer findet Donnerstag, den 9. April, Nachm. 3 Uhr, in der Aula der Anstalt statt. Die Schüler werden hierdurch aufgefordert, sich zu dieser Feier pünktlich einzustellen. — Aufnahme-Prüfung den 9., Morgens 7 Uhr. Zeugnisse sind mitzubringen.

Wiesbaden, 2. April 1891.

6616

Direction Kgl. Realgymnasiums.

J. B. F. Henrich, Oberlehrer.

Höhere Töcherschule, Ruisenstraße.

Beginn des Sommer-Semesters: Dienstag, den 14. April, Vormittags 9 Uhr.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 13. April, Vormittags 8 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen, bei welchen für die Kinder der Anfangsclasse der Geburts- und Impfschein, für die übrigen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Freitag, den 10., und Samstag, den 11. April, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr, in seiner Dienstwohnung (Ruisenstraße 26) entgegen.

6641

Director Weldert.

Photographie.

3962

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.
empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

Französisch. Spitzen-Hüte. Englisch.
Englische Necessaire, Seife, Schreibzeuge, Tücher, Schoner, seidene Tücher.

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Ueberzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, nussb. matt und polirt, bill. zu verkaufen bei
F. Weis, Tapezierer,
Morigstraße 6. 5672

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 7. d. M., Vormittags 9^{1/2} u. nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Rittergutsbesitzer von Rochow wegen Abreise nach Italien seine fast neue Einrichtung, bestehend aus 6 Zimmern u. Küche, im großen Römersaal,

15. Dohheimerstraße 15,

öffentl. gegen Baarzahlung versteigern:

2 Bettstellen m. hoh. u. nied. Haupt, Rahmen und Matratzen, 2 Spiegelschränke, 2 Wasch-Consolen, 2 Nachttische, Toiletteneimer, 1 Weisszeug- und 5 Kleiderschränke, 1 Kameltaschen-Garnitur (Sopha, 4 Sessel), 1 Piano von C. Pohl, Hoflieferant, Berlin (vorzüglich im Ton), 2 eleg. Schreibtische, 1 Antoinetten- u. 1 Ovale Tisch, 12 Speisestühle, 1 Console, Banern- u. Salontische, 1 Wiener Sessel, 1 Ruhebett, 1 Aneroid-Barometer, Teppiche, Thür-Portièren, Vorhänge, Steppdecken und Kissen, Bilder, 1 Kaffee-Service, Stühle, Geschirrschrank, 6 Lampen, Glas, Porzellan, 1 Baderwanne, 1 Küchenschrank, 1 Gartentisch und sonstige Haus- und Küchen-Geräthe, 1 Bowle, Weingläser, 5 dreith. Matratzen etc.

Der größte Theil der Möbel ist Wiener Fabrikat, sehr gut erhalten und kaum 1/2 Jahr in Gebrauch. Besichtigung Montag, den 6. d. M., Nachmittags von 3—5 Uhr.

325

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau und Lager Michelsberg 22.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Ausverkauf

5769

sämmlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

M. Krag, Schwalbacherstraße 25.

Carl Zembrod, Kirchgasse 9, empfiehlt

Porzellan-Ofen

in jeder Größe und Ausstattung.

6433

Umsetzen, Bugen, Repariren wird bestens besorgt.

Hochwichtige Erfindung Dr. med. Franz Borsodis

K. und K. priv. elektr.-met.-mech. Apparat.

Gegen Schwächezustände für Männer.

Prämiert mit goldener Medaille Paris 1889.
Nizza 1890.

Prämiert mit silberner Medaille Brüssel 1888.
Gent 1890.

Central-Dépot: Dr. med. Franz Borsodi, Budapest, Theresienring 4. General-Vertreter für Deutschland:
B. Rosen, Berlin, Kanonier-Strasse 38.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis und franco.

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel,

Gr. Burgstrasse
13.

Lager in Crystall-, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren
für Hotel-, Küchen- und Haushaltungs-Einrichtungen.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke, Ausstattungen.

Grösstes Lager in: Römer, Gläser und Special-Römer.

Weisse und decorirte Porzellan-Geschirre für Hotelzwecke

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Tafel-Service, Kaffee-Service, Frucht-Service, Trink-Service, Waschtisch-Garnituren

in grossartiger Auswahl, reizenden Mustern und sehr billigen Preisen.

Restparthien von Tellern, Tassen, Gläsern, Römern etc.,

soweit solche zurückgesetzt und vorrätig sind, werden bedeutend unter Einkaufspreis abgegeben.

6654

Geschäfts-Verlegung.

Unserer werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum
die ergebene Anzeige, daß wir unser Tapezir- und Decorations-
Geschäft von Wellstrasse 11 nach

Selenenstraße 28

verlegt haben. Indem wir für das uns in so grossem Maasse
geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danken, bitten wir,
uns daselbe auch ferner bewahren zu wollen.

6477

Hochachtungsvoll

Lieglein & Hess,
Tapezirer und Decorateurs.

Meine

**Leder- und Schuhmacher-
Artikel-Handlung**

befindet sich von heute an

6476

Kirchgasse 30 (Hochstätte 1).

Ph. Hch. Marx.

Gummi-Artikel, sammtl. Paris. (Neuh.) Ausf.
ohne Firma g. 20 Pf. illustr. Preisl. in versch. Couv.
(H. 52502) 70
E. P. Oschmann, Magdeburg.

Seß-Kartoffeln,

so gen. Rüchmdölen, sehr frühe, zu haben.

6687

Willh. Thon, Schwalbacherstrasse 39.

Wianskartoffeln

zu haben bei **W. Kraft,**
Dohheimerstrasse.

5660

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.

Reparatur-Werkstatt I. Ranges.

4610

Thürschilder

werden in Porzellan und Emaille in allen Größen und Schriften
billigst besorgt von

L. Holfeld, vorm. O. Beisiegel,
Kirchgasse 42.

Wasser- und Pußeimer.

Emailirte Eimer . . . von Mk. 2 an,
verzinkte Pußeimer . . . " 1
lackirte Blecheimer, fein " 1,60 an.

M. Rossi, Zinngießer,
Webergasse 3, Grabenstraße 4.

Ein- und Thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Wasch-
kommode, Tische, Anrichte, Weißzeugschränke, Küchenbretter u. Nachttische,
Brandstiften zu verkaufen Schachtstrasse 19 bei Schreiner **Thurn.**

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — Wie bekannt, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachstum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders preiswerth, reell und unter Garantie absoluter Reinheit:

1886^{er} Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Ferner als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Zeltinger	M. 0.65	Hochheimer	M. 1.30
Wachenheimer	„ 0.70	Geisenheimer	„ 1.40
Laubenheimer	„ 0.80	Rüdesheimer	„ 1.60
Deidesheimer	„ 0.90	Rauenthaler	„ 1.90
Erbacher	„ 1.—	Rauenth. Berg	„ 2.40
Niersteiner	„ 1.10	u. s. w. u. s. w.	

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 5392

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinproducent, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das

Colonial- und Materialwaaren-Geschäft

des Herrn **Ad. Mosbach**, Hirschgraben 7, käuflich erworben und mit dem heutigen Tage antrete. Mein ganzes Bestreben wird es sein, das seit langen Jahren bestehende Renommee erhalten zu suchen mit der Versicherung stets reeller Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Adolf Schüler.

Godiveau-Flöschchen

für Ragoutgarnituren empfiehlt

die Zitterbüchse à M. 2.60
die Halbzitterbüchse à „ 1.40

E. Grether,

Grabenstraße 10.

Pumpernickel

von **L. Wienstroth** in **Cöln**,
in Laiben von $1\frac{1}{4}$ Pfd. mit 30 Pfg. und

„ „ „ $2\frac{1}{2}$ „ „ 60 „

empfehlen
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Söringshäuser Theebutter, in Bezug auf Geschmack, Aroma und Haltbarkeit ein Erzeugniß ersten Ranges, stets frisch zu haben Schulgasse 5. 4644

Sandeler, frische dicke, 100 St. 4 M. 95 Pf., 25 St. 1 M. 25 Pf., 2 St. 11 Pf.; Kaffee, roh u. gebr., billigt. Schwalbacherstraße 71.

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bestes Stärkungsmittel für Schwache, Genußende, Bleichsüchtige, Hustende, nährnde Frauen. Wohlgeschmeckend, appetitanregend, haltbar, selbst in den Tropen. Es enthält keine Genußmittel, unter Umständen der Gesundheit schädlichen Kräuter.

In Wiesbaden bei Herrn **C. W. Leber**, 10 Pl. f. Kinder Wt. 4.—, 10 Portierpl. M. 5.50 incl. Glas.

Keines Mals Extract-Bier

August Benedict

HODDICK

BERLIN, 13 Brüder-Str.



Genussgeschmack

2678

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie meiner verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine Metzgerei von Friedrichstraße 37 nach

Hellmundstraße 48

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

K. Söhngen.

P. P. Zugleich empfehle ich alle gangbaren Fleisch- und Wurstsorten in nur prima Waare bei prompter und coulanter Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

K. Söhngen.

17 Medaillen und Ehrendiplome.

Loeßlund's bacterienfreie Nährmittel aus Alpenmilch.

Reine Sterilisirte Alpenmilch ohne Zucker condensirt

für Kranke und Kinder jeden Alters. — Per Büchse 65 Pf.

Peptonisirte Kindermilch für Säuglinge

besten Ersatz für Mutter- u. Ammenmilch. — Per Büchse M. 1.20.

Milch-Zwieback für Kinder vom 3. Monat an

eine sehr schmackhafte knochenstärkende Speise. Per Büchse M. 1.—.

Niederlagen: Hof-Apotheke, Taunus- und Löwen-Apotheke in Wiesbaden. 226

Gesellschaft Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

Von heute an verkaufe ich zu folgenden ermäßigten Preisen:

Schweinefleisch mit Zugabe	per Pfund 66 Pfg.
ohne „	75 „
Dörrfleisch	80 „
Rindfleisch, geräuchert	70 „
Speck (Rustspeck und geräuchert)	80 „
Schinken mit Knochen	90 „
ohne „	1.10 „
Schwarzenmagen, grob und fein gehackt	80 „
Extra Leber- und Blutwurst	80 „
Leber- und Blutwurst, täglich frisch	46 „
Fleischwurst, täglich frisch	70 „
Bratwurst	80 „
Schinken- und Zungenwurst	1.—

und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen. 6213

G. Voltz, Schweinemetzger,

Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße.

Sandartoffeln 26 Pf., blaue Pfäler 36 Pf., Mänschen 38 Pf., Kaffee, roh u. gebr., billigt. Schwalbacherstraße 71.

System Pfarrer Kneipp. Normal-Feinenwäsche in Flechtgewebe.

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.

Keine Tricot-Waare.

Diese Wäsche ist nach den Kneipp'schen Grundsätzen für naturgemäße gesunde Bekleidung in einem eigenartigen Flechtgewebe aus kernhaftem Flachstreifengarn hergestellt; sie bietet folgende Vortheile:

Angenehmes, gesundheitsförderndes Tragen durch Reibung des Körpers, vollständige Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftcirculation.

Praktischer Schnitt bei guter Ausstattung.

Leichte Waschbarkeit und gute Haltbarkeit.

Zum Bezug unseres Fabrikats, das etwas durchaus Neues, Zweckmäßiges darstellt, empfehlen wir unsere Niederlagen und bitten, auf unsere nebenstehende Fabrikmarke zu achten.

Mech. Leinenspinnerei Memmingen.

Act.-Ges. für Leinenspinnerei und Weberei.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

W. Thomas, Webergasse 23.

Herren-Hemd	Mk. 4.80
Damen-Hemd	" 3.80
Stoff, 84 Ctm. breit, per Meter	" 1.—

Die von anderer Seite offerirten Flechtgewebe ohne Stempel sind nur Nachahmungen, nicht haltbar und theilweise nicht reinleinen.



Taunusstrasse 39.
Telephon 151.

Gustav Schupp,

Taunusstrasse 39,
Telephon 151,

Ausstattungs-Geschäft,

empfehl als Specialitäten:

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- u. Bett-Vorlagen
in allen Grössen und Arten.

Aechte orient. Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

Linoleum,

pr. Meter und abgepasste Vorlagen.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

Portiären

in reichhaltiger Auswahl,

Möbel- u. Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasie-Stoffe.

Borden, Rouleaux und Futterstoffe.

Reise-Decken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage.

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweiz. Tüll- und Mull-, franz. Guipure und Cluny, weiss und écru, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Körper

in allen Breiten, weiss und écru.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche):
Gebild in Drell, Jaquard und Damast.
Handtücher und Küchen-Wäsche.

Anfertigung von vollständigen Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eiderdaunen.

Matratzen-Drell, Rosshaare, Bettkörper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, engl. Tüll, Guipure, Cluny.

Weisse, rothe und buntfarbige

Woldecken, Steppdecke

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarnwaare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes, Zanellas und Wolldamaste

zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Preise fest und billigst, genau wie in Frankfurt a. M.

Niederlage von **J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.**

"	"	David Bonn	"	"	"	"
"	"	Georg Amendt	"	"	"	"



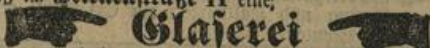
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

6547

Fr. Krohmann, Sattler,
10. Säfnergasse 10.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich **Selenenstraße 11** eine



errichtet habe und halte mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Heinrich Büschmann.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Neuheitenfür die Frühjahrs-Saison
in grosser Auswahl und
jeder Preislage.**Spitzentücher,**
Echarpen, Fichus,
Coiffuren, Hauben,
Taschentücher,
Gilets etc.**Louis Franke,****Königl. Hoflieferant,**
Wilhelmstrasse 2

(nahe den Bahnhöfen).

Specialität:

Spitzen-Stickereien,feine Damen-Wäsche,
Vertreter von Gebrüder Mosse, Berlin.
Verkauf nach Berliner Preisen.**Neuheiten**in Spitzen-Volants
zu Kleidern,
gestickte Kleiderin weiss und crème,
farbige gestickte Kleider,
alle Arten**Schweizer Stickereien**
zur Wäsche-Confectionzu
besonders billigen Preisen.

5910

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 % der feldgerichtlichen Lage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionsweise Restkaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstrasse 5, erteilt jede Auskunft. 602

Die Direction.**Conservatorium für Musik**

zu Wiesbaden,

Rheinstrasse 54,

(früher Freudenberg'sches, gegr. 1872).

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst, als: **Clavierspiel, Gesang, Violinc, Cello, Bass** und sämtliche **Orchesterinstrumente, Orgel, Theorie und Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), **Orchester und Ensemblespiel** (Directions-Uebung), **Kammermusik, ital. Sprache, Musikgeschichte, Ausbildung zum Lehrberuf etc.**Das Lehrercollegium besteht aus den Herren: **Albert Fuchs** (Director), Prof. **Mannstädt**, Kgl. Capellm., **M. Sedlmayr**, Kgl. Musikdir., **H. Müller**, Kgl. Concertmeister, **O. Brückner**, Kammervirt., **Dr. Hugo Riemann**, **Edm. Uhl**, **L. G. Seibert**, **B. Lufer**, **Wilh. Sadony**, **O. Rosenkranz**, **J. Fleith**, **Fr. Bock**, **Eckl. Haas**, **Kramer** und **Stamm**, Kgl. Kammermusiker, **A. Reubke**, **Cords**, **Reger**, **Meydecker**, und den Damen: **Fr. Simon v. Romani**, **Reubke**, **Fr. Moritz**, **Richard**, **Vornberger**, **Hoyer**, **Zapf** und **Viezoli**.**Beginn der neuen Kurse: Montag, den 6. April**Das Honorar beträgt für die **Elementar-Classen** jährlich Mk. 100—120 incl. Ensemblespiel oder Elementar-Theorie; für die **Mittel-Classen** Mk. 150—180 incl. Ensemblespiel oder Theorie, Vorlesungen, Chorgesang etc.; für die **Ober-Classen** Mk. 300 incl. **aller Nebenfächer** und ist in drei Raten, Ostern, Mitte September und Neujahr präcis zahlbar. Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch den 6225**Director Albert Fuchs.**Eine neue Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen, sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren, sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, Ueberzüge noch wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei 5310
Theodor Sator, Tapezirer, Faulbrunnenstrasse 7.**Hermann Kerker,**

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.

Belletristischer Lesezirkel!

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl

20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.

Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!! 5568

Keine Ladenmiethen!

Grösste Auswahl in

garnirten u. ungarnirten Damen- u. Kinder-
Stühlen, Federn, Blumen, Bändern, Spitzen,**das Neueste der Saison,**vom einfachsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt zu den denkbar
billigsten Preisen**Marg. Becker,****40. Lannusstrasse 40, Part.,**

früher Lannusstrasse 19.

(Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn).

4510

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** meine reichhaltigste Auswahl in **Buckskin** in englischen und deutschen **Nouveautés** in Erinnerung zu bringen. **Sammgarn-Anzüge** nach Maass liefere von 60 Mk. an, **Buckskin-Anzüge** von 48 Mk., **Paletots** von 48 Mk. an, **Hosen** von 16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761**R. Doppelstein,**

Herren-Schneider,

Schühenhofstrasse 1, Ecke Langgasse.Eine hochlegante gelbseidene **Polster-Garnitur** (als Stuhl) mit kostbaren Franzen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6304

Langgasse 10, 1,

sind billig zu verkaufen:

10 verschiedene Garnituren in Blüsch und Kamelstaschenbezug, einzelne Sophas, Ottomanen, 1 fein compl. Schlafzimmer zu Mt. 800, 25 compl. franz. Betten, einzelne Betttheile, Büffet in Rukb. und Eichen, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 1- und 2-thür., Waschkommoden und Nachtschische, Kommoden, Herren-Bureau, Damen-Schreibtische, Verticow's, Auszugstische, große Spiegel mit Trümeaur in Rukb. und Eichen, Flur-Toilette, Truhe, spanische Wände, Stagere, Handtuchhalter, Küchenschränke, alle Sorten Spiegel und Stühle, 2 große Zimmetteppiche &c. Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen. 5840

D. Levitta, Langgasse 10, 1.

Billig zu verkaufen:



Neue bestgearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer-
Speisezimmer-
Salon-
Küchen-

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticow's, Büffets, Spiegel, Trümeaur, Toiletten, Spanische Wände, Stageren, Kleiderschränke, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, Garnituren in Blüsch, Kamelstaschen &c., vorzügliche Matrasen von 10 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., Strohsäcke 6 Mt. an.

Für Bräutleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 4687

So lange mein großer Vorrath reicht,

verlaufe zu nachstehenden Preisen:

Polirte Rukb.-Bettstellen mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Haarmatrasen und Seegrassteil zu 180 Mt., do. lackirt zu 100 Mt., lackirte starke Bettstelle mit Rahmen, Seegrasmatrasen und Keil (guter Drill und gute Arbeit) 65 Mt., einzelne Seegrasmatrasen von 10 Mt. an, Sophas (gute Arbeit) von 40 Mt. anfangend, Chaiselongues von 50 Mt. an (gute Arbeit, guter Bezug), Kommoden von 25 Mt. an, Waschkommoden, lackirt, von 22 Mt. an, Waschkommoden, polirt, mit Marmor, von 40 Mt. an, Kamelstaschen-Sophas von 110 Mt. an, polirte Schreibtische von 28 Mt. an, ganze Blüschgarnituren von 200 Mt. an, vollständige Schlafzimmer, bestehend aus 2 hochhauptigen franz. Betten, Spiegelschrank, Waschkommoden mit Marmor-Toilette und 2 Nachtschränken zu 850 Mt., dito matt und blank (extrafein) zu 550-750 Mt., vollständige elegante Eichen- und Rukbaum-Speisezimmer, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch und 6 Stühlen, zu 350-750 Mt., vollständige Salon-Einrichtungen, bestehend aus Verticow, Tisch, Spiegel und eleganter Garnitur, von 500-1000 Mt. 6660

H. Markloff, 15. Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

Reichverzierte

altdeutsche und Elfenbein-Steinzenge.

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 10, gegenüber d. Metzgergasse.

Elfenbein-Steinzeug (neu), Hartmajolika genannt, vielfarbig, mit echter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie feinerne alt- und neuzeitliche Trinks- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis feinsten stets vorrätig bei

Heinr. Merte, Goldgasse 10 gegenüber der Metzgergasse.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2668



Käfersalle „Dämon“,

vorzüglich und sicher functionirend, empfiehlt 4978

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Eau de Wiesbaden,

in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Kölnischen Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt 17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten Geschäften errichtet.

Haltbarster

Fußboden-Anstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schneltrocken-Oellack,



Schutzmarke

über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit Farbe in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzläden an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2, 1- und 3 1/2-Kilo-Dosen, nur acht mit dieser Schutzmarke. Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden, begründet 1833.

Vorrätig zum Fabrikpreis, Musteranstriche und Prospekte gratis, in Wiesbaden bei (Dr. à 1192) 22

Heinr. Tremus,

2a. Goldgasse 2a.

Gustav Wolff's

Aechter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe für Fußboden-Anstrich in sechs verschiedenen Farben, trocknet über Nacht hart. In Patentboxen à 1 Kilo vorrätig in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3. Hch. Roos, Metzgergasse. Willy Graefe, Langgasse. Otto Siebert & Co., Markt. J. E. Weil, Möderstraße, Ecke der Lehrstraße. Aug. Besier, Langen-Schwalbach. 5508



Qualität

Hch. Tremus, Droguen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Prima Parquet-Boden-Wachs,

weiß und gelb, Stahlpläne, Dresdener Fußbodenlack, rühmlichst bekannt durch schnelle Trockentkraft und große Dauerhaftigkeit, Spiritus-Fußbodenlack in allen Farben, Emaille-Lackfarbe, weiß, grau und blau, Reinöl, Reinölseife, Pinsel empfiehlt in vorzüglicher 4690

Die Schweizer

Parquetboden-Wichse

ist die beste und anerkannt vorzüglichste Boden-Wichse. Niederlage bei 5443

Louis Schild, Langgasse 3.

Zweihundert Centner la gelbe Kartoffeln, welche sich auch gut zu Sehtartoffeln eignen, sind zu haben bei 6681

L. Krumm, Walfmühlstraße 29.

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 229

Tuch-Handlung 6. Kleine Burgstrasse 6,
Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl
in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.
Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken. 4686

Hch. Lugenbühl.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 6. April.)

Adler.	Cölnischer Hof.	Vier Jahreszeiten.	Weisses Ross.	Weisser Schwan.
Hansen. Gotha	v. Passow, Officier. Berlin	Vaillant, Fr. Amsterdam	Bodewich. Langensalza	Branco, Prof. Dr. Tübingen
Mutzbauer, Dr. Köln	Motel Daseh.	Goldene Kette.	Wagner, Fr. Neunkirchen	Löfstedt. Helsingborg
Burkart m. Fr. Bonn	Friedleben m. Fr. Frankfurt	Käthmann, Fr. Iserlohn	Simon. Neunkirchen	Spiegel.
Gracher, Fbkb. Böhmen	Eisenbahn-Hotel.	Nassauer Hof.	Wagner, Fr. Neunkirchen	v. d. Ohe m. Sohn. Egeln
Hölterhoff, Fr. Köln	Hanson, Kfm. Berlin	Blalkoen. Utrecht	Taunhäuser.	Weidner Dr. m. F. Breslau
Gebhard, Kfm. Hanau	Kaufmann, Charlottenburg	Back m. Fr. England	Vanderchen. Amsterdam	Motel Vogel.
Fröhlich, Kfm. Paris	Stadt Eisenach.	v. Heydt m. Fr. Homburg	Konde, Kfm. Coblenz	Heinrichs m. Fr. Bingen
Zimmer, Archit. Strassburg	Pauli. Budapest	Mayer m. Fr. Mannheim	Oppenheimer. Mannheim	Motel Weiss.
Motel Block.	Levi, Kfm. Brüssel	Heinauer, Fr. m. B. Berlin	Taunus-Hotel.	Fenner m. Fr. Aachen
de Graaf, Stud. Amsterdam	Schieferdecker. Frankfurt	Nonnenhof.	v. Riehl, Geh. R. München	Hennekens, Kfm. Köln
de Graaf, Fr. Utrecht	Günther, Fr. Essen	Bacully, Kfm. Freiburg	v. Ulrich, Dr. Hanau	In Privathäusern.
Crommelin. Utrecht	Engel.	Tillman, Kfm. Düsseldorf	Platz, 2 Offic. Freiburg	Hotel Pension Quisisana.
Hahn. Frankfurt	v. Arnim, Offic. Ludwigslust	Brauch, Gutsbes. Ottershof	Müller m. Fr. London	Se. Durchl. Prinz zu Wittgen-
Schwarzer Bock.	Grüner Wald.	Hembel, Kfm. Berlin	Beckmann. Königswinter	stein Schl. Hachenburg
Karker, Kfm. Dresden	Grünebaum, Kfm. Köln	Norbisrath, Kfm. Neuss	Pfeifer, Kfm. Petersburg	v. Hachenburg, Hachenburg
Künzelmann, Fr. Dresden	Schlegel, Kfm. Königszell	Heinrich, Kfm. Pirmasens	Tattersall, Rent. London	de Graaf, Fr. Utrecht
Schultheis, Fr. Mainz	Graf, Kfm. Cassel	Dahlmann, Kfm. Berlin	Schweitzer, Kfm. Berlin	de Graaf. Amsterdam
Deutsches Reich.	Motel zum Hahn.	Kauss m. Fam. Mülhausen	Burello, Fr. Berlin	Pension Carola.
Kaufmann m. Fr. Frankfurt	Visino. Frankfurt	Kieser, 2 Hrn. Hamburg	v. Zosberg, Lieut. Cassel	Troesberg, Fr. Utrecht
Fischer, Kfm. Elberfeld	Kaiserbad.	Motel du Parc.	Lenkenfeld. Posen	van Felde, Fr. Utrecht
Einhorn.	Polich, Fr. Leipzig	Cole, 2 Lady. London	Motel Victoria.	Cramm, Fr. Montreux
Baumann, Kfm. Lorch	v. Below, Oberstl. Paderborn	Weiss. Riga	Kornmesser m. Fr. Frankfurt	Pension de la Paix.
Martin, Kfm. Dresden	Bauch, Kfm. Frankfurt	Rhein-Hotel & Dép.	Grohmann. Bockenheim	Graf Soltikoff. Petersburg
Leistner, Kfm. München	v. Fuchs, Major. Stolpe	Dickson m. 2 T. London	Krause, Kfm. Gotha	v. Kanschin, Fr. Petersburg
Diek, Kfm. Speyer	Weissman m. Fr. Berlin	Ross-Johnson. London	Weise, Kfm. Stuttgart	Soukhotine, Fr. Moskau
Brauer, Kfm. Dresden	Proumen. Verviers	Krasselt. Baden-Baden	Overbeck, Kfm. Dortmund	Villa Royal.
Hollmann. Gummersbach	Siemers m. Fr. Königsberg	Rose.	Overbeck. Coblenz	Mortim, Fr. Düsseldorf
Lamberger. Augsburg	Dr. Kempner's	Sullivan m. Cour. England	Overbeck. Berlin	Böhm m. Fam. Berlin
Zum Erbprinz.	Augenklinik.	Sullivan, Fr. m. B. England	Stoffels m. Fr. Roermund	Gernsheim. Worms
Hess. Idstein	Blum. Holzhausen	Elliot. England	Schönfeld, Kfm. Stockholm	Wilhelmstrasse 88.
Müller. München	Hasselbach. Mosbach	Mazarolli m. Fr. Russland		van der Mey. Amsterdam

Stürme im Hafen.

Roman von F. von Japff-Effenher.

(5. Forts.)

Kurt war ernst geworden und sah schweigend vor sich nieder. Erst nach einer Pause sagte er zögernd, fast flehentlich:

„Mein Herz spricht nicht für Agathe von Nothow.“

Frau von Knebeltsdorf blickte befremdet auf. Dieser an sich so einfache Satz klang ihr sonderbar — romanhaft — sah so wenig einem Premierlieutenant der königlich preussischen Garde ähnlich! und nun gar einem Kurt von Knebeltsdorf-Nothow.

„Weshalb sollte dein Herz nicht für Agathe, Comtesse Nothow sprechen? Ich begreife in der That nicht.“

„Es spricht eben nicht,“ wiederholte der junge Mann.

Ein beklemmendes Schweigen war eingetreten.

Die alte Frau gewahrte auf einmal, daß eine tiefe Kluft zwischen ihr und ihrem einzigen Sohne bestand. Seine Art war so eigenthümlich — er sprach, wie aus einer andern Welt. Und sie hatte sich so sehr gefreut, es nicht erwarten können, mit ihm von Agathe zu sprechen!

„Du — Du hast eine andere Liebe,“ pläzte sie jetzt heraus.

„Ich habe noch vor einer Stunde nicht daran gedacht,“ antwortete Kurt freimüthig, „aber jetzt, Mutter, da Du mir eine Brant aufnützigen willst, jetzt fühle ich, daß mein Herz nicht frei ist.“

Die Baronin schüttelte den Kopf.

„Mir ist nicht aufgefallen,“ sagte sie beunruhigt, „daß Du Dich für eine andere junge Dame interessirtest.“

„Du könntest das nicht bemerken, Du kennst die junge Dame nicht.“

„So ist sie nicht aus unserem Kreise?“ fragte die Baronin in äußerster Spannung.

„Nein, Mutter.“

Er sagte das Alles so fest, so ruhig — ihr Kurt — sie zitterte vor Aufregung, vor Jörn, vor Angst.

„Also eine — Schauspielerin? Ich habe das manchmal gefürchtet!“

„Es ist keine Schauspielerin, liebe Mutter — ein einfaches, liebes, kluges Mädchen, die mir's angethan hat.“

„Von Adel?“

„Nicht von unserem Adel — dennoch trägt sie einen Namen, der hochgeschätzt, beinahe berühmt ist: — ihre Mutter ist . . .“

„Also die Mutter! Und der Vater?“

Kurt wurde ein wenig verlegen.

„Der Vater — von dem weiß ich Nichts — ich glaube, er ist in Amerika. Vermögen hat das Mädchen meiner Wahl auch keines — damit Du Alles weißt!“

„Kein Vermögen, keinen Vater, keinen Namen! Nun — Du beruhigst mich wieder, Kurt! Du kennst die Pflichten, die Du mir und Deinem Namen schuldig bist. Dieses Mädchen wirst Du nicht heirathen! Eine Phantasie, die man Deiner Jugend zu gute halten muß . . .“

Kurt war roth geworden und sagte fest:

„Ich habe mir die Frage meiner Zukunft noch nicht entscheidend gestellt. Du drängst mich dazu, Mutter! Ich sehe nicht ein, weshalb ich nicht ein armes, aber lebenswürdiges, hochgebildetes Mädchen heirathen könnte — die Tochter einer hervorragenden Künstlerin von tadellosem Rufe!“

„Du sprichst wie im Traume! Du mußt ein Mädchen vom Adel und mit Vermögen heirathen!“

„Warum mußt ich?“ fragte er mit entschlossener Ruhe. „Wir können uns einschränken, die auf Rhonsberg lastenden Schulden allmählich abtragen.“

„Du und Dich einschränken,“ rief die Mutter schnell. „Sei doch ehrlich, Kurt!“

Der junge Mann ließ das Haupt sinken. Er hatte es allerdings nicht gelernt, sich einzuschränken.

Die Baronin, durch sein Schweigen etwas milder gestimmt, fuhr fort:

„Man muß standesgemäß leben! — Siehst Du, mein lieber Kurt, aus diesem Grunde mußt Du auch standesgemäß heirathen! Du bist ja doch immer ein braver Sohn gewesen. Und zu Deiner Wahl kann und werde ich nie ja sagen! Du weißt, ich habe keine Vorurtheile — Du weißt, wie ich mit den Schulzens verkehre, das heißt: ich schätze sie, besonders die brave, fleißige Frau, die durch ihre Thätigkeit den tief verschuldeten Mann wieder hinaufgebracht. Und, habe ich nicht den Peter behalten, obgleich ich nachher erfuhr, daß er in Sonnenberg gefessen hat? Aber er war ja offenbar ein braver Kerl, der Tag und Nacht nur das liebe Vieh im Kopfe hatte. Und wie gut habe ich's immer mit der Frau Lewy gemeint! Beim Schützenfest habe ich sogar neben ihr gefessen! Genug — ich bin bekannt und geschätzt als vorurtheilsfrei! — Wenn Deine Braut aus einer sehr, sehr achtbaren bürgerlichen Familie wäre — ich könnte mich vielleicht fügen, wenn auch mit Schmerz. Aber ein Mädchen, von dessen Vater man gar nichts weiß — das würde — nein das geht nicht. Es handelt sich ja um Deine Zukunft, Deine Existenz!“

„Natürlich handelt sich's darum,“ entgegnete Kurt trozig.

„Ich habe das Mädchen einmal gern.“

„Das wird vorübergehen,“ begütigte die Mutter; „eine jugendliche Leidenschaft.“

„Es ist nicht einmal eine Leidenschaft — es ist eine Herzensliebe! Seit ich in dem Hause verkehre, bin ich ein anderer Mensch — sehe die Welt mit anderen Augen. Ich fühle, daß ich erst etwas geworden bin! Und so wohl ist mir um's Herz — ich kann nicht sagen wie!“

Frau von Knebeltsdorf machte eine heftig abwehrende Bewegung und sagte gereizt:

„Ich glaube, daß ich Dich Deiner Herkunft, Deinem Stande gemäß erzogen habe und daß an Deiner Bildung Nichts fehlt. Was Du damit meinst, daß Du „jetzt erst etwas geworden bist“, ist mir unersichtlich. Du bist ein Knebeltsdorf, Du wirst demnächst Rittmeister der Königlich preussischen Garde, bist Majoratsbesitzer auf Rhonsberg — was hast Du nun noch weiter nöthig zu werden?“

„Das kann ich Dir nicht erklären,“ antwortete Kurt mit Ueberlegenheit. „Ich bin vielleicht doch nicht genug gebildet dazu und Du würdest mich auch nicht verstehen! Du solltest sie nur kennen, Mütterchen.“

„Sprich nicht von ihr,“ eiferte die Baronin, „nenne den Namen lieber gar nicht! Du mußt eben warten, bis ich sterbe, oder ohne meine Zustimmung heirathen. So lange ich lebe, werde ich nicht zugeben, daß Du Deine Zukunft auf's Spiel setzest.“

„Nun ich hoffe, Mutter, daß Du über meine Zukunft noch anderer Meinung wirst,“ schloß Kurt.

Sie hatte ihn nie so fest, so ernst gesehen.

Als er gegangen war, brach ihre mühsam behauptete Fassung zusammen. Wie glücklich war sie gewesen, in Agathe von Hohenow eine Braut für Kurt gefunden zu haben. Und jetzt! Es war ganz unfassbar! Er hatte das Fräulein von Timmling verschmäht, weil sie angeblich „zu dumm“ war und jetzt verliebte er sich in ein Mädchen ohne Geld, ohne Namen, ohne Familie — nur weil dies Mädchen sehr gebildet war! Hatte man so etwas gehört? Von einem Garde-Offizier?

Drunten tobte der Wagenlärm der Potsdamerstraße. Man rief Grabsblätter aus — überall Menschen, Leben, Streben in dieser Straße des Wohlstandes. Für Frau von Knebeltsdorf war Berlin nichts weiter als eine laute, große Stadt, wo man viel Geld ausgiebt und wo man unter Umständen auch Leuten begegnet, deren Namen man aus dem Gothaer Almanach kennt. Diese große Stadt hatte auch Nachseiten, in der Art, wie Eugen Sue in seinen „mystères de Paris“ schildert — denen ein Gardelieutenant nicht ganz ausweichen kann.

Daß aber Berlin eine Geisteswelt besaß, eine Welt von der man auf Rhonsberg Nichts ahnte — damit hatte Kurt's Mutter nie gerechnet und damit rechnete sie auch in dieser Stunde nicht.

V.

Eine freundliche Gartenwohnung in Berlin W. Man sieht aus den Fenstern des Hinterhauses einige Baumgipfel des botanischen Gartens. Allerdings liegt ein Hof mit Einrichtung zum Teppichklopfen und ein Bauplatz dazwischen. Das sind eben großstädtische Gartenwohnungen.

In einem Zimmer mit nicht ganz modischen Möbeln, welches aber mit liebevoller Hand geschmückt und eingerichtet ist, sind zwei Damen beschäftigt; beide schreiben, aber nicht mit voller Aufmerksamkeit. Man sollte sie für Schwestern halten und es ist doch Mutter und Tochter.

„Ja, Alterchen, Du hast recht und nun brumme nicht!“ So sagt Frau Carola Stahl zu ihrer Tochter Susanne. Susanne, oder wie sie meist genannt wird, Sanna, ist ein frisches, rosiges Mädchen, dem Anschein nach kaum sechzehn, in Wirklichkeit zwei bis drei Jahre älter. Sie hat im Verhältniß zu ihrer voll entwickelten Gestalt winzige Hände und Füßchen und bewegt sich energisch, aber anmuthig. Ihre braunen Augen sprühen Kraft und Selbstvertrauen und die Art, wie sie den Kopf trägt, läßt sie größer erscheinen, als sie ist. Sie sieht ihrer Mutter sehr ähnlich, ist aber weniger schön als diese. Frau Carola hat feine, regelmäßige Züge — Sanna hat eine stilllose Nase. Beide haben bräuneten Teint, der aber bei Carola bleich, bei ihrer Tochter blühend ist; beide dieselben mächtigen dunklen Augen. Die Mutter ist mit ein wenig Kofetterie gekleidet, in hellen Farben, eine Blume im Haar; Sanna im Hauskleid und Schürze.

Als Sanna sechzehn Jahr alt geworden, beschloß ihre Mutter, in das ältere Fach überzugehen, sich als Matrone zu kleiden und zu geben. Aber der Spiegel sagte ihr, daß sie noch schön sei. „Unfinn, Mammi,“ sagte Sanna, „Du bist wirklich noch zu schön! Sieh nur immerzu schön aus! Du weißt, ich bin nicht eifersüchtig. Wenn es Zeit sein wird, daß Du anfängst, alt zu werden, so werde ich Dir's sagen, Mammi!“

Sanna bemutterte ihre schöne Mama und wurde darum von dieser „Alterchen“ genannt.

„Es wird ja von selber kommen, wenn Du heirathest,“ sagte die Mutter.

„Ach Mammi — es ist ja doch sehr unwahrscheinlich, daß ich heirathe. Ohne Geld — und nur so exträglich, wie ich bin! Ja — wenn ich so schön wäre, wie Du.“

„Ich bin gar nicht so schön, als Du Dir einbildest, Alterchen!“ Aber Sanna ließ sich nicht irre machen in dem mädchenhaften Enthusiasmus für ihre reizende und begabte Mama.

„Wir müssen den Spediteur bezahlen,“ sagte sie jetzt, „hörst Du, Mammi?“

„Ja, mein Kind, er wartet bis nach der Vorlesung.“

„Sagte ich es Dir nicht voraus, Mammi, daß das Miterschleppen der Möbel zu viel kosten würde? Und nun ist das Glaspsindchen auch noch zerbrochen!“

„Ich kann nun einmal ohne meine Möbel nicht leben, Sanna — sie sind ein Theil von mir — sie haben meine Glüde aufgenommen.“

„Du bist doch manchmal recht philiströs, Mammi,“ hofmeisterte die Kleine; „Künstlerinnen lieben es sonst, sich neu einzurichten.“

„Nicht die durchaus anständigen,“ versetzte die Mutter, „soviel ich weiß. Ich wünschte sogar, Sanna, daß, wenn Du heirathest, Du die Möbel in Deinen Hausstand übernimmst.“

„Nun ja, Mammi — wenn ich heirathe!“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 80.

Dienstag, den 7. April

1891.

Webergasse
25.

Elise Diehl,

Webergasse
25.

Atelier für orthopädische Korsetts.



Korsett mit elastischem Leibgurt für corpulente Damen, gesetzlich geschützt.



Geradehalter für Frauen, Mädchen und Kinder.



Frauen-Korsett nach ärztlicher Angabe, gesetzlich geschützt.

Zur gefl. Nachricht, dass ich mein

Special-Geschäft in Korsetts

nach

Webergasse 25

verlegt habe und halte ich mein reich assortirtes Lager in jeder Preislage bestens empfohlen.

Ich erlaube mir, die geehrten Damen **speciell** auf meine französischen **Spittel-Korsetts**, zweckentsprechende **Geradehalter, Korsetts**, ferner **Hygienische Korsetts** nach Professor **Bock, Jäger, Dr. Lahmann**, wie **Frauen-Korsetts, Korsetts zum Stillen, Korsetts für Magenleidende** ergebenst aufmerksam zu machen.

Kinder-Korsetts, für jedes Alter vorrätig.
Korsetts nach Maass in 24 Stunden.

Anfertigung von Korsetts und Maskirungen, zur Gleichstellung hoher Schultern und Hüften und jeder Unförmlichkeit. Diese von mir ausgeführten **Cachirungs-Korsetts** sind von ärztlichen Autoritäten begutachtet und empfohlen.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

6699

Hochachtungsvoll

Webergasse 25. **Elise Diehl**, Webergasse 25.

Eine Blüsch-Garnitur, 1 Secretär, 1 Verticow, 1 Büffet, 3 Kleider-schränke, 1 Bücherschrank, 1 Antoinetten- u. 1 ovaler Tisch, 1 Divan, 4 complete franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommoden mit weißer und grauer Marmorplatte, 4 dazu passende Nachttische, 1 Pfeilerspiegel mit Console, 2 eleg. Sopha-Spiegel, 12 Oelgemälde, 1 Regulator, 1 Vorplatztoilette u. dergl. Verhältnisse halber billig abzugeben. Adolphastraße 35 Paris. 325

Küchenschrank mit Glas-Aufsatz und ein vollständiges Bett billig zu verkaufen Römerberg 7, 1 Tr. r.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **Webergasse 18** eine **Butter-, Eier-, Gemüse- und Flaschenbier-Handlung** eröffnet habe. Ich werde bestrebt sein, meine verehrten Kunden durch gute und billige Waare zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Bund.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Hospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Eine Causeuse nebst 8 Stühlen (grüner Müschbezug)
billig zu verkaufen Webergasse 39, 1 r.

Unterricht

Institut Fritze.

Wiesbaden, Rheinstraße 28.

Das Sommersemester beginnt am **Dienstag, den 14. April.**
Anmeldungen nimmt täglich zwischen 12 und 1 Uhr Vormittag
entgegen 6307

Die Vorsteherin
L. Hoffmeister.

Institut Wirtzfeld, Höheres kath. Mädchen-Institut, Rheinstraße 52.

Beginn des Sommer-Semesters **Montag, den 13. April,**
Morgens 9 Uhr. 5988

Brügelman'sches Institut.

Beginn des Sommer-Semesters: **Mittwoch, den 15. April.**
Anmeldungen zwischen 11 und 1 Uhr Vorm. erbeten. 6738

Marie Ebel.

Pädagogium Pursche, Querfeldstr. 4.

Gründlicher Gymnasial-Unterricht f. solche Jünglinge, die in d. höheren
Schulen nicht fortkommen o. in vorgerück. Alter noch studiren wollen.
Sehr billige Pension in schön geleg. Hause. Staatliche Revisionen. 6635

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie
f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer.
Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1,50 Mk. Off. sub A. S. 1
bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Dr. Hamilton

(private lessons) Friedrich-
strasse 46. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 3098

French, German, English, Spanish and music lessons
by a recommended, certificated lady. Conversation. Classes for ladies and
gentlemen at moderate terms. Frankenstrasse 15. Hr. 1/9-1/11 o'clock.

Leçons de français d'une institutrice
diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Leçons d'une institutrice française. Nicolassstrasse 20, 4.

**Française diplômée, sachant l'allemand, en-
seignant dans l'institut, cherche leçons l'après midi.**
S'adresser au Bureau du journal. 6849

Spanisch.

Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation
und Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die
6 J. in Madrid unterrichtet hat, Näh. Frankenstr. 15, 2. 1/9-1/11 Uhr.

Spangenberg'sches Conservatorium

(Musik-Pädagogium, Taunusstr. 29).

Beginn des neuen Quartals am 9. April.

Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello,
Gesang, Theorie, Composition, Ensemble, Dietat etc.

Honorar: Elementarclasse 25 Mk. vierteljährlich;
Mittelclasse mit Ensemblespiel 35 Mk. vierteljährlich;
Oberclasse bei 7 wöchentl. Stunden 60 Mk. viertel-

jährlich. **12 Lehrkräfte.** Prospective gratis. An-
meldungen nimmt jederzeit entgegen 6498

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als
Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt
gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf
Wunsch wird die Conversation während der Stunde in eng-
lischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Nerostraße 18, 2.

Eine Pianistin erth. gebiegenen Clavierunterricht (Berliner
Methode) gegen mäßig. Honorar. Offerten
sub C. H. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6676

Fröbel'scher Kindergarten.

6. Wellritzstrasse 6.

Gefällige Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Lucie Knapp,

geprüfte Kindergärtnerin. 6675

Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen Kursus
eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Maassnehmen,
Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-
Garderoben nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode
ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen
Costüme an! **Anmeldung jederzeit.**

Frau Franziska Luttosch,
Langgasse 3.

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht
nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Nerostraße 9, 1 Tr. hoch.**

Auch werden daselbst **Costüme** von den einfachsten bis zu den
eleganteften angefertigt.

NB. Das **Maassnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche**
Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder
Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrroffenem System.
Werde **Schnitte** nach Maass abgeben und **Faßten** zur Anprobe machen.
Eintritt zu jeder Zeit. 17508

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency
Taunusstr. 18.

Villas, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und
Geschäftsflokal für Kauf oder Miete werden stets prompt nach-
gewiesen durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel.
Friedrichstraße 26. 3571

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 2895
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftsflokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agentur P. G. Rück, Estate & House Agency.
Dotzheimerstrasse 30a.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark, park. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäftshäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.



An- und Verkauf von kleinen und großen Geschäftshäusern, Vermittlung von Geldern und Hypotheken, sowie Vermietung von Läden und Wirtschaften in Mainz empfiehlt sich **L. Erhard**, Agent in **Zahlbach**, Hauptweg 42.

Immobilien zu verkaufen.

Wegzugs halber billig zu verkaufen eine schöne zweistöckige **Villa** (16 Zimmer, Nebengel. etc.) mit etwa einem halben Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf den Rhein für 18,000 Mk. Geisenheim, Webergasse 165.

Meine Villa,

in **allerbesten Anlage**, 2-stöck., in Barriere 6 Zimmer und Vel-Etage 5 Zimmer, 1 Küche, auch Waschl. und 1 Badzimmer enth. und schöne Manjard, sowie Keller, mit **schönem Garten**, viele Obstb. enth., bin geneigt, zu verkaufen. Dieselbe würde sich ihrer Lage wegen vorzögl. für eine Fremdenpension eignen. Liebhaber erb. um Angabe ihrer Adresse unter „**Villa 100**“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein **rentables Haus** mit **besserer Restauration**, in guter Lage, auch zum Vermieten an Fremde eingerichtet und geeignet, Familienverhältnisse halber **sofort preiswürdig** zu verkaufen. Offerten unter **Z. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeiten.



Haus in vortheilhafter Lage, mit Hintergebäuden und großem Hofraum, wegen Geschäftsveränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Neuerbaute Villa in schönster Lage, für eine Familie und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum Preise von 49,000 Mk. zu verkaufen. An Selbstbesessenen Näh. im Tagbl.-Verlag.

Die zweistöckige Villa nebst Garten Fischerstraße 5

ist in Folge Todesfall der Eigentümerin **sofort** zu verkaufen. Sie ist seit 2 Jahren erbaut, enthält 8 Zimmer, Badzimmer, 4 Manjarden, Küche im Souterrain. Auskunft erteilt der Vertreter der Erben.

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49.

Ein schönes **Tagenhaus** in der Gölthstraße zu verkaufen. 8—10,000 Mk. Anzahlung. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30a. 2

Schönes Landhaus

in **schönster freier Lage**, ca. 1 Morgen großer Garten; Haus enthaltend 2 Et., à je 7 große Zimmer, **schöne Frontsitzwohnung** und **Souterrain**, preiswürdig wegen Wegzug zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten.

O. Engel, Immob.-Agent, Friedrichstraße 26. 11
Villen **Barckstraße 9 und 9a** sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hochlegante Zimmer etc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 10 Zimmer etc. Näh. **Karlstraße 14, 1.** 23705

Hochherzogliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2697

Villa Barckstraße 19 (50 Ruthen groß),

enthaltend 18 elegante Zimmer, Badzimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer.

C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Adolphs-Allee 43 ist **sofort** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Adolphs-Allee 41**, Barriere. 4737

Villa, im Nerothal bel. (Grubweg 20), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, ist **sofort** zu verkaufen oder zu vermieten bei **Wilh. Schütz**, Nerostraße 28. 6010

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22. 13

Häuser, Villen, Landställe in großer Auswahl zu verkaufen u. zu vermieten durch die **Immob.-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden. 5782

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, **sofort** zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mk. zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2696

Bad Soden i. Taunus.

Ein solid gebautes **Haus** mit großem Garten, 17 Zimmer, an Kurgäste vermietbar, ist für den billigen Preis von 30,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Mehrere Wohnungen mit Wasserleitung und Gartenantheil im Preise von 250—500 Mk. jährlich zu vermieten. Näh. bei **Philipp Bechtel**, Bad Soden i. Taunus.

Die schönsten und besten

Baupläne

Wiesbadens, neben dem **Kurhaus**, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei

Immobilien-Agent **Hrch. Heubel**, Leberberg 4, am Kurpark. 5159



Baupläne an der **Platterstraße** zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 41.** 2990

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein **Gasthaus** mit **gutgehender Wirthschaft**, in guter Lage, oder ein hübsches Haus in frequenter Lage, welches sich als Gasthaus einrichten läßt (**auch kleineres Hotel**) **sofort** zu kaufen gesucht. Off. unter „**Gasthaus 75**“ an den Tagbl.-Verlag. 5799

Ein gut rentables **Haus** mit Hof und Garten, möglichst im südl. Stadtheile, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung unter „**Hauskauf No. 100**“ im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein **Haus** in **guter Lage**, mit **gutem Weinrestaurant**, oder ein gutgebautes rentables Haus in verkehrreicher Lage, worin sich ein Weinrestaurant einrichten läßt, zu kaufen gesucht. Off. unter „**Weinrestaurant 91**“ an den Tagbl.-Verlag. 5800

Geldverkehr

Hypotheken.

An- und Ablage-, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das **Bank-Commis. u. Hypoth.-Bureau** von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 3567

Hypotheken- | **J. Meier**, | **Agentur.** 6440
Taunusstrasse 18.

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinssatz in alleiniger Vertretung der **Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baucapitalien und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf **weiterem Eintrag**. Es vermittelt ferner den **Verkauf von hypothekarischen Forderungen** und **Restkaufschillingen** im **Cessionsweg** und erteilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 1861

Capitalien zu verleihen.

50,000 Mk. sind am 1. Juli bis $\frac{2}{3}$ der Taxe gegen Hypoth. zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6600

20,000 Mk. a. Nachhypoth. auszul. Näh. d. **Linz**, Mauerg. 12, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 Mk. auf gutes Object an erster Stelle per 1. Juli gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 6639

17,000 Mark werden auf ein Haus, prima Lage, zu 4 % auf 1. Juli gesucht. Offerten unter **L. H. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Ca. 34,000 Mk. 1. Hypothek auf einen Neubau per 1. Juli ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **C. S. 39** postlagernd. 6752

18- bis 24,000 Mk., thums-Vorbehalt, auf ein Haus in erster Lage, mit unbedingter Garantie für Capital und Zinsen, zu cediren gesucht. Offerten sub **Sch. 2** an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Bekanntmachung.

Infolge der seit Wochen anhaltenden Steigerung der Frucht- und Mehlpreise sehen wir uns veranlaßt, vom Montag, den 6. April c., ab die Brodpreise per Laib à 4 Pfd.

um 3 Pfennige zu erhöhen.

Wiesbaden, den 6. April 1891.

Die hiesigen
Bäcker und Brodfabrikanten.

Werkzeug-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 7. c., Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir aus dem Nachlasse des Herrn J. Koenig, im Hause Michelsberg, Ecke der Hochstraße, das sämtliche Mühlenbau- und Schlosserwerkzeug, Dreh- u. Hobelbänke, 2 Ladenschränke etc. öffentlich gegen Baarzahlung.

325

Reinemer & Berg,
Auctionator und Taxator.

Zur gefl. Notiz!

Bei der heute Dienstag, den 7. d. M. stattfindenden Versteigerung des Herrn Mittergutsbesizers von Roehow im Römer-Saal, Dohheimerstr. 15, kommen noch

1 Mahagoni-Büffet, dto. Ausziehtisch mit Einlagen, 4 franz. Betten, 1 matt und blanker Bücherschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Rußbaum-Ausziehtisch, Delgemälde, verschiedene Kommoden, 1 mass. Mahag.-Carnitur, 1 Sopha, 3 Sessel, Teppiche und Läufer, 1 sehr feines Speisefervice und Kinderwagen etc.

mit zum Ausgebot.

325

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.
Büreau und Lager: Michelsberg 22.

Cassaschränke (Brandes'sche) in allen Größen von Nr. 180, sowie Cassetten von Nr. 18 an wieder am Lager Viebrich, Wiesbadenerstraße 47.

4002

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport, Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER,
Bureau & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstrasse 17 (neu 23).
WIESBADEN. ETABLINT 1842.
Prompte Spedition von Reise-Effecten nach allen Plätzen der Erde. Täglich mehrmalige regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Zur Vermietung
von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Wohn. von 4-5 Zim. u. Zubeh., Hochpart. oder 2. Stock, in gesunder Lage, event. auch in äußeren Stadttheilen, à 6-700 Mk. per 1. Juli gef. f. kl. Familie ohne kl. Kinder. Off. erbeten an die Immo.-Agent. von **O. Engel**, Friedrichstraße 26.
Eine stille Familie (Mutter und Tochter) sucht zum 1. Juli eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., Hochpart. oder 1. Treppe. Anerbietungen unter **J. R. 12** an den Tagbl.-Verlag.
Ruhige Mietherin sucht für gleich oder später fünf bis sechs herrschaftliche Zimmer mit Zubeh., 1. Stock oder Part. mit kleinem Garten. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre „Wohnung 38“ abzugeben beim Portier des Victoria-Hotels.
Al. Gartenwohnung (2 Zimmer u. Zub.) gef. v. alt. Dame Nr. unter **B. 123** an den Tagbl.-Verlag.
Leeres Zimmer, Part. oder 1. St. Taunusstraße, Weststr. gef. Off. **Z. N. 1** postl.
Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel gesucht. Offerten unter **E. M. 4** an den Tagbl.-Verl.

Ein geräumiges Ladenlokal mit Magazin wird zum 1. April 1892 zu mieten gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 6369
Eine Remise für einige Wagen aufzustellen gesucht. Offerten unter T. L. 33 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Viebricherstraße 7 (am Rindl) Villa mit schönem Garten Abreise halber sofort oder später zu vermieten oder auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 1, P. 5505
Villa Hofstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 1975
Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen möbliert zu vermieten. Näh. im Vorderhause 2 Tr. hoch. 5221
Das Haus **Gildstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1976
Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869
Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460
Villa Kapellenstraße 53 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Albrechtstraße 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Villen Lanzstraße 8 und 12

(Nerothal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sechzehn Piecen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm.; sind auch zu vert. Näh. das. 3854

Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5118

Die Villa „Panorama“

verlängerte Parkstraße, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 23, 1 St. 4427

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 6829
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409
Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901
Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872
Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. Weygandt. 776
Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 23257
Neine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6363
Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1 St. 1313
Laden, Delaspeestraße, zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044
Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnensstraße 12. 1655
Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6726
Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105
Laden Ecke der Götze- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 416

Laden

mit Comptoir und Magazin auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. bei 4966
Tendlau, Marktstraße 21.

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei Fr. Malkomesius. 1957

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3858

Laden (ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 16 bei Fried. Rohr. 1943

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer

per sofort oder später zu vermieten. 64
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Laden und Wohnung gleich oder später zu verm. Webergasse 56. 6483
Der Laden Wehrstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per sofort preiswürdig zu vermieten. 1243
Laden mit zwei großen Etern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53. 992
Albrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werkstatt zu vermieten. 973
Friedrichstraße 38 große Werkstatt nebst Holzremise, auch als Lager-raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei Fritz Brenner Wwe. 4729

Karlstraße 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452
Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten Röderallee 16. 3600

Werkstätte, billig, hell, neu, mit Hof Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

Schwalbacherstraße 55

ist ein Lagerraum event. große Werkstatt, für Schreiner oder Glaser, sofort zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 3070

Großer Garten mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11—12 Uhr Vorm. 5517

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18. 6438

Adelheidstraße 23, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Angesehen täglich von 12—2 und von 4—6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 und von 3—4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstatt, Remise u. auf sogleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner, Schmiederei, Kohlenhandlung u. Näh. Röderstraße 5. 1270

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6636

Adolphsalze 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6453

Adolphstraße 10 ist die 2. Tr. belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 6678

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Albrechtstraße 37a ist eine schöne Wohnung von 2 Z., K., Closet im Abbruch, Mansarde und Keller auf 1. Juli zu verm. 2 St. l. 6443

Albrechtstraße 1. St. ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofgasse 4. 5233

Viebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda u. zu vermieten. 1009

Blischstraße 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5362

Blischstraße 15 ist eine elegante Wohnung, 3 große Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. 1 St. l. 5248

Blischstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6365

Große Burgstraße 12, 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5719

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 5115

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Anbau 2 St. l. 1454

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October anderweit zu vermieten. Angesehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4—6 Uhr. 4423

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 6461

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u., an eine ruhige Familie per sogleich zu vermieten. Nachfrage Parterre daselbst. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 45, Hochpart., freundl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli. Näh. im 2. St. 4802

Emserstraße 49, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einsicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf sogleich zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298

Faulbrunnensstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6463

Feldstraße 15 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6586
Feldstraße 23 eine Wohnung, zwei bis drei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5212
Frausturmerstraße, in der **Schweigschulz'schen** Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1294
Friedrichstraße 19 ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 4965
Göthestraße 33, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4117
Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5784
Gustav-Adolfstraße 8 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern etc., sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6690

Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Platterstraße 10. 8872
Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern etc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenwebers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522
Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Landhaus Hartingstraße 6

eine Wohnung, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei Wohnungen, drei " " " " 3338

auf gleich zu vermieten. 3338
Selenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357
Selenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373
Sellmundstraße 22 im Hinterb. ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Daselbst auch eine unmobilierte Mansarde zu vermieten. 6654
Sellmundstraße 40 ist die Parterrewohnung von drei Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1. 6580
Siergartensstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 531
Sischgraben 3 2 Zimmer u. Küche auf gleich od. später z. verm. 6631
Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer etc. auf gleich zu verm. 5116
Schneiderweg 9, im Gartenb., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später für 360 Mk. zu verm. Einsichtnahme nur Nachmittags von 2-3 Uhr. 5615
Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902
Karlstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276
Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör Vergebung halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 6489
Karlstraße 34 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf Juli oder früher zu vermieten. 6476
Karlstraße 40 sind e. sch. Frontspitzw.; desgl. d. Part.-Wohnung im Hinterb. (je 2 Z., Küche u. Zubeh.) p. 1. Juli zu verm. 6476
Kellerstraße 12 2 Zimm., Küche u. Zubehör auf 1. Oct., und 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 6456
Spengler Sauter, Nerostraße 25.

Kellerstraße 17

sind 3 schöne Wohnungen mit je 3 Zimmern und Küche, 1 Mansardenwohnung, sowie 2 Zimmer u. Küche, ferner Stallung f. 5 Pferde, Remise, Futterraum, Werkstätten u. Raum für eine gr. Mäscherei, Lagerplätze, Keller u. f. w., auf 1. Juli o. 1. October 1891 zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 6591

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157
Kangasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, B., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455
Kangasse 31 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. Näh. 1. St. 6485
Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. verm. 2718
Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der **Rheinstraße** gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225
Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990
Mehrgasse 26 zwei Zimmer und Küche 1. Mai zu vermieten. 6574
Morikstraße 21 Salon, 4 Zimmer, gr. Badezimmer, Küche, Zimmerecken neben d. Küche, gr. Speisekammer, Mansarde, 2 Keller, Kohlenzug und gr. Trockenboden zur Mitbenutzung sofort oder später zu vermieten. 6208

Morikstraße 26, 2. St.,

ist eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 6459
Morikstraße 35, Ecke der **Göthestraße**, Frontspitze, ein großes und ein kleines Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 4436

Morikstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon und allen Zubehör auf sofort zu vermieten. 4716
Nerostraße 40 fl. Wohnung an eine oder zwei Personen zu verm. 6508
Nerostraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich zwischen 10-12 Uhr. 6254

Nerothal 25 ist eine **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nerothal, Franz-Albtstraße 6,

elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260

Neugasse 22 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. f. w. auf 1. Juli zu vermieten. 6469

Nicolassstraße 6 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5987

Nicolassstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolassstraße 24 herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons etc., per gleich zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 608

Oranienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203

Oranienstraße 25 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör vom 1. Juli ab wegen Wegzugs anderweitig zu vermieten. Anzusehen Vormittags v. 10-11 Uhr. Preis Mk. 1000. 6301

Philippbergstraße 35 ist Wegzugs halber eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör per 15. April zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 37, Part. bei Maurer. 5880

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. Et. 5262

Rheinstraße 61 2 Zimmer im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. Mai zu vermieten. Näh. 1. Et. 6486

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, B. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzimm. u. Zub. f. Mk. 2000 per sogleich zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Besichtigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1586

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erkern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Röderstraße 7 ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 6507

Röderstraße 11, 1. St., 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6507

Röderstr. 11 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli z. verm. 6509

Röderstraße 13 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6585

Röderstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf gleich zu vermieten. 2318

Schiersteinerweg 3 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. od. 1. Juli z. v. 6451

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. hoch. 2705

Schulberg 19, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 6569

Schulberg 21 ist eine geräumige Wohnung im Seitenbau auf Juli, sowie eine große Mansardenwohnung auf gleich an ruhige Leute zu verm. 5947

Schulgasse 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 5947

Schwalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6245

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

St. Schwalbacherstraße 8, 2. St., 2 große helle Zimmer mit Küche (unmobiliert). 3971

Sonnenbergerstraße 18 (Pension Crede) ist der 1. Stock mit Sonterräumen und Zubehör auf gleich zu verm.; ebendasselbst ist ein Schweizerhäuschen, 2 Zimmer, Küche, auf gleich zu verm. 4738

Steingasse 8 sind zwei Wohnungen im Hinterhaus von je 2 Zimmern und Küche an ruhige Familie zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 8, 1. St. l. 6543

Ecke der Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. 5380

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, feine Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 Mk. per sofort zu vermieten. Näh. Part. 1493

Stiftstraße 22 (Neubau) ist eine Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6495

Tannusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473
Tannusstr. 41 Frontsp., zwei Zimmer, Küche, 270 M., zu verm. 4180
Walfmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23526

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli Bezugs halber zu vermieten. 6284

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 28 ist auf 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller zu vermieten. 6497

Walramstraße 30 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 6500

Wellrichstraße 4, 1 St., Wohnung, 3-4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6210

Wellrichstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, eine Frontspiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Wellrichstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5754

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung u., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5-6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

In meinem Neubau Göthestraße 9 sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955

A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Eine freundl. Wohnung zu verm. Dogheimerstraße 17, Hinterhaus 1 Tr. 3 Zimmer u. Küche, zu verm. 6183

Hübliche Wohnung, für Fuhrwerksbesitzer.

Eine geräumige Wohnung nebst Stallung für 6-10 Pferde, großer Scheune und Hofraum, wegen Geschäftsaufgabe ganz oder getheilt sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 5867

Martin Beck, Wwe., Ludwigstraße 8.

Kleine Wohnung an ruhigen Miether Mainzerstraße 66. 6344

In meinem neuen Hause

Gasse der Neugasse 9

und Ellenbogengasse ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 5, resp. 8 Räumen u. bestehend, per 1. Juli zu vermieten. 6742

A. H. Linnenkohl.

Schöne Wohnung (1. St.) per 1. Juli 1. J. zu vermieten. Preis M. 600. Näh. Neugasse 11. 6520

Eine schöne freundliche Wohnung, 1. Etage, zu verm. Nöberallee 16. 6532

In einer Villa (Hainerweg)

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von M. 1600 an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel. Friedrichstraße 26. 6776

In gutem Hause mit Vorgärtchen ist eine schöne Wohnung mit gedeckt. Balkon, 6 Zimmer, 1 gerade Kammer, 2 Mansarden, 2 Keller, großer Trockenkeller, Bezugs halber auf 1. October zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6527

Eine prachtvolle und gesunde Wohnung von fünf großen Zimmern, Badezimmer und Zubehör, 4. St. in der Nicolassstraße auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 6529

Abgeschlossene Wohnung für ruhige Miether, 2 oder 4 Zimmer u., in feinerem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5250

Eine Frontspiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, für 280 M. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12, bei E. Kneisel. 6237

In feiner Lage Frontspiz-Wohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Wiesbad. Chauffee 25 (3 Min. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Etage: 3 Z., Balkon, Küche, Speisek. u. Nassk., od. 1-2 Frontspizzimmer dazu. Chr. Moeller, Baumtschulbej. 5892

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“

in der schönsten gesündesten Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3-5 Zimmer mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2516

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 2a, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4500
 Louisenstraße 3 (resp. Front Wilhelmstraße) ist eine möblierte Wohnung Hochpart., 4-5 Zimmer mit Balkon, Küche u. sowie Gartenbenutzung für 1. Mai zu vermieten. 6640

Wilhelmstraße 8, Part.

möblierte herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, mit Hochgelegenheit, auch getheilt, sofort sehr preiswürdig abzugeben. 6530

Möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Part. 6200

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 13, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5538

Adelheidstraße 26, 1. St., zwei elegant möbl. Zimmer zu verm. 5948

Albrechtstr. 7, 8. 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2593

Albrechtstraße 2a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Albrechtstraße 33 ist ein möbliertes Frontspiz-Zimmer auf 1. April an zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5139

Augustastr. 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450

Bleichstraße 4, 1. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5927

Bleichstraße 8 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 4406

Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406

Emmerstraße 4a, Lab., Souverain, ein möbl. Zimmer zu verm. 6718

Emmerstr. 19 möbl. Zimmer a. M. mit Pension (monatl. 50-60 M.) zu v. Gr. Garten. 6718

Faulbrunnstraße 10 ist ein schön möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren per 1. Mai abzugeben. Näh. Part. r. 6656

Feldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. 6211

Frankenstraße 10, 3 St. zum 1. April möbl. Zimmer zu verm. 5678

Frankenstr. 11, 2. möbl. Zimmer m. Kost f. 50 M. monatl. gl. z. v. 6667

Friedrichstraße 44, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5285

Geismundstraße 57, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Germannstr. 13, 2 r., bei kinderl. still. Kam. freundl. möbl. Zimmer nach d. Straße, Sonnenl., an antik. solide Mietherin abzugeben. 6086

Germannstraße 15, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5986

Karlstraße 6, 2 L., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 5938

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018

Karlstraße 33, 3 Tr. r., ein gr., sch. möbl. Zimmer zu verm. 6264

Karlstraße 44, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 5855

Gde. Kirchgasse und Louisenstraße möblierte Zimmer. 5855

Leberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Bel-Etage-Zimmer mit Pension zu vermieten. 5858

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 23991

Mainzerstr. 46 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 M. monatl. 6429

Merostraße 22, möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten. 6520

Merostraße 49, 2 St., ein auch zwei möbl. Zim. auf gleich z. v. 5502

Niebuhrstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610

Schwalbacherstraße 65 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5567

Tannusstraße 19, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 22987

Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 6671

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5138

Walramstraße 8, 2 St. L., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. 5138

Walramstraße 13, 1 St., großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6542

Wellrichstraße 26, Bel-Et. gut möbl. Zimmer billig zu verm. 6542

Wellrichstraße 28 einige möbl. Zimmer m. o. o. Kost bill. z. verm. 5237

Wellrichstraße 37, 1 St. L., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5237

Wilhelmstraße 8, Part., elegant möbl. Salon u. mehrere Zimmer per 1. April zu v. 4048

Wörthstraße 1, Part., fein möblierte Zimmer, separater Eingang, mit Pension zu vermieten.

Schöne frei gelegene Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 5413

Drei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Bleichstraße 6, 1. 6571

Zwei gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Delaspestr. 4, 1 Tr. 5286

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrsstraße 4, Part. 6478

Zwei hübsch möblierte Zimmer zu verm. Lehrsstraße 33. 6478

Zwei kleine Zimmer mit oder ohne Möbel, mit oder ohne Pension zu vermieten Partstraße 2. 5005

Zwei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten Walramstraße 31, 2. St. 5005

Zwei schön möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension, zusammen oder einzeln, mit Benutzung eines Clapiers auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 33, Vorderh. 1 St. 4982

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Betten nach Wunsch. Frankenstraße 5, Part. 6287

Salon und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten Dogheimerstraße 17, 2. 6287

Ein 2-fenster. Salon und Schlafzimmer (nach vorn), sowie eine Mansarde, möblirt, sind billig zu vermieten Hartingstraße 13, 3 r. 6184

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu verm. Villa Humboldtstraße 3. 2511

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511

Ein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, Albrechtstraße 13a, 1. 6346
 Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 31a. 6094
 Schön möbl. Parterrezimmer (16 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm. Albrechtstraße 41. 6173
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 3, 2. St. h. 6173
 Ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Bleichstr. 14, 3. St. l. 6668
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10, 2. 5303
 Möbl. Zimmer mit Pension auf sogleich zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1. 6664
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Feldstraße 4. 6246
 Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 6740
 Ein freundl. möbl. Zimmer an ein auch zwei anst. junge Leute (auch Mädchen) zu vermieten Frankenstraße 13, Hinterh. 2. St. l. 6503
 Gut möbl. Zimmer Friedrichstraße 18, 2. St. links. 6645
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 2. St. l. 3886
 Ein möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenestraße 15, 2. 2284
 Ein großes schön möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmündstraße 33, 2. St. links. 6317
 Ein gr. sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. Hellmündstraße 37, Vdh. 2. St. 6317
 Freundl. möblirtes Zimmer zu verm. Hellmündstraße 48, 1. St. r. 6390
 Ein gut möblirtes Zimmer mit Pension an einen besseren Herrn zu vermieten Hirschgraben 18a, 1. St. 5989
 Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Zahnstraße 6. 5874
 Möblirtes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im Büchsenladen. 6186
Möblirtes Zimmer (schön groß) per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 3. 6061
 Ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Lehrsstraße 12, 1. St. hoch rechts. 5233
Well Furnished rooms to Let second floor. 12 Louisenstrasse. 3473
 Ein freundl. Zimmer mit sep. Eingang, möbl. oder unmöbl., an einen Herrn zu verm. Marktstraße 21, 2. St. r. 6723
 Ein Zimmer an best. Arbeiter zu vermieten Moritzstr. 3, Seitenb. 6723
 Ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 12. 5233
 Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten Nerostraße 29. 3473
Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 6723
Ein hübsch möblirtes Zimmer zu verm. Drantenstraße 21, Stb. l. 6723
 Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 48, Frontsp. 6723
 Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548
 G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 3912
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schillerpl. 2, Seitenb., Kleber. 5153
 Schön möbl. Zimmer Schulberg 15, Gartenhaus Part. 5784
 Ein schön möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Schwalbacherstraße 37. 6462
 Schön möblirtes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45, 1. l. 6754
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 6891
 Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Tannusstraße 3, Hinterh. 6827
 Ein sol. möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. Walramstraße 3, 1. 22615
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weilsstraße 4, 2. St. 5363
Möbl. Zimmer zu verm. Weilsstraße 3, Bel-Etage. 2890
 G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1. St. 6875
 Möbl. Mansarde an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3. Tr. 6286
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Vertramstraße 3, Dachl. 6286
 Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 1. l. 6750
 Al. Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Dogheimerstraße 5, 1. St. l. 6750
 Reint. Arb. erh. Schlafstelle (auf Wunsch auch Kost) Helenestr. 5, Stb. 2. 6750
 Reint. Arb. erh. Kost u. Logis Mehrgasse 8, 2. St., n. der Langgasse. 6750
 Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrsstraße 35, Ecke der Röderstraße. 6750
 Mehrere r. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schachtstr. 4, nächst der Schwalbacherstr. Auch ist daselbst ein sch. möbl. Zimmer zu verm. 6750
 Ein anst. Arbeiter kann Kost und Logis erh. Weilsstr. 5, Stb. l. 6750
 Ein auch zwei Arbeiter f. Schlafstelle erh. Weilsstraße 20, Stb. Part. 6750

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 33, Seitenbau, Part., ein unmöblirtes Zimmer per sofort zu vermieten. 4426
Adlerstraße 58 1 Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 6526
Helenestraße 10 ist ein unmöblirtes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3362
Kellerstraße 3 ist ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 5508
Langgasse 30, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 1709
Weilsstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 5685
 Ein leeres Hochparterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 5a. 6609
 Ein freundl. unmöbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 23, Vdh. 1. 6595
 Ein großes freundliches Parterrezimmer, unmöbl., zu vermieten Helenestraße 2 (Kaben). 6050
 Ein schönes Parterrezimmer zu vermieten Röderstraße 20. 5003
 Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichtersstraße 16. 3883
 Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 6628
 Ein leeres gr. Zimmer zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6007
 Ein großes helles leeres Zimmer am Markt, zu Baubureau u. geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4109
Bleichstraße 15 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Helenestraße 2, 2. l. 6525
Bleichstraße 20 eine Mansarde an eine einzel. Person zu verm.

Helenestraße 3 ist eine Mansardenstube an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. daselbst Vorderh. Part. 6673
Neugasse 22 ist eine leere Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 6470
 Mansarde an einzelne Person zum 1. Mai zu verm. Bleichstraße 12. 6510
 Dachstube auf gleich oder später zu vermieten Feldstraße 12. 6272
 Mansarde zu vermieten Karlstraße 29, Part. 6480
 Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 6506
 Eine leere Mansarde zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. 6756
 Eine Mansarde zu vermieten Wilmstraße 20. 3246
 Eine große helle Mansarde ist sofort zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6440
Karlstraße 42, 2, eine geräumige, neu hergerichtete Küche im Dachboden (mit oder ohne Hausarbeit) an eine reinliche alleinstehende Person zu vermieten. 6388

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung und Kemeise zu vermieten, Moritzstraße 28. 4404
Stall für 2 Pferde mit Kemeise zu vermieten Parstraße 2. 3118
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 4756
Großer Weinsteller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 48.

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 14.
 Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.
 II. Etage frei geworden.
 Bäder im Hause. 1893

Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. St. 4420

Villa Elisa,

Röderallee 24. 4425
 Möblirtes Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten.

Hotel und Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 34.
 Größere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer.
 Bäder im Hause.
 Bel.: R. Winkelmann. 5601

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 27. 5117
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Pension Carola,

Wilhelmsplatz 4.
 Einige Zimmer frei geworden.

Schüler können in der Familie eines Oberlehrers einer h. h. Schule Pension erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4758
 Junge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4808

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Giebrich-Wosbach. Geboren: 27. März: dem Tagelöhner Philipp Albus e. S.; dem Tagelöhner Josef Wilhelm, genannt Julius Müller e. T. 28. März: dem Tagelöhner Andreas Schubert e. T.; dem Tagelöhner Albert Hammer e. S. 30. März: dem Tagelöhner Heinrich Storch e. T. 1. April: dem Tagelöhner Johannes Dornung e. T. Berehelicht: 28. März: Tagelöhner Johannes Bär hier und Susanna Zammert hier; Fabrikarbeiter Gottfried Friedrich Müller hier und Juliane Naurath zu Diez; Maurer Peter Franz Gemeinder hier und Anna Faber hier; Tagelöhner Philipp Künstler hier und Louise Eberfeld hier. 30. März: Kaufmann Jakob Jung zu Gießen und Helene Schwieder zu Amöneburg bei Gießen. Gestorben: 30. März: Tagelöhner Karl Lamp, 55 J. 1. April: Privatier Katharine Elisabeth Levedecker, geb. Lembach, 82 J. 2. April: Margarethe Zerbahn, geb. Antweiler, 69 J.
Dohheim. Geboren: 21. März: dem Lüncher Carl Reinhardt Baum e. T., Minna. 27. März: eine unehel. T., Luise Henriette. 29. März: dem Lüncher Philipp Friedrich August Wintermeyer e. S., Wilhelm. 30. März: dem Maurer Adolf Ludwig Philipp Schnell e. T., Auguste Caroline Marie. Berehelicht: 21. März: Lüncher Julius Christian Heinrich Emil Böcher hier und Helene Pauline Baum hier. Gestorben: 24. März: Emil, S. des Landmanns Friedrich Wilhelm Jagdt, 4 M. 30. März: unverhel. Elise Louise Christiane Schäfer, 22 J. 2. April: Maurer Philipp Friedrich Silbereisen, 40 J.
Sonnenberg und Rambach. Geboren: 24. März: Privatier Friedrich Heinrich Seel zu Sonnenberg e. S., Friedrich Wilhelm. 25. März: dem Lüncher Karl Kaiser zu Rambach e. S., Emil Theodor Karl; dem Maschinen-Flosser Karl Philipp Gemmer zu Rambach e. S., Karl Ludwig. 30. März: dem Schreinermeister Karl Dresbach zu Sonnenberg e. T., Wilhelmine Karoline Emma.

Geschäfts-Verlegung.

Unser Geschäfts-Lokal befindet sich jetzt

13 Marktstrasse 13.

Emmericher Waaren-Expedition.

 **Neueste Auflagen.** 

Sämmtliche hier eingeführten

Schulbücher



in neuesten Auflagen

antiquarisch zu billigsten Preisen

vorrätig in

G. Starck's Sortiment u. Antiquariat,

27. Rheinstrasse 27.

 **Antiquarisch.** 

27. Rheinstrasse 27,
neben der Hauptpost.


27. Rheinstrasse 27,
neben der Hauptpost.

6797

Visiten- u. Verlobungskarten

fertigt, einfache wie hochelegante mit Monogrammen, in kürzester Zeit zu billigen Preisen 5628

A. Ringel, Lithograph,
Marktstr. 8, gegenüber dem Rathhaus.

 Dienstboten-Bett 14 Mk., Waschtisch 5 Mk., Canape 18 Mk., feines Portoripps-Canape 45 Mk., lackirt. Bett 60 Mk., Buchenschrant 36 Mk., Kommode 35 Mk., Divan 70 Mk., ovaler Tisch 20 Mk., Sessel 18 Mk. Friedrichstraße 23, 1 St

Samenhandlung

von

Joh. Georg Mollath,

26. Marktstraße 26,

Wiesbaden.

6650

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem Heutigen ein

Damen- und Herren-Frisenr-Geschäft,

Marktstraße 30 (Hotel Einhorn),

eröffnet habe. Empfehle mich zum Anfertigen von Perücken, Schütteln, Toupets, Chignons, Zöpfen in feinsten billigster Ausführung. Ferner empfehle meinen Herren-Salon bei nur guter und reinlicher Bedienung und sehr vortheilhaftem Abonnement. Auch habe einem verehrten Publikum mein Lager in Parfüm- und Toilette-Artikeln bestens empfohlen.

Unter Zusage reellster Bedienung zeichnet mit Hochachtung

Martin Haas.

Kaufgesuche

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 2077

Keiner zahlt mehr für Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. als **Karl Ney**, Schachtstraße 9.

Betragene Kleider, Schuhe und Stiefel

werden angekauft und verkauft. Große Auswahl. Billigste Preise. **P. Schneider**, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Reparaturen sofort. Bestellung per Post erbeten.

Möbel aller Art

kaufen zu sehr hohen Preisen, sowie getr. Herren- und Damen-Kleider **Jos. Birnzwieg**, Saalgasse 26. 3764

Austrangirte Teppiche und dergl. wird angekauft bei **Kies**, Matternstraße 23. Bitte Postkarte.

Kadenschränke und Spiegel zu kaufen gesucht **Langgasse 40, Schmidt**.

Transportabler Kochherd

(gebraucht), mittlere Größe, zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. T. 4** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 6696

Saug- u. Druckpumpe für Reservoir, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5929

Vierflaschen zu kaufen gesucht **Mehrgasse 18**.

Verkäufe

Gut erh. Contrabaß u. Trompete z. verk. **Kraft**, Schwalbacherstr. 31. Billig zu verkaufen 1 Sopha u. 2 Sessel mit Plüschbezug, 1 Sopha mit buntem Stoff, 1 Sessel, 3 vollständige Betten, 1 Verticow, 1 Glaskrans, 1 Console, 1 Nachtschrank und ein grüner Zimmerschrank bei **Steinmetz**, Drantenstraße 13. 5865

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Ruhzimmer-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei **W. Lotz**, Schreinermeister, Moritzstraße 34. 3696

Möbel jeder Art wegen Aufgabe der Pension billig abzugeben **Herrngartenstraße 12, Part.**

Best 30 M., Kleiderkranz 15 M., Uhren, Kleider, Schuhwerk u. dgl. Hochstraße 31, im Laden.

Eine Kinderbettstelle, Anrichte, Waschbütte und ein großer Waschkopf zu verkaufen **Frankenstraße 8, 3. Stod.** 6846

Waschtische v. M. 4.50 an, Nachtschrank M. 7.50, Kleider- u. Büchenschrank, sowie Verschied. f. b. **Hermannstraße 12, 1 St.** 6780

Ein Reichtisch zu verkaufen **Schillerplatz 4, 3 St.** 6806

Billig zu verkaufen: eine Tischplatte, 2,50 Meter lang, 1 Meter breit, nebst Fußgestell, eine neue Nähmaschine mit Fußbetrieb 70 M., **Moritzstraße 29, Part. I.**

Neue nigg. polirte Waschkommoden zu verkaufen bei **Gedr. Arzbach**, Schreinermeister, Albrechtstraße 5a. 6593

Zu verkaufen: Malt-Sessel, Waschkommode, 2 gr. Spiegel, 1 zweifachl. Bett mit Sprung, 1 guterb. Nähmaschine **Waldramftr. 28.** 4318

Sopha mit 2 Sesseln zu verkaufen **Lammstraße 57, 1 St.** 6885

Ein schönes Canape d. zu verkaufen **Webergasse 48, 2 St. I.** 6882

Sopha, Schreibpult, Betten und sonstige Möbel wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6818

Neues Canape für 33 M. zu verk. **Nichelsberg 9, 2 St. I.** 6824

Landauer, w. gebr., 1 u. 2 Sp., zu verk. **Schwalbacherstr. 47.** 5582

Ein gut erhaltener Kinder-Schlaf- und Wiegenwagen billig zu verkaufen. Näh. **Albrechtstraße 31c, Frontspitze.** 6836

Ein sechsstufiges Break zu verkaufen Zahnstraße 19.

Krankenwagen zu verkaufen **Wilhelmstraße 18, 3 St.** 4555

Ein bequemer Krankenfahrstuhl mit Gummirädern, sowie ein Krankenfahrstuhl zu verkaufen **Mainzerstraße 60b, Part.** 5840

Ein sehr guter Krankenwagen zu verkaufen **Karlstraße 34, 1 Tr.** 6658

Eine starke Federrolle zu verkaufen **Feldstraße 4.** 6658

Ein neuer Wickerwagen zu verkaufen beim **Wagnermeister Achermann**, Selenenstraße 12. 6887

Ein gebrauchter Küferarren ist preisw. zu verk. **Wellstr. 21.** 4184

Ein gebrauchtes Sicherheitszweirad für M. 120 zu verkaufen. Anzusehen bei **Hugo Grün**, Schulgasse 4. 6876

Ein Sicherheitsrad, wenig gebraucht und sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6882

Drei eiserne Waschkünder, mehrere gute Nachenster, sowie ein Parthie Sandsteinplatten zu verkaufen **Nöderstraße 20, Part.** 6051

Erker-Scheiben (Spiegelglas),

2 Stück à 2,62 × 1,70

1 " 2,28 × 1,34

3 " 1,24 × 0,78

mit Thüren, Rahmen, Kolläden u. Bekleidungsstücken, Alles sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verk. Näh. bei **C. Schwarz**, Moritzstraße 20, und **Carl Schramm**, Friedrichstraße 47. 6848

Zwei a. Fenster u. Läden (2,10 × 1,20) z. vt. **Adelhaiderstr. 38.** 6637

Wegen Mangel an Raum ein großes Büffet, in eine Wirtschaft passend, sowie ein Sopha und einetm Plüschstuhl zu verkaufen **Nebenstraße 55, 2. St.** 6819

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Blasbalg zu verkaufen **Jahnstraße 19.** 4654

Tapetenresten, gold und schwarz, sehr billig zu verkaufen. Näh. **Dambachthal 14.**

Eisente, vorzüglich für Birthe, Windfang, Kleiderkranz, doppelthür., billig abzugeben **Saalgasse 38, 2.**

Ein Wurfseffel mit Sandsteinrahmen, auch geeignet zum Putzseffel, und eine Wandpumpe billig zu verkaufen **Wellstr. 12.** 6767

Größere Parthie

billig zu verkaufen. **Franz Thormann**, Schiersteinweg 2. 6711

Ein gebr. künfterner Waschkünder zu verkaufen **Kirchhofgasse 7.** 6848

Padstiken zu verkaufen **Marktstraße 22.** 6077

Am Abbruch

Rheinstraße 35 werden fortwährend aus der Hand verkauft: Treppen, Fenster, ein- u. zweiflügelige Thüren, Parquetböden, Fußböden, Metallger. Platten, Sandsteinplatten, eiserne und Porzellanofen, Bretter und Latten, Sand-, Bruch- und Backsteine, Bau- und Brennholz, sowie eine eiserne Pferdefall-Einrichtung für 2 Pferde u. s. w. u. s. w. Sämtliche Sachen sind wie neu. Alles Nähere bei **W. Pflug**, auf der Baustelle oder **Adlerstraße 39.** 6186

Eine große Parthie Sandsteine billig zu verkaufen. Näh. **Dambachthal 14.**

Dachpappe zu verkaufen **Moritzstraße 21.** 5859

Gartenfies, silbergrau, per Fuhr und in ganzen Waggons, empfehle billigt. Proben zu Diensten. **S. Floersheim**, Kohlenhandlung, Michelsberg 4. 6809

Kleeheu zu haben **Herrnhilfstraße 9.** 6449

Schönes Kleeheu zu verkaufen. **A. Braun**, Moritzstraße 15. 4185

1 Wagon Stubbung, 6 Karren Mistbeet-erde z. v. **Waldmühlstr. 30.**

Eine Grube fauler Mist zu haben **Schachtstraße 15.**

Ein gutes Pferd zu verkaufen **Feldstraße 4.** 6663

Eine tract. Fahrstuhl ist zu verk. **Wiesbad. Straße 23, Sonnenberg.**

Eine sehr wachsame, scharfe

deutsche Dogge zu verkaufen. Näh. **Gere Friedr. Str. 41, Laden.** 6768

Junge dänische Doggen (Brachtegenplare) preiswürdig zu verkaufen. **Adolf Schiebener**, Gasthaus zum Dreieck, Casel. 3426

Zwei junge schwarze Spitzhündchen, kleinste, reine Rasse, zu verkaufen Herrngartenstraße 7, Part. 6724

Arbeitsmarkt

Unsere Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Reinl. Mädchen für mein Ausschmittgeschäft als Verkäuferin auf gleich gesucht 6844

Tannusstraße 19, Laden.

Tüchtige Verkäuferinnen

gegen hohes Gehalt baldigst; Damen mit Sprachkenntnissen bevorzugt; Kenntnis der Branche erwünscht. Photographie und Gehaltsansprüche an

Heinrich Basch & Co.,
Spezialhaus für Damen-Putz,
Dresden.

Angehende Verkäuferin

per sofort gesucht.

F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 6939

Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen sucht

Carl Claes,

Wäsche, Woll- und Strumpfwaren.

Kleidermacherinnen gesucht. M. Boller, Marktstraße 12.

Geübte Kleidermacherin und Lehrmädchen gesucht

Tüchtige Tailleurarbeiterin dauernd gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6955

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung zum Weißzeugnähen. Näh. Friedrichstraße 23, 1 St.

Eine im Sticken und Weißzeugnähen erfahrene ältere Person wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Gehaltsanträge und Bedingungen zu richten an Frau O. Porföe, Mödesheim a. Rh. 6725

Näherin gesucht bei C. Bender, Tapezierer, Karlstraße 4.

Näherin für Mittags gesucht Friedrichstraße 14, 3.

Eine Maschinennäherin wird gesucht Webergasse 49.

Lehrmädchen erlernen gründlich unter günstigen Bedingungen Kleidermachen Marktstraße 18, 2.

Junge Mädchen können das Kleidermachen in sechs Monaten gründl. erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 5263

Älft. Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erlernen Saalgasse 28, 1 Tr.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht. Kirchgasse 11, Seitenbau. 5269

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Borthstraße 5, 4. St.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht bei Frau Mendant Meyer, Schillerplatz 3.

Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783

Lehrmädchen für ein Weißwaren-Geschäft gesucht

Langgasse 35. 6770

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei Frau Link, Franlenstraße 5.

Lehrmädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich gründlich erlernen Langgasse 3.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Adlerstraße 26.

Tücht. Wasfrau gef. kleine Schwalbacherstraße 14, Part. 5826

Eine zub. Monatsfrau f. Morgens gef. Schwalbacherstr. 49, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Nerostraße 35, Stb. 1. 8.

Monatsfrau oder Mädchen wird per sofort gesucht

Karlstraße 20, 1.

Älteres Monatsmädchen, das reinlich und willig jede Hausarbeit verrichtet, sofort gesucht Karlstraße 18, 1. 6921

Eine reinliche Monatsfrau gesucht. Näh. Dambachthal 8.

Ein braves fleißiges, sehr reinliches Monatsmädchen gesucht gegen guten Lohn Karlstraße 24, Part.

Eine tüchtige Monatsfrau oder ein Mädchen wird gegen hohen Lohn auf sofort gesucht Dornenstraße 14, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Borthstraße 12, 2 Tr.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Mainzerstraße 26, Gartenh. 6815

Eine Monatsfrau gesucht Goldgasse 18, 1 St. 6954

Eine Frau zum Bedienen gesucht Borthstraße 10.

Eine Bedfrau gesucht Hellmündstraße 36. 6820

Jemand zum Bedienen gesucht Bleichstraße 16. 6848

Jemand zum Bedienen gesucht Marktstraße 25.

Geht ein j. Mädchen für Nachmittags zum Ausfahren eines Kindes.

Näh. Sedanstraße 7, 1 St. r. 6841

Gesucht zwei Herrschaftsköchinnen, eine Köchin für Pension, eine Haushälterin, Stütze, welche perfekt englisch spricht, zu Engländern, eine Kammerjungfer, eine Kinderfrau und tüchtige Alleinmädchen.

Bureau Germania, Kaiserstraße 5.

Ein Mädchen, welches kochen kann und ein junges Mädchen Tags über zu zwei kleinen Kindern gesucht Bleichstraße 1, 1 l. 6923

Gesucht eine tüchtige Frau zum Ausfahren eines Herrn. Näh. Elisabethenstraße 31, Part. von 9-10¹/₂ Uhr Vorm.

Mädchen zum Lumpenfortieren gesucht. Näh. Friedrichstraße 36. 5611

Eine jg. Haushälterin für ein kleineres Hotel, ein best. Serviermädchen in seine Stellung, Hotelzimmermädchen nach auswärts, Hausmädchen, Allein-, Kinder- u. Küchenmädchen. f. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Suche sofort oder zum 15. April eine ord. tücht. Köchin, welche fein bürgerlich kochen kann, Balkmühlstraße 35, Part. (12-1 Uhr Nachm.). 6813

Eine fein bürgerl. Köchin, welche

auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, und ein Hausmädchen

werden auf 15. April gesucht.

Näh. Humboldtstraße 6, 1 St.,

Vormittags. 6885

Gesucht eine Herrschaftsköchin, zehn tüchtige Landmädchen, eine Kellnerin durch

A. Eichhorn's Bureau, Herrnhutgasse 3.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5,

sucht eine perfekte Restaurationsköchin, drei fein bürgerliche

u. sechs bürgerliche Köchinnen, ein feineres Stubenmädchen,

zwei bessere Kindermädchen, sechs Alleinmädchen in ff.

Familien, ein Servierfräulein nach Schwalbach.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin,

welche etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Tagbl.-Verlag. 6847

Büroer's Blatirungs-Bür., Kl. Schwalbacherstraße 16, sucht Hotel-

Köchinnen, Weißköchinnen, Zimmermädchen, vierzehn Alleinmädchen.

Eine fein bürgerliche Köchin

mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, gesucht zum

15. April Marktstraße 38.

Stw. Wintermeyer, Kaiserstraße 15, sucht eine durchaus

perfekte Herrschaftsköchin und eine solche als perfekte in ein

Pensionat, tücht. Hausmädchen.

Gesucht: Kaffeeköchin, Weißköchin, perfekte Restaurationsköchin (50 Mark

pr. Monat), Hausmädchen, welches servieren kann, in feines Restau-

rant, fein bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, welche kochen

können, perfekte Herrschafts-Köchin nach Frankfurt und Zimmer-

mädchen für Privat-Hotel durch

Ritter's Bureau, 45. Tannusstraße 45.

Gesucht ein israel. Köchin nach Frankfurt, vier Hotels, drei

Rest., eine bürgerl. Köchin, vier Haus- und Küchenmädchen,

drei sol. Kellnerinnen durch Kreideweis, Nerostraße 21.

Ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln und

servieren kann, zum 15. April

gesucht. Bewerberinnen wollen sich melden bis 2 Uhr Mittags u. von

6-8 Uhr Abends Adolphsallee 29, Part.

Ein tüchtiges Hausmädchen

mit nur prima Zeugnissen, welches besonders feine Wäsche perfekt zu

bügeln versteht, wird zum 15. April oder früher für ein Herrschaftshaus

in der Sonnenbergerstraße bei gutem Lohn gesucht. Vorstellung

Sonntags von 10 bis 3 Uhr, Weekends von 7 bis 9 Uhr Abends

Marktstraße 23, 2. 6697

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht

Grathstraße 11.

Gesucht nach Hamburg

ein besseres Hausmädchen, das sehr gut nähen kann. Näh. Victoria-

Hotel 69. Zu sprechen vor 12 und nach 5 Uhr.

Ein propres Hausmädchen, welches waschen, bügeln u. nähen kann, auf

sofort gesucht Adolphsallee 24, Part. 6735

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 4401

Ein einfaches Mädchen

gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 4498

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, per

5. April gesucht. Näh. Mainzerstraße 48, Part. 5513

Ein Mädchen vom Lande für Haus- und Gartenarbeit zum sofortigen

Eintritt gesucht Dohheimerstraße 56. 6152

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 6270

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht fein bürgerl. Köchinnen,

Haus- und Alleinmädchen, Küchenhausmädchen, Haus-

halterin, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen, feinere Zimmermädchen, geprüfte

Erzieherin, zwei Kammerjungfern.

Ein Mädchen per sofort gesucht Zahnstraße 1, 1 Tr. 6265
Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht
 Emserstraße 34. 6323
 Ein gut empfohlenes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Kinder u. Hausarbeit gesucht; nur Solche mit guten Empfehl. wollen sich melden Langgasse 6, 1. Eing. Gemeindebadgasse 1. 6598
 Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 6380
 Ein j. Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Part. 6590
 Ein kräftiges reinliches Mädchen gesucht Kirchhofgasse 7, 2. Et. 6598
 Gesucht zwei Mädchen in H. Familien Ellenbogengasse 14, 2 Tr. 6629
 Ein zu jeder Arbeit williges **Dienstmädchen**, welches kochen kann, wird auf 15. April gesucht Adelhaidstraße 62, 2. 6629
 Ein gewandtes fleißiges Zimmermädchen gesucht Pfälzer Hof. 6620
 Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit besorgt, zum 15. April gesucht. Näh. im Siederer-Geschäft Langgasse 53. 6320
 Ein braves tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht Albrechtstraße 35 a. 6702
 Ein braves Mädchen, das selbstständig **Alles gut kochen** kann und die Hälfte der Hausarbeit mit verrichten muß, kann sich melden Geisbergstraße 32. 6694
Mädchen gesucht Ziststraße 13, Part.
 Zum Eintritt für den 18. d. M. wird ein ordentliches **Mädchen** gesucht, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, Al. Burgstraße 9, 3. 6705
 Ein geübtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, als Alleinmädchen gesucht Kirchgasse 1, 2. Et. r. 6709
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes Alleinmädchen per 15. April gesucht Wilmstraße 11. 6709
 Dr. Mädchen auf 15. April gesucht Adlerstraße 42. 6772
 Ein junges Mädchen gesucht Herrmühlgasse 1, 3. 6772
 Ein **sauberes** Mädchen, das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Marktstraße 11. 6782

Gesucht.

Bis spätestens 15. April ein geübtes kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, als Mädchen allein gesucht Schlichterstraße 18, 1 Tr. 6421
 Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Delaspestraße 2, 2. Stock. 6421

Ein ordentliches Mädchen,

welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf gleich oder zum 15. April gesucht. Näh. Taunusstraße 24, Part.

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Böttcherstraße 10, im Bäderladen.
 Junges Mädchen gesucht Vertramstraße 3, Part.
 Ein tüchtiges reinliches Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.
 Ein anständiges fleißiges Mädchen an den Kochbrunnen gesucht. Näh. Kerostraße 38, 1 St.

Ein tüchtiges gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird p. 15. April gesucht Friedrichstraße 16, 1. 6823
 Dienstmädchen gesucht Adelhaidstraße 52, 3.

Ein zuverlässiges Alleinmädchen gesucht Morikstraße 37, 3.
 Solches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Herrmühlgasse 9, Part.

Langgasse 19, 1. Et., per 15. d. M. ein junges kräftiges Mädchen mit g. Zeugnissen gesucht. 6916

Eine ältere alleinst. Person zur Pflege zweier Kinder in einem kleinen Haushalt gesucht. Näh. Kirchgasse 20, Frontp.

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Zahnstraße 7, Stb. Part. 6919
 Ein kräftiges, in jeder Hausarbeit tüchtiges evangel. Mädchen als Hausmädchen gesucht Sonnenbergstraße 4.

Ein Zimmer- und ein starkes Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Webergasse 35.

Gesucht zum 15. April ein kräftiges junges Mädchen vom Lande in einen Haushalt mit Kindern. **Schulze.** Göthestraße 30, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches schon in einem feinen Hause selbstständig gekocht hat, in einen H. Haushalt auf 15. April gesucht Wilhelmstraße 2a, 3. Melb. nach 5 Uhr.

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. April oder sofort gesucht Wilhelmstraße 5, Hochpart. zwischen 9—11 Uhr Vorm.

Gesucht eine französische Bonne, eine perfecte Restaurations-Köchin, durchaus perfecte gut empfohlene Herrschaftsköchin in ein hochfeines Haus nach Frankfurt, zwei geübte feine Hausmädchen nach auswärts in Herrschaftshäusern, 1. Allein, einfache Haus- und Anzahl Landmädchen d. Stern's Bureau, Kerostr. 10.

Gesucht

ein tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, Neubauerstraße 10, 2. Et. 6964
Zimmermädchen, welches serviren kann, für Privat-hotel zum sofortigen oder baldig.

Eintritt gesucht Taunusstraße 45.

Ein tüchtiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit findet Stellung Albrechtstraße 37, 1. 6960
 Zum sofortigen Eintritt wird ein ordentliches Mädchen gesucht Kapellenstraße 12, Part.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 6996
 Auf sofort ein kräftiges Mädchen gesucht Kirchgasse 16.

Tüchtige Waschfrau gesucht Röderstraße 17, Frontp.
 Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 6929

Junges evangelisches einfaches Mädchen vom Lande als Hausmädchen sofort gesucht Gustav-Adolfstraße 3, 2 Tr. links.

Eine Monatsfrau gesucht Neue Colonnade 6.
 Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauergerasse 9, 1 St. 6947
 Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Röderallee 26.

Ein geübtes besseres Mädchen f. Stelle als Hausmädchen Seltenstraße 6, Vorderh. Frontp.

Ein starkes reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, am liebsten vom Lande. Kleine Schwalbacherstraße 6.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, Stb.

Ein braves Waschmädchen auf gleich gesucht Webergasse 35.
 Ein junges Mädchen zum Schürmädchen und Auslaufen gesucht Gr. Burgstraße 6.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.
 Frau Eckhardt, Al. Burgstraße 2.
Ein Mädchen zum Nähen auf sogleich gesucht Adlerstraße 49, Hinterh. 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Taunusstraße 42, im Laden.
 Zu zwei einzelnen Leuten wird ein einfaches fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht bei guten Lohn. Frontpfortenstraße 32.

Gesucht sofort e. geübtes Landmädchen o. eine Wittve zu einem Wittwer i. d. Rheingau durch A. Eichhorn's Büro, Herrmühlgasse 3.

Gesucht sofort tücht. Mädchen. **Bureau Bügler**, Friedrichstraße 36.
 Ein kräftiges Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 7, 2 St. 6995
Gesucht ein zu jeder Arbeit williges Mädchen Neugasse 12, 1 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin der Passimenterie-, Kurz- und Modewaaren-Branche sucht Stelle. Offerten unter A. B. 160 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gebildetes Mädchen, das perfect französisch und englisch spricht, im Nähen, Zeichnen erfahren ist und etwas zu schneiden versteht, sucht Stelle als Jungfer oder Fräul. zu erwachsenen Kindern. Gest. Offerten unter B. W. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stelle als Jungfer oder Stütze der Hausfrau. Näh. Steingasse 26, Stb.

Eine ältere, durchaus erfahrene **Kindergärtnerin** mit Ia Ref. sucht Stellung in feinem Hause u. erb. gest. Offerten sub E. M. 644 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (H 62628) 351

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Wasche-Ausbessern, auch in einem Geschäft. Nachfragen Steingasse 15.

Büglerin.

durchaus perfect, wünscht Beschäftigung in besseren Häusern. Näh. Emserstraße 19.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Webergasse 42, Stb. 2 St. hoch.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Näh. Zahnstraße 6, Dachl.

Eine j. r. Frau f. für Morgens Monatsstelle. Bleichstr. 27, Bdh. Dachl.
 Ein Mädchen sucht von Abends 7 Uhr an Beschäftigung. Marktstraße 12, Stb. Dachl.

Eine Haushälterin aus guter Familie sucht Stelle zu einem älteren Herrn oder in H. f. Haushalt. Näh. Paulinenstift.

Eine feine bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 9. oder 15. April. Näh. Seltenstraße 8, Mittelbau 1 St.

Ein besseres solides Mädchen, welches 6 Jahre eine Haushaltung selbstständig führte und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Adlerstraße 59, 1 St. rechts.

Ein Mädchen, in Allem erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen zum 15. April. Rheinstraße 105, 2.

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein ordentliches Hausmädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Friedrichstraße 28.

Zum 15. April empf. m. g. Zeugn. besseres Hausmädchen aus dem Rheingau, und eine g. Köchin. **F. Jakob.** Untergasse 4, Viebrich.
 Stellen suchen drei feine bürgerliche Köchinnen, eine perfecte norddeutsche Herrschaftsköchin zum 1. Mai. Lohn-Ansprüche bei letzterer 45 Mark.

Victoria-Bureau, Kerostraße 5.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen bei e. Herrschaft. Näh. Steingasse 12, Hth. 1 Tr.

Ein durchaus anst. Fräulein aus besserer Familie, welches in allen Zweigen der Haushaltung, im Geschäft, sowie in der Handarbeit erfahren ist, sucht Stelle, entweder zur Stütze der Hausfrau, als Weisungsbesitzerin, Haushälterin u., so, oder per 15. April. Näh. Ellenbogengasse 6, Gefüßgaden.

Ein anst. Fräulein sucht auf 1. Mai bessere Stelle an das Büffet. Schriftliche Offerten unter S. 14. 700 beliebe man im Tagbl.-Verlag medezulegen.

Ein Fräulein, welches in all. weibl. Handarb., sowie im Schneidern bewandert ist, sucht Stelle im Haushalte od. zu Kindern. Es wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen. Näh. Hellmündstr. 18, Part. r. Ein einfaches solides Mädchen, welches bürgerlich kocht und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf 15. April oder auch später. Adelsbaidstraße 62, 2 St.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Adelsbaidstraße 26, 1. St. Ein reinliches braves Mädchen sucht Stelle. Adelsbaidstraße 26, 1. St. Ein ehrliches fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Zu erfragen Fahnstraße 21, im Laden. Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Feldstraße 25, 4 St.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Schachstraße 10.

Ein einfaches Mädchen, das etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Louisenplatz 1, Part.

Ein solides Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Walramstraße 6, 4.

Ein Fräulein, perfect englisch spr., sucht Stellung als Stütze, Pilegerin oder Jungfer, unterzieht sich häuslichen Arbeiten. Helenenstr. 7, 2.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Schulgasse 9, 2 St. l.

Ein fr. Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, noch nicht gedient, sucht Stelle. Näh. Schwalbaderstraße 31, Vorderh. 2 St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Hausarbeit. Näh. Adlerstraße 28, Part.

Ein f. Mädchen, das etwas kochen kann und jede häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle. Feldstraße 1, 2 St.

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Zimmermädchen. Näh. im Mädchenheim, Fahnstraße 14.

Ein b. Mädchen, welches im Schneidern, Bügeln u. Hausarbeit erfahren ist, sucht auf gleich Stelle, auch Ausw. Dst. u. B. 200 Paulinenstr.

Ein besseres Kindermädchen mit langjährigem guten Zeugnis, eine Herrschaftsförmig und ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle. Mädchenheim, Fahnstraße 14.

Gebildetes älteres Fräulein mit vorzüglichen Empfehlungen wünscht selbstständige Stelle zur Führung des Haushalts, eines älteren Herrn oder einer Dame, auch als Stütze der Hausfrau in kleinem Haushalt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen (Wirtthg.), das kochen kann, wünscht Stelle neben einem Chef. Näh. Kirchgraben 24.

Eine fein bürgerliche Köchin

mit sehr guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle Schulgasse 9, 2. St. l.

Eine ältere Person, die in Allem erfahren ist, sucht Stelle als einfach bürgerliche Köchin; geht auch in besseres Haus als Mädchen allein. Zu erfragen Adolphsalzallee 15, Hinterh. 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein braves katholisches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht alsbald Stellung in einem kleinen Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und ein fein. Stubenmädchen, welches schneidert und in allen Arbeiten bewandert ist, suchen Stelle in e. Hause, hier od. auswärts, z. 15. April oder 1. Mai. Näh. Adolphsalzallee 29, Part.

Ein Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu 1 bis 2 größeren Kindern. Adlerstraße 26, 2 St.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Nähen; am liebsten in einem Geschäft. Näh. Goldgasse 17, 1 St.

Ein anst. Mädchen sucht für Morgens in einem bess. Hause Besch. Näh. zu erfragen von 8 bis 12 Uhr Nerostraße 42, M.

Junoe Frau sucht Monatsdienst Moritzstraße 1, Vorderh. Dachlog.

Ein Mädchen sucht Stelle zum 15. April oder 1. Mai. Näh. Hellmündstraße 56, Part.

Junge anständiges Mädchen sucht Auslauf- oder für sonstige leichte Beschäftigung Stelle. Näh. Mägelsberg 16, Freierladen.

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung zum Putzen und Waschen. Näh. Kleine Schwalbaderstraße 16, bei Frau Tschek.

Stellen suchen z. 1. Mai eine angehende Jungfer oder feineres Zimmermädchen mit 7-jährigem Zeugnis und prima Referenzen, als Erziehlerin nach dem Auslande, Fräulein mit prima Zeugnissen, drei Fräulein zur Stütze, welche die Küche verstehen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine Frau sucht Beschäftig. zum Waschen u. Putzen. Neugasse 15, 4 Tr.

Ein nettes einfaches Mädchen, welches schon bei feinerer Herrschaft war, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Zu melden von 4 bis 6 Uhr Adlerstraße 10, Hth. 1 Tr.

Unabhängige Monatsfrau sucht Stelle. Langgasse 48, Bbh. Dachl.

Zwei bescheidene tücht. Hausmädchen, in Hand- u. Hausarbeit erfahren, empf. Stern's B., Nerostr. 10.

Ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, frisieren und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 12, Part. r.

Näherinnen gesucht Stützstraße 1, 3.

Eine junge anständige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Höderstraße 17, 2. Stock. Dasselbst sucht ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen Stelle.

E. tüchtige reinf. Frau f. Monatsstelle. Friedrichstraße 37, Hinth. Frontp.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen k., ein Hausmädchen und eine Köchin suchen Stellung. Webergasse 35.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Karlstraße 11, im Dachl.

Eine alleinlebende Person sucht Nushilfs- oder Monatsstelle. Näh. Karlstraße 11, im Dachl.

Eine Frau sucht Beschäftigung z. Waschen u. Putzen. Schwalbaderstr. 37.

Ein bürgerliche Köchin empfiehlt Bureau Germania.

Eine alleinlebende Frau sucht Arbeit zum Putzen oder Nushilfsstelle. Bleichstraße 15, 3 St. links.

Eine gesunde Schänktamme sucht sofort Stelle, dafelbst ist auch ein Sigwagen für 4 M. zu verkaufen. Nerostraße 23, Vorderhaus 2 St.

Ein tüchtiges arbeitames Hausmädchen, bestens empfohlen, sucht Stelle durch Frau Müller, Metzgergasse 13.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Adlerstraße 65, 1 St. l.

Perfecte Herrschaftsförmig, Haushälterin zu einem Herrn, drei flotte Hotelzimmermädchen (auch für Pen.) empf. Stern's Bür., Nerostraße 10.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Frau Müller, Metzgergasse 13.

Tüchtige gew. Verkäuferin für Metzgerei, Bäckerei, Specerei, Conditorei oder dergl. empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein zu jed. Arb. will. Mädchen f. auf 15. Stelle. Ellenbogengasse 14, 2.

Ein katholisches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stellung in einem kleinen Haushalt. Näh. Weilstraße 18, Seitenbau.

Ein anständiges Mädchen, welches das Nähen und Serviren gut versteht, sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshaus. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich Stelle. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

Ein anst. Mädchen, im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Schachstraße 5, 1. St.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle zu Kindern oder für leichte Hausarbeit. Näh. Ellenbogengasse 6.

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein in besserem Hause. Näh. Römerberg 10, 3. St.

Eine alleinst. unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 6, Stb.

Stelle f. eine angeh. Jungfer, perf. im Schneidern, ein geb. Fräulein, Sprachk. u. musik., d. Kreideweiss, Nerostr. 21.

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches kochen kann und mehrere Jahre bei feineren Leuten gedient hat, sucht bis zum 15. April oder 1. Mai eine Stelle, am liebsten in einer kleinen feinen Familie. Näh. Adlerstraße 33, 3 St. hoch. Wwe. Reppert.

Wittve Wintermeyer, Gässergasse 15, empfiehlt mehrere Alleinmädchen, d. fein bürgerlich kochen, best. Hausmädchen, die serviren, gut nähen, Hotelzimmermädchen, Diener mit besten Empfehlungen, Sprachkundige Köchler.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in kl. Haushalt oder zu Kindern. Lehrstraße 29, 1 St.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche- u. Hausarbeit. Näh. Helenenstr. 1, Part.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Kirchgasse 23, Seitenb. r.

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder nimmt Stunden an. Näh. Adlerstraße 63, 3 St. l.

Ein Mädchen i. Beschäft. f. Nachmitt.; a. liebft. z. Kind. Kirchg. 9, Dachl.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Helenenstr. 9.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 57, Dach.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Walramstraße 25, Metzgerladen.

E. Mädchen, welches etwas nähen k., f. Stelle zu Kindern. Mauergasse 9, 1.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 31, Stb. f. 1 St. b.

Eine Kammerjungfer, welche perfect schneidert, ein feines Hausmädchen mit mehrjährigen Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein geübtes Fräulein, welches die feine Küche versteht, im Haushalt tüchtig, mit prima mehrjähr. Zeugnissen, sucht Stelle als Haushälterin oder als Stütze in kl. Familie. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das fein bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.


Ein besseres Fräulein, welches perfect französisch spricht, sehr gut nähen kann und die Küche versteht, mehrere Jahre als Stütze der Hausfrau diente, sucht ähnliche Stelle. Näh. **Bureau Germania, Säbnergasse 5.**
Geschäftslehrlinge, mehrere perfecte und fein bürgerliche, mit prim a Zeugnissen empfiehlt **Central-Bureau, Goldgasse 5.**
 Ein älteres Mädchen sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

 Gesucht mehrere Reisende, im Besitze eines Gewerbescheins auf Bilder bevorzugt. Offerten unter **A. Z. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Reisender

von einer hies. Weinhdl. ges. Off. sub **B. Z. 66** Tagbl.-Verlag erb. Junger Kaufmann als Hotel-Buchhalter sofort gesucht. Einige Sprachkenntnisse erwünscht. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 6902

 Einen jungen soliden Mann suche ich für sofort in ein großes Detail-Geschäft für Kasse und Beihilfe im Laden. Offerten unt. **Z. 308** postlagernd erbeten.

Hotelbuchhalter gesucht durch **Ritter's Bureau**.
 Schlossergehülfe, selbstständiger Arbeiter, gesucht Hochstraße 20. 6953
 Ein tüchtiger Bauzeichner gesucht Herrngartenstraße 9. 6879
 Ein tüchtiger **Stiftschreiber** auf gleich bei gutem Verdienst auf dauernd gesucht Drantenstraße 4. 6795
Tüchtigen Glaser-Gehülfen sucht 6729

C. Lang, Metzgergasse 33.

Wagner oder Zimmermann

sucht für dauernd 6867

L. Debus, Hellmundstraße 48.

Tapezirer-Gehülfe

gesucht **Glendengasse 13.** 6614
 Selbstständige Tapezirergehülfe, tüchtig in Decorationen, wie in Polsterarbeiten, gesucht. **Strauss, Möbelfabrik, Michelsberg 28.** 6370
 Tüchtiger Tapezirer-Gehülfe sofort gesucht. 6781

M. Sternitzki, Kirchgasse.

Stuccateure

finden dauernde Beschäftigung bei 6751

Hilke & Bühlmann, Hellmundstraße 21.

Malergehülfe

gesucht. 6385

Julius Fleinert, Römerberg 19.

Decorationsmaler

als Vorarbeiter auf Jahresstelle gegen guten Lohn für sofort oder später gesucht. Derselbe muß sowohl in Decorations-, als auch Holz- und Marmorarbeit durchaus erfahren und von energischem Charakter sein, um erforderlichen Falles den Prinzipal zu vertreten. Beste Zeugnisse und Empfehlungen sind unbedingt erforderlich. Offerten erbeten u. **A. 7369** an **Rudolf Mosse, Köln.** (K. a. 46/4) 28
 Tüchtiger **Radierer** gesucht Schwalbacherstraße 57. 6426
 Tüchtige Radirergehülfe auf dauernd gesucht **Mauergasse 12.**

Maurerparlier

zum sofortigen Eintritt ges. Off. u. **J. M. 17** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Tapezirergehülfe gesucht **Taunusstraße 32.** **Ph. Besier.**

Ein Tapezirer-Gehülfe findet dauernd Beschäftigung **Nerostraße 30.**

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht. **W. Gunkelshberger.**

Tüchtige **Hosenarbeiter** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5905

Ein tüchtiger **Schneider-Gehülfe** gesucht Kirchgasse 2a. 6493

Tüchtiger **Schneidergehülfe** gesucht **Langgasse 18.** 6585

Wochen-Schneider gesucht Hochstraße 23.

Ein tüchtiger **Wochen-Schneider** gesucht **Kleine Kirchgasse 4.** 6769

Tüchtige **Schneidergehülfe** gesucht Kirchgasse 13.

3g. Kellner mit Sprachkenntnissen, drei jg. Küchenhelfer, einen jg. Hotel-

hausburden, Kupferputzer, einen autemp. Küferburden, zwei jg. Aus-

läufer u. Kellnerlehrlinge sucht **Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.**

Ein tüchtiger **Restaurationskellner** gesucht. **Pläßer Hof.**

Arbeiter-Gesuch.

Ein kräftiger und solider Arbeiter mit guten Zeugnissen findet dauernde Beschäftigung bei 6746

Jos. Mupfeld,

Eisen und Baumaterialien.

Einige kräftige Arbeiter gesucht. 6774

Wiesbadener Cementwaarenfabrik,

Abolhsaallee 38.

Für unser **Comptoir** suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen

versehene jungen Mann als **Lehrling.** 6034

Gebrüder Petmecky.

Es wird zu baldigem Eintritt ein

unverheiratheter Badmeister

gesucht, welcher auch mit der Massage vollständig vertraut ist. Offerten sind nach Wiesbaden, Bad Nerothal, zu richten.

Ein fleißiger Junge

in die Lehre gesucht. 6821

J. M. Roth Nachf., Delicaten-Handlung.

Für mein Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft suche einen 6564

Lehrling.

W. Hillesheim, Kirchgasse 24.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie gesucht. 6674

Louis Rosenthal,

30 Kirchgasse.

Ein Junge aus anständiger Familie, der gute Schulkenntnisse und hübsche

Handschrift besitzt, findet Stellung bei 6886

M. Dürselen, Verlagsbuchh., Walthmühlstraße 35, Part.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen sucht 6864

Carl Claes,

Wäsche, Woll- und Strumpfwaaen.

Uhrmacher-Lehrling sucht 5601

J. Diefenbach, Uhrmacher, Dranienstraße 1.

Ein **Uhrmacher-Lehrling** für ein besseres Geschäft gesucht. Offerten

unter **M. M. 91** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer, Graveur.** 1214

Schlosser-Lehrling gesucht **Webergasse 58.**

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Lehrstraße 31.** 5945

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Herrngartenstraße 9.** 6207

Schlosser-Lehrling sucht **C. Unkelbach, Schachstraße 9.** 6307

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht **Albrechtstraße 13a.** 6488

Ein **Glaserlehrling** gesucht **Schwalbacherstraße 25.** 5186

Ein braver **Lehrjunge** kann unter günstigen Bedingungen bei uns ein-

treten. 6570

Gebr. Bungert, Inhaber der Gelbgießerei von E. Metz,

Ablerstraße 29.

Ein Lehrling gesucht.

A. Eller, Kupfer Schmied, Michelsberg 28.

Spengler-Lehrling gesucht **Michelsberg 6.** **Ed. Stemmler.** 6617

Ein **Spenglerlehrling** gesucht **Wellstr. 4.** 4604

Spengler-Lehrling gesucht von 4008

E. Bergfeld, Weißstraße 4.

Ein br. Junge i. d. L. ges. **Hch. Nuss, Spengler, Römerberg 34.** 3160

Ein **Lehrling** kann eintreten bei 6118

A. Nocker, Decorationsmaler, Sedanstraße 7.

Ein kräftiger **Lehrjunge** gegen Lohn gesucht im Einzelgeschäft von 6886

E. Schlosser, Albrechtstraße 5.

Wagnerlehrling gesucht beim 6888

Wagner Ackermann, Helenenstraße 12.

Radierer-Lehrling

gesucht bei 6448

F. Elsholz, Nerostraße 23.

Radierer-Lehrling gesucht bei **Karl Geier, Hochstraße 4.** 5476

Ein **Radierer-Lehrling** gesucht **Nerostraße 34.** 5003

Radierer-Lehrling gesucht, **Wich. Schloßstraße 17, Viehlich am Rhein.**

Ein braver Junge kann das **Sattlergeschäft** erl. **Mauritiusplatz 3.** 6553

Sattler-Lehrling gesucht **Taunusstraße 7.**

Einen Jungen, welcher **Sattler** lernen will, sucht

Ph. Hahn, Hof-Sattler, Goldgasse 8. 5656

Suche einen **Lehrling.**

Wilh. Victor,

Posamentier, Al. Burgstraße 7.

Ein Lehrling

gesucht. 6764

Gustav Gottschalk,

Posamentier, Kirchgasse 25.

Ein intelligenter Junge, der Lust hat, **Posamentier** zu werden, findet

Stelle bei **Hübner, Mühlgasse 1.** 6397

Tapezirer-Lehrling gesucht. 6271

J. Krömmelbein, Kirchgasse 17.

Ein Junge in die Lehre gesucht bei 5507

W. Egenolf,

Tapezirer, Möbelfabrik, Webergasse 3.

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht. 6658

Ein braver Junge kann die **Buchbinderei** erlernen.

Ed. Weimar, Kirchhofgasse 7. 6583

Lehrling gesucht von **Max Gürk. Kgl. Theater-Friseur.** 5422

Barbierlehrling sucht **Ad. Kiessenwetter, Metzgergasse 32.** 5882

Friseur-Lehrling

gesucht. **C. Brodtmann**, Schützenhofstraße. 5936
 Ein braver Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen Schwalbacher-
 Straße 6. 6611
Ein Schneider-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 10,
Frontstraße. 6897
 Schneiderlehrling gesucht Dohheimerstraße 14. 6638
 Schneider-Lehrling sucht

H. Haas, Webergasse 23, 1. 6642
 Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 4812
 Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen.

K. Seilberger, Nerostraße 22. 6841
 Gärtnerlehrling gesucht bei **Brandau**, Grubweg 11.
Gärtner-Lehrling

gesucht von **H. O. Zimmermann**, 6484
 an neuen Friedhof.

Ein kräftiger Junge, welcher die Gärtnerei erlernen will,
 gesucht Bahnhofstraße 9, Blumenladen.
 Ein braver Junge, der sich als Schriftsetzer ausbilden will, findet bei
 sofortiger Lohnzahlung, sogleich Stellung in der
L. Bremer'schen Buchdruckerei, Nerostraße 23.

Ein Kellnerjunge gesucht. Pfälzer Hof. 6901
 Ein Kellner-Lehrling wird sofort verlangt Saalgasse 88, 1 Tr.
 Kellnerlehrling gesucht im "Hotel Schützenhof".

Gärtnerarbeiter
 gesucht. **J. Scheben**, Gärtnerei, Obere Hanfstrasse. 6890
Hausburische, ein anständiger, findet sofort Stellung.

B. Marxheimer, Wilhelmstraße 22. 6842
 Gesucht ein anständiger Mann zur Hausarbeit täglich bis Morgens
 10 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag.
 Ein solider tüchtiger Arbeiter findet dauernde Stellung bei

Emil Uebel, Eiserstraße 16. 6881
 Herrschaftsbienner in H. Familie nach Frankfurt gesucht durch
Blüthner's Bureau, Launstraße 45.

Hausburische 6608
 gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2.
Einen Hausknecht,

solid und gefestigten Alters, suchen
Melsbach & Brünger,
 Drancienstraße 23.

Gesucht zum baldigen Eintritt ein tüchtiger Hausburische. Sich zu
 melden Villa Herenthal 45, Vormittags von 9 bis 10 und Nachmittags
 von 4 bis 5 Uhr. 6942

Einen braven anständigen jungen Mann suche für mein Geflügel-
 Geschäft.

Wilh. Kohl, Ellenbogengasse 6.
 Ein reinlicher und zuverlässiger Burische zum Flaschenwischen gesucht.
Wirth, Eiserstraße 10. 6896
 Ein sauberer junger Burische gesucht Frankensstraße 15. 6744

Junger Burische

für leichte Arbeit, dauernde Stelle offen. Näh. bei Frau **Schlick**,
 Friedrichstraße 12, Stb. 1, zwischen 1 und 2 Uhr. 6944

Zuverlässiger Burische gesucht. Näh. Bleichstraße 9, Part.
 Ein Landburische, der fahren kann, gesucht d. A. Eichhorn, Herrnhühlg. 3. 6828
 Ein Laufjunge gesucht Goldgasse 21.

Ein junger Hausburische gef. Näh. Marktstraße 30, im Papierladen. 6866
 Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 6012
 Feldstraße 15 wird ein Knecht gesucht. 6243

Ein Knecht gesucht. Näheres Megger-
 gasse 34.

Ein zuverlässiger Knecht wird sofort gesucht. Näh. Heisenstraße 18.
 Schmiedewerkstätte. 6894

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5. 6895
 Ein tüchtiger Knecht sofort gesucht Hochstraße 24.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger, durchaus erfahrener Kaufmann, welcher Verhältnisse halber
 etwas zurückgekommen ist, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine
 Buchhalterstelle in einem Hotel oder anderem größeren Geschäftsbetriebe.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 6318

Ein zuverlässiger solider, hundertjähriger Mann, ledig, sucht auf gleich oder
 später dauernde Stellung als **Kassenvote** oder **Ausläufer** in einem
 feinen Geschäft oder sicheren Vertrauensposten. Auf Verlangen kann
 Caution gestellt werden. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter
L. H. 200 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gewandter Diener mit 2-jährigen Zeugnissen sucht zum 1. Mai
 Stellung. Nähere Auskunft Sonnenbergstraße 11.

Ein braver Junge sucht Stellung als Kochlehrling. Näh. Moritz-
 straße 22, im Laden.

Ein junger Mann, der die Weinbranche etwas kennt und schon über ein
 Jahr in einem kaufmännischen Geschäft tätig war, sucht Stellung als
Volontär in einer hiesigen Weinhandlung. Off. sub **W. F. 23**
 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mann, welcher die Krankenpflege gut versteht und g. Zeugnisse
 hat, sucht Stelle zu einem kranken Herrn oder sonst zum Ausfahren.
 Näh. Adolphsallee 11, 3 St.

Ein Junge mit schöner Handschrift sucht Stelle als **Lehrling**
 auf einem Bureau. Näh. bei **J. Schneider**, Sedanstr. 1.
 Tüchtigen Hotelhausburischen empfiehlt **Stern's Büro**, Nerostraße 10.

Nachdruck verboten.

Londoner Brief.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

London, Ende März.

Die Primeln-Liga in England.

Englische Damen haben von jeher ein regeres Interesse an
 der Politik genommen, als ihr Geschlecht in anderen Ländern es
 thut und haben nach Weiberart dieses auch in ihrer Toilette
 stets zum Ausdruck zu bringen sich beflissen. So unterschieden
 sich die Politikerinnen des vorigen Jahrhunderts äußerlich dadurch,
 daß die Anhängerinnen der konservativen Partei ihre Schür-
 pfächerchen auf der rechten, die der liberalen die ihrigen auf der
 linken Seite des Gesichts zur Schau trugen. Seitdem die
 Pfächerchen aber aus der Mode gekommen, haben sie, sonderlich
 zu Zeiten der Wahlen, durch Schleifen und andere Kleidungsstücke
 in der Farbe ihrer Partei, ihren politischen Grundsatzen Ausdruck
 gegeben. Mit dem Tode Lord Beaconsfield's ist dessen angebliche
 Lieblingsblume, die Primel oder Primrose, unter den Konservativen
 das allgemein anerkannte Symbol ihres politischen Glaubens-
 bekennnisses geworden und an seinem Todestage — dem 19. April —
 schmücken sie sich fast ohne Ausnahme, Männlein und Fräulein,
 mit diesem bescheidenen Blümchen, zum Zeichen, daß die Prinzipien
 des großen Staatsmannes in ihnen dauernd fortleben. Der eine
 Tag genügt aber denen, die sich in dieser an sich recht harm-
 losen Spielerei — Manche nannten es auch Aufspielerei — be-
 sonders gefielen, bald nicht mehr; und da die echten Primeln
 nicht wie die Pflanze des Konservatismus das ganze Jahr hindurch
 blühen wollten, so ließen einzelne von ihnen künstliche aus Blech
 und auch wohl edlerem Material anfertigen, die sie als Brocken,
 Zuchnadeln u. s. w. und bald auch als — Orden anstecden.
 Damit aber diese spielzeugartigen Dingerehen etwas Sinn bekommen,
 wendeten sie ihren Trägern einen gewissen Nimbus verleihen sollten,
 schritt man nun zur Begründung eines besonderen Vereins, eines
 Bundes, der von der Primrose wieder seinen Namen erhielt.
 Möglich, daß dieser Verein um seiner selbst willen begründet
 wurde und nicht nur als ein Mittel, der Pflanzung zu dienen.
 Jedenfalls war der Bund älter als der Verein, und es wurde
 die Primel, sobald jener in's Leben gerufen, als verstande sich
 das von selbst, zum Wahrzeichen desselben anzuordnen, während
 zu gleicher Zeit der Wahlpruch Lord Beaconsfield's: „Imperium
 et libertas“ angenommen wurde. Anfangs war eben, unter dem
 Gespött der Gegner und der offen ausgesprochenen Mißbilligung
 zahlreicher Parteigenossen, das Treiben der Primrose-Leute höchst
 mißlicher Art, über das man lächelte, ohne viel davon Notiz zu
 nehmen. Als jedoch die letzte Auflösung des Parlaments heran-
 nahte, wuchs der Verein rasch zu Ansehen und Bedeutung. Und
 noch war der Zeitpunkt der Neuwahlen nicht gekommen, da ent-
 puppte er sich als ein nicht unwesentlicher Factor in Hinsicht auf
 die kommenden Wahlen: der Verein war ein „Ritter-Orden“,
 dessen Mitgliederzahl täglich um Tausende sich vermehrte, dessen
 Großmeister der Minister-Präsident Lord Salisbury ward.

Solche Männer hatten sich anfangs der Bewegung durchaus
 ferngehalten. Die eigentlichen Begründer der Primrose League
 waren Sir Henry Drummond Wolff und Sir Algernon Borthwick,
 Redacteur der „Morning Post“, und wohl mehr noch einige ihnen
 nahestehende Frauen gewesen. Jetzt aber erkannte man in der
 Liga eine geeignete Kraft, angesichts der nahenden Wahlen für
 die Partei-Interessen Propaganda zu machen, eine Kraft, die
 eben jetzt um so willkommener erschien, als auf Grund der jüngsten
 strengeren Wahlgesehe mancherlei Dienstleistungen gegen Bezahlung
 nicht mehr ausgeführt werden durften, die aber in diesem Primrose-

Corps von unbefolgeten Freiwilligen übernommen und systematisch betrieben werden konnten. Die Constatuirung des Vereins nach den erprobten Mustern der bewährten alten Ritter-Orden — wenn auch nur dem Namen und der dürftigsten Form nach — versteht, von den Führern der Partei gebilligt, den Ordens-Brüdern, in ihren eigenen Augen wenigstens, jenen ersehnten Nimbus des Absonderlichen, in den sie sich so gern hüllen möchten. Daß auch Damen als vollberechtigte Mitglieder zu der Liga zugelassen werden, dämpft weder den Eifer der Ritter noch — ihren eigenen! Ihre offizielle Bezeichnung ist „Dames“, nicht etwa die ihnen gewiß zu frivol klingende moderne Form, sondern die ehrwürdigere, schon vor Alters anglisirte, „Dehms“ ausgesprochene Bezeichnung für Ritterfrauen und Fräulein. Es giebt ihrer zwei Grade, die eigentlichen „Dames“ und die „Associates“ oder „Dames of Squires“ (Damen der Knappen), während die Ritter einschließlich der hohen und höchsten Würden nicht weniger als sechs verschiedene Stufen aufzuweisen haben.

Aufgenommen können alle Unterthanen Ihrer Majestät werden, die sich zu den conservativen Principien bekennen. Weder Alters- noch Standesunterschiede werden gemacht. Ja, obwohl die Begründung der Liga von Angehörigen der höheren Klassen ausging und dieselbe von diesen noch jetzt wesentlich hoch gehalten wird, so ist doch gerade auf Gewinnung der Arbeiterklassen ihr besonderes Augenmerk gerichtet. Diese durch die außerordentliche Ehrerweisung, daß sie mit den höchstgestellten Personen des Landes ein und derselben Vereinigung angehören sollen, durch das gemeinsame Zaubersymbol des „Primrose badge“ zu guten Conservativen zu machen, ist das vornehmlichste Streben der Liga. Deshalb beträgt denn auch das Mindestmaß des Jahresbeitrags nur einen Schilling (eine Mark), wofür auch noch das blecherne Wahrzeichen des Primrose-Ordens verabfolgt wird. Für einen Schilling werden die Männer schon „Squires“ oder Knappen, die Damen „Associates“. Gegen Entrichtung von 2 Schilling 6 Pence Eintrittsgeld aber und einer gleichen Summe als Jahresbeitrag wird man vollberechtigter Ritter: „Knight“ oder „Damo“. Sämmtliche Gelder werden für Druckkosten, Porto und in ähnlicher Weise lediglich für Vereins-Interessen verausgabt. Entsprechend dem Charakter des Ganzen sind auch die Satzungen der Liga entworfen, voll hochklingender nichtsagender Gemeinplätze. So lautet der erste Paragraph derselben: „Die Liga ist in's Leben gerufen, um die Conservativen in freundschaftlicher und gemeinsamer Thätigkeit zusammen zu bringen zur Förderung und Aufrechterhaltung jener constitutionellen Principien, die England zu dem gemacht haben, was es ist.“ Paragraph 2 heißt: „Die Sache der Religion und der monarchischen Regierung ist gegen Atheismus und Republikanismus aufrecht zu erhalten.“ In dieser Weise geht es fort. Es wird schließlich aber den Rittern und Knappen — den männlichen wie den weiblichen — noch besonders ans Herz gelegt, mit den in ihren Districten bestehenden conservativen Wahlvereinen und derlei politischen Genossenschaften der Partei nicht in Mißthelligkeit zu gerathen, vielmehr ihnen Beistand zu gewähren, wo sie immer können. Genauere Verhaltungsmaßregeln, wie sie insonderheit der Augenblick gebietet, werden den Primrose-Bündern in ihrem besonderen Parteiorgan, dem „Primrose Record“ allwöchentlich empfohlen, das auch von dem Thun und Treiben des Bundes und seinem raschen Anwachsen ein recht anschauliches und für seine Mitglieder höchst erfreuliches Bild darbietet.

Zu den vornehmlichsten Pflichten der Ordensbrüder und Schwestern gehört zunächst natürlich, für die Liga selbst, ihre Macht und Verbreitung, auf alle mögliche Weise zu wirken, Freunde und Freundinnen als „Knights“ und „Dames“, Leute aus den Arbeiterklassen als „Squires“ und „Associates“ anzuwerben und auf diese Weise immer neue „Habitations“ oder Zweigvereine zu begründen, die dem Centralverein untergeordnet sind. Dreizehn Ritter und Gelfrauen genügen bereits zur Errichtung einer neuen „Habitation“. Dieselben wuchern denn auch wie das Unkraut auf fruchtbarem Boden in London wie in den Provinzen massenweise empor. Wesentliche Verdienste können sich die Liga-Genossen erwerben, indem sie unter den Arbeiterklassen politische Flugschriften verbreiten, „die von dem politischen Secretär der Liga bezogen werden können, Preis 3 Sh. 6 P. für das Tausend“; ferner, indem sie allen conservativen Meetings in der Nachbarschaft beiwohnen und andere veranlassen, dasselbe zu thun; indem sie

in ihren eigenen Salons politische Versammlungen abhalten und dafür sorgen, daß geeignete Redner und Rednerinnen die Gäste erleuchten. Einzelne „Dames“, wie die Herzogin von Marlborough und Lady Randolph Churchill, haben denn auch bereits gewaltige oratorische Talente entwickelt, von denen sie nicht nur in ihrem eigenen und ihrer Freunde Drawing Rooms, sondern auch in öffentlichen politischen Versammlungen Probe ablegen. Freilich ist das, was sie reden, dem Material ihres Wahrzeichens meistens nur zu angemessen: Blech. Frauen haben in dieser Hinsicht indessen den einen Vortheil voraus, daß kaum ein Mann sich unterfangen wird, mit ihnen ein ernstliches Wortgefecht zu beginnen. Und wenn er es thäte, würde er höchst wahrscheinlich bald die Versammlung gegen sich eingenommen finden. Die Primrose-Ligisten stellen es sich auch zur Aufgabe, vor den Wahlen die Wahllisten durchzusehen und dahin zu wirken, daß die etwa in denselben fehlenden Namen conservativer Wähler ergänzt werden, und im übrigen als politische „Conwassers“ zu wirken, als eine Art jener politischen Commis-Voyageurs, die in Wahlstimmen machen. Den District, zu welchem sie gehören, so zertheilend, daß einem oder einer jeden von ihnen nur ein kleines Feld für um so gründlichere Bearbeitung zufällt, gehen sie womöglich von Haus zu Haus, nicht nur die conservativen Wähler in ihrem Vorhaben zu bestärken, sondern auch womöglich schwankende Liberale oder gar ihre Erzfeinde, die Radicals, zu sich herüberzuziehen. Da kommt es denn auch wohl vor, daß die ungebetenen Gäste ohne alle Ceremonie hinausgeworfen werden, allein was macht ihnen das aus? Je größer das Märtyrertum, um so größer ihr eigener Ruhm! In früheren Zeiten war es Brauch, daß die Mehrzahl der Wähler sich von ihren Candidaten nach dem Wahl-local fahren ließen, wozu diese Hunderte von Wagen und Wägelchen zu beschaffen hatten. Das Mithen von Fuhrwerken für solche Zwecke, das bis zu einem gewissen Grade einer Art von Bestechung der Eigenthümer der Wagen sowohl wie der in denselben Befördernden gleichkam, ist heute gesetzwidrig, allein die Opferwilligkeit wohlhabender Parteigenossen läßt sich nicht so leicht eine Schranke setzen. Alte, leidende, entfernt wohnende oder auch nur besonders bequeme Wähler erheben noch heute am Tage der Wahl nur zu gern Ansprüche auf einen Wagen. Um nun ihrer Stimme nicht verlustig zu gehen, machen es sich die Primrose-Vereinler zur Regel, soweit sie zu der begünstigten Klasse der „carriage people“ gehören, ihre Equipagen an diesem Tage ihrem Wahl-Comité zur Verfügung zu stellen, ungeachtet des Umstandes, daß voraussichtlich Arbeiter in ihrem Werktags-Anzuge sich's in denselben bequem machen werden!

Das sind die hauptsächlichsten Dienste, die der Primrose-Orden von seinen Mitgliedern verlangt; und es läßt sich nicht leugnen, die Pflichten sind so verschiedener Art, daß für alle etwas übrig bleibt, wodurch sie sich nützlich machen können. Thatsächlich aber machen sie sich meistens recht unnütz. Dieser Beteuerungsseuer der vornehmen Damen auf der politischen Plattform oder im Drawing Room oder in dem Stübchen des Arbeiters, was ist er anders als ein großartiger Humbug, der ebenso rasch, wie er emporgeblüht, auch wieder in sich zusammenfallen wird. Gleichwohl aber läßt sich's nicht verkennen, die Liga ist, wenn auch nur vorübergehend, eine politische Macht geworden, der selbst ihre Gegner nicht mehr einfach mit Spott gegenübertraten. Ja wenn es denn wahr ist, daß „imitation is the sincerest form of flattery“, so ist ihr dieß „wahrhafteste Form der Schmeichelei“ von Seiten ihrer Gegner bereits erwiesen. Auch die Liberalen haben bereits ihre Liga oder vielmehr in Gemätheit der innerhalb der Partei fortwährend entstehenden Spaltungen ihrer sogar schon zwei. Von der einen kennen wir aber bis heute nur den Namen „The Progress League“ oder Fortschrittsbund. Die andere ist bislang nur bis zur Festsetzung des für so überaus wichtig erachteten Ordenszeichens gediehen, das sowohl in Anbetracht der bekannten Lieblingsthätigkeit ihres Parteiführers Mr. Gladstone, der Thätigkeit des Baumfällens, als auch in Erwägung der von der liberalen Partei angebahnten „Jovs und Junst aus Leben gehenden Reformen“ höchst angemessener Weise aus einer kleinen Art besteht, die von den Damen gern als Broche, Nadel oder sonst als Schmuck getragen wird. Ueber den Schmuck scheint diese Liga aber nicht hinaus-zukommen. Es ist vielleicht auch ebenso gut!

Wilh. F. Brand.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 80.

Dienstag, den 7. April

1891.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. April d. J., Mittags 12 Uhr, wird die den Friedrich Erkel Eheleuten zu Wiesbaden zustehende sogenannte Møstermühle, belegen an der alten Schwalbacher Chaussee, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Knieband, einem zweistöckigen Flügelbau, einer einstöckigen Scheune mit Knieband, einem einstöckigen Seitenbau und einstöckigem Flügelbau nebst Hofraum und einem dazu gehörigen Garten, ferner fünf Aecker und drei Wiesen, sämtlich in der Umgebung der Mühle belegen, im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer No. 20, dahier, öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. März 1891.

144

Königliches Amtsgericht, Abthlg. I.

Aufforderung.

Die Grundbesitzer werden ersucht, Anmeldungen über fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 9. April d. J. in dem Rathhause Marktplatz 6, Zimmer No. 53, zu machen.

Wiesbaden, den 10. März 1891.

Das Feldgericht.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 54 Pf. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bullen-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. April, Nachmittags 3 Uhr, wird ein zur Nachzucht untauglich geworden, der Gemeinde Dohheim gehöriger Bull auf der Bürgermeisterei daselbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dohheim, den 8. April 1891.

Der Bürgermeister.
Seil.

Heute

Dienstag, den 7. April cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

Fortsetzung

der

Möbel-Versteigerung

im Auktionslokal

S. Manergasse 8.

Zum Ausgebot kommen:

243

Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände jeder Art, insbesondere compl. Betten, Salon-Garnituren, Canapés, Verticows, Buffets, alle Arten Schränke, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Uhren, Luster, Gartenmöbel u. dergl. m.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Weinberg-Versteigerung.

Bei der Montag, den 13. April, Vorm. 10 Uhr, stattfindenden Güterversteigerung der W. Poths Erben in Schiersheim kommen Weinberge bester Lagen zum Verkauf.

6869

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in dem Hause

Adlerstraße 55

eine

Bau- und Möbel-Schreinerei

errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Adolf Krieger, Schreiner.

Erdbeergelee,

Breißelbeeren, Pflaumenmus, Fruchtgelee, Aprikosen-Marm., sowie verschiedene ff. Compots, Gelees und Marm., ausgewog. Heidelbeeren, ff. Fruchtstücke, Rhn. Apfelstrau zc. zc., empfiehlt die

Senffabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Hinterb.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 9., und nöthigenfalls Freitag, den 10. d. M., jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr K. Adami wegen Geschäftsaufgabe und Abreise im Hause

6 Bahnhofstraße 6

sein ganzes Barbier- und Friseur-Inventar, sowie Möbel öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

2 elegante, ächt amerikanische, verstellbare Rasirfessel, 3 andere Rasirfessel, 1 Ankleidespiegel, 4 versch. Spiegel, 4 Parfümerieschränke, 1 Theke mit Glaskasten, 2 nußb. Trümeaux mit weißer Marmorplatte, 2 Lavoirs mit Wasserleitung, 2 Waschtische mit Einsatz, Herrnwachsbüste, Erkeretageren, Erkerabschluß, Parfümerien aller Art, Krankenartikel, Eau de Cologne, Haar- und Zahnbürsten, Kämme, Haarzöpfe, 17 amerikanische Kopfwasserflaschen, Schilber, Marquise, Figuren, Fischglocke, 10 Stühle, Kleiderstod, Bilder, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 franz. Bett, 6 compl. Betten, 2 Waschkommoden mit Marmor, Nachttische, 1 Uhr, nußb. Kleiderschrank, 1 Schreibisch, 2 Kommoden, 2 einthürige Kleiderschränke, 1 ovaler Tisch, 1 Console, Etageren, Tische, Stühle, Spieltisch, Waschgarnituren, vollst. Kücheneinrichtung, 5 Waschbüten zc. zc.

325

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau und Lager Michelsberg 22.

Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

303

Gesangverein „Liederkranz“.

Heute Dienstag, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Generalversammlung. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Mittwoch, den 8. April 1891, Abends 6 Uhr, im Museums-Saale:

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Director a. D. F. Fischbach über: „Die Cultur und Ornamentik der Jura-Periode Bern's.“

Einladungskarten werden nicht ausgegeben.

75

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch, den 8. April, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Vorstands-Sitzung

im Lokale des „Turn-Verein“ in der Hellmündstraße. Gleichzeitig Aufnahme neuer Mitglieder.

271



Schuhwaaren

aller Art gut und billig in der Schuhfabrik von

W. Mölsch, 24. Mehrgasse 24.

6850

Herrenstiefelsohl. u. Felle Mt. 2.50, Frauenstiefelsohl. u. Felle Mt. 1.80.

Neuheit!

Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Gönnern, sowie einer verehelichten Nachbarschaft zur Kunde, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

„Zum Deutschen Kronprinzen“

im Hause **Karlstraße 3** übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas Bier aus der **Bender'schen** Brauerei, sowie gute Weine und Speisen.

Achtungsvoll

6700

Karl Schäfer.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Michelsberg 9a** nach

Michelsberg 4

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

6965

Bernh. Perscheid,

Bäckermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich im Hause

Walramstraße 3

ein Victualien-Geschäft eröffnet habe und werde stets bemüht sein, meine verehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Frau Elise Loos.

Dahelst Apfel à Pfd. 12 Pfg.

Zur gefälligen Beachtung.

Die landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Dattelnheim empfiehlt sich im Ausmessen, sowie in Flaschen per Apparat gefüllte nur volle Milch per Liter 20 Pfg. täglich zu liefern. Das Milch-Vieh genannter Gesellschaft steht unter der Kontrolle des Kreis-Physicus Herrn Dr. Köster. Ferner wird bemerkt, daß bei der Ende März stattgefundenen Kontrolle seitens des Herrn Dr. Köster das Vieh in einem guten und gesunden Zustande befunden wurde. Niederlagen, sowie Bestellungen finden bei unserem Milchfahrer, sowie bei Herrn Köster, Karlstraße 20, Herrn Bark, Hermannstraße 6, und Herrn Dienstbach, Schwalbacherstraße 3, statt.

6900

Schwalbacherstraße 43,

im Auktions-Lokale, stehen folgende

Möbel zum Verkauf,

als:

1 Eichen-Büffet, 1 Garnitur, Sopha mit 4 Sesseln, 2 Spiegelschränke, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, Betten, Deckbetten und Kissen, 6 verschiedene Stimmeln, Waschkommode, Nachttische mit und ohne Marmortopfen, Küchenschrank, Tische, Stühle, 6 Stück einzelne Sophas, Spiegel, Bilder, 1 eleganter Kupferstich, vorstehend „Volterabend“, von Anans, Lampen, Vogelkäfige, einzelne Bettstellen, Anrichten, 1 Sitz-Badewanne mit Ofen, und werden dieselben, um damit zu räumen, preiswürdig abgegeben.

Eingang durch's Thor.

August Degenhardt, Auktionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 43.

333

Schon 2 Mal auf Ausstellungen ausgezeichnet!

Geistlich gesüß! Nachahmungen strafbar!



bestes und billigstes
Insektenpulver
der Welt!

Todsfeind

der Schwaben und Russen, Käfer, Wanzen, Kader-laden, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blatt-läuse.

Sicherster Schutz

gegen Motten u. Schaden, Campher und Naphthalin weit-aus überragend.

Das ächte Thurmeln ist nur in Gläsern

à 20 und 60 Pf., 1 M., 2 M. und 4 M. zu haben, also niemals offen, und trägt obige Schutzmarke.

Neu! Thurmeln-Drüge ohne Gummi, sehr dauerhaft, 50 Pf. Pulverpumpe, was mit man aus jeder Spritze direct aus der Flasche spritzen kann, 20 Pf.

Einzig und allein ächt zu haben in Wiesbaden im General-Depot von Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3, ferner bei

A. Berling, Burgstr. 12.

E. Brecher, Neugasse 13.

W. Graefe, Langgasse 50.

Fr. Haunschild, Rheinstr. 15.

G. Mades, Morisstr. 1a.

E. Moebus, Taunusstr. 25.

A. Momberger,

Morisstraße 7.

hält sich bei Bedarf von Gartentees bestens empfohlen. Stets auf Lager gelbes Seifert Gartentees, Rheintees und Silbergrün Gartentees. Bezug per Kisten und ganzen Waggons. Proben stehen zu Diensten.

5944

Pachtgesuche

Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht Kirchstraße 23. 6730

Verpachtungen

Ein an der Viehbrückerstraße belegenes Grundstück von ca. 1 1/2 Morgen, mit Brunnen, soll verkauft oder als Gärtnerei verpachtet werden. Näb. Abelhaiderstraße 43, Part. 6930

Kaufgesuche

Ältere Atlanten kaufen wir in jedem Zustande. 6963

Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 32.

Reisefoffer.

amerikan., gut erhalten, gesucht. Off. sub R. B. 7 a. d. Tagbl.-Verlag. Ein Hund, 4-8 Wochen alt, schwere Rasse, zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6919

Verkäufe

Zu verkaufen Frankfurterstraße 6, 2 Eingoren, 1 Blüsch-Garnitur, 1 Blüsch-Sopha, 1 Herren- und Damenschreibstisch, Nußbaum-Ausziehtisch, 1 Verticow, Spiegel, Bilder, Stimmeln, Teppiche u.

Ein gut erh. Kinderwagen b. zu verk. Belkrisstraße 23, Hb. Part.

Niederstraße 17, St. 1 St., zu verkaufen: ein Bett, vollständig neu, 55 Mt., Decken 10 Mt., Stissen 3.50 Mt.

Ein einthür. Kleiderschrank billig zu verkaufen Albrechtstraße 41, Vorderh. Dachst.

Ein fast neuer Küchenschrank billig zu verkaufen Wellringstraße 11.

Ein ganz neuer Schließkorb, In- und Außenseite überzogen, Abreise halber billig zu verkaufen „Kaiser-Bad“, Zimmer 89. Nachfr. vor 11 Uhr Morgens und von 2–3 Uhr Nachmittags.

Zeitungs-Maculatur,

mehrere Centner, zu verkaufen Rheinstraße 81, Hof, 2 Tr. bei Lücke.

Probsteier Haser, Original-Nachzucht, und Pferdebohnen, mit der Hand versehen, empfiehlt zur Saat

Landwirth W. Kraft.

Erdbeere- und Spargelpflanzen zu haben beim

Gärtner Kesselring, Schierstein.

Mus mit Kalb zu verkaufen in Hambach No. 61.

Saalgasse 30 fette Lapins zu verkaufen.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr ist unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

Albert,

im Alter von 15½ Jahren nach dreiwöchentlichem schwerem Leiden sanft entschlafen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch**, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Adelhaidstraße 55, aus statt.

Im Namen der tiefbetrübten Angehörigen:

Adolf Wald.

Wiesbaden, den 5. April 1891.

6831

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem für uns so schweren Verluste unseres unvergesslichen Vaters und Vaters,

Ludwig Gerlach, Schreinermeister,

unsern besten Dank.

6872

Frau Marie Gerlach und Kinder.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Helene Stegmüller,

sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

Wiesbaden, den 5. April 1891.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser unvergesslicher Vatter, Vater, Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Jakob Funk, Tüncher,

durch einen plötzlichen Tod verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag**, Nachmittags 4½ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

6888

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere so gute, liebevolle Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Sophie Johannette Reith,

geb. Lorch,

am Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr, nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Reith

mit vier Kindern.

Friedrichstraße 36.

Die Beerdigung findet **Mittwoch**, den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden und Niederselters, 6. April 1891.

Dankagung.

Für die große Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren unvergesslichen Entschlafenen sagen herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marg. Weiß und Kinder.

Unterricht

Magdeburg-Fritze'sches Institut,

Wiesbaden, Louisenstraße 10.

Beginn des Sommer-Semesters: **Donnerstag**, den 16. April, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin

6825

M. Schaus.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt von J. & M. Beyerhaus,

Säuerweg 3.

Beginn des Sommer-Halbjahrs am 13. d. M.

Pädagogium Quersfeldstraße 4 (Güterstraße-Ende 21) nimmt auch kleine Schüler (vom 6. Jahre ab), denen die öffentlichen Schulen zu entfernt, i. f. Vorschule auf. **Confermanden**, die bevor sie in ein Geschäft eintreten, noch tüchtige Vorbildung i. **Dreißigst.** **Buchführung** u. **fremden Sprachen** suchen, i. jederzeit eintreten.

6840

Unterricht

im Zeichnen und Malen,

Öl und Aquarell.

Maria Arndt,

18. Adelhaidstrasse 18.

6810

Zur **Betheil.** am Unterr. ein 7-j. Kind. werd. ein od. zwei Kind. gl. Alt., a. l. aus Offiziertr. gel. Preis mäß. Lehr. nordd. Offert. unter M. H. 12 an den Tagbl.-Verlag.

6947

Großer Möbel-Verkauf

8. Friedrichstraße 8.

Bringe hiermit mein überaus reichhaltiges, unten näher verzeichnetes Lager in allen Arten Möbeln, Spiegeln und Betten in Erinnerung und bemerke, da ich Abtheilung halber genöthigt bin, dasselbe zu räumen, daß sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.



Lager:

Salon-Einrichtungen in Nußbaum- (matt u. blank) u. schwarzem Holz, Speisezimmer in Eichen- u. Nußbaumholz (matt und blank), Schlafzimmer in Nußbaumholz, Herrenzimmer in Eichen- und Nußbaumholz, vollständige Garnituren in Plüsch, feinstem Fantastestoff und Kameistachen, Betten in großer Auswahl, einzelne Büffels, Verticows, Spiegelschränke, Kleider-, Bücher- und Gallerieschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttische in allen Arten Marmor, Flurtoiletten, Sopha, Näh-, Blumen- und Bauernische, Staffeleien, Etagere, Säulen, spanische Wand-, Servirbänke, Handtuch-, Garderobe- und Schwammhalter, alle Arten Stühle von den feinsten Speisestühlen, bis zu den gewöhnlichsten Rohr- und Bretterstühlen, Kleiderstühle, Schauffesseln, Canapes, Chaiselongues, Ottomane, Schreibessel, Toilettenpiegel, ovale, viereckige und Pfeilerpiegel in Gold, Cuirre poli, schwarz, Nuß- und Eichenholz etc., ebenso Deckbetten, Blümeau und Kissen, Teppiche, Vorlagen und Portieren, auch alle Arten Küchenmöbel und lackirte Schränke, Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische.

Sämmtliche Waaren sind erster Qualität u. leiste ich für jedes einzelne Stück Garantie. Der Transport geschieht frei und sorgfältig durch mein eigenes Fuhrwerk.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Lager,

8. Friedrichstraße 8.

Mehrere gebrauchte Schulbücher der Elementar- und Mittelschule billig abzugeben. Näh. Dranienstraße 19, St. 2 St. r.

Verschiedenes

Unsere Büreaux befinden sich während des Neubaus

Louisenplatz 1.

Gebrüder Simon,
Weingroßhandlung.

Telephon No. 20.

6859

Wohne vom 1. April ab
Wörthstraße 3, 3 Tr. 1.

6833

P. Burger,
Ing. u. Bau-Unternehmer.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Hauses meine Wohnung nach Mauergasse 7 und meine Werkstätte nach Mauergasse 12 verlegt habe.

Franz Funck, Spengler und Installateur.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und Geschäftsfreunden die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mein

Friseur- und Parfümerie-Geschäft

von Goldgasse 9 nach dem neuerbauten Hause

Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse,

verlegt und neben dem Herren-Salon einen

Separat-Salon zum Damen-Frisiren

eingerrichtet habe.

Achtungsvollst

6958

Max Gürth, Königl. Theater-Friseur.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Karlstraße 30 nach Dranienstraße 8 verlegt habe.

Achtungsvoll

Ch. Rau, Herren-Schneider.

Frau Graef, Wässhause, wohnt von heute ab

Schwalbacherstraße 29, Parterre.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Raffage und letzten Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite.

6811

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nebst Geschäft von Wellstraße 19 nach verlängerte Bleichstraße (Roos'scher Neubau) verlegt habe.

Achtungsvoll zeichnet

Wilh. Otto, Lünchermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Webergasse 49 nach der vorderen Nerostraße 9, im Hause des Herrn Wäckermeisters Georg Machenheimer, verlegt habe.

Achtungsvoll

Friedrich Speth, Schneidermeister.

Frau Sofie Schwahn, geb. Bing, Hebamme, wohnt nicht mehr Friedrichstraße 10, sondern

6894

Nerostraße 34, 1.

Meiner werthen Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich meine Werkstätte von Schwalbacherstraße 23 nach Schwalbacherstraße 33 verlegt habe.

Achtungsvoll

W. Fahr, Schlosser.

Ich wohne nicht mehr Neugasse 12, sondern Mühlgasse 7 (Stadt Coblenz).

6831

Achtungsvoll

Carl Walter II.,

Herren-Schneider.

Meine Wohnung befindet sich
von heute ab
Wellrikstraße 39, 2 St. h.

Chr. Kunz, Maurermeister.

Mit dem Heutigen habe
ich mein Laden-Geschäft
Zannusstraße 7 geschlossen.

Die noch vorhandenen
Waaren, insbesondere
acht russ. Cigaretten,
werden zu dem bisherigen
billigen Ausverkaufspreise
in meiner Wohnung Lehr-
straße 23, 1. St., abgegeben.

Für das mir bisher be-
wiesene Wohlwollen sage
meinen besten Dank.

C. M. Foreit.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. April
an wieder

Zannusstraße 16,

im neuen Lokal.

Fried. Bohr,
Möbel-Fabrik.

Mein Geschäft

befindet sich von heute ab

Langgasse 6,

nächst dem Michaelsberg.

V. Kuhn, Friseur.

Eine junge Dame

kann sich an einem feinen gut gehenden Ladengeschäft (Damen-Artikel)
in Wiesbaden mit einer Einlage von Mk. 6-10,000 beteiligen,
eventuell später auch ganz übernehmen. Schriftl. Offerten beliebe man
unter Chiffre G. 2966 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.,
zu richten. (F. opt. 48/4) 23

Massage.

Allen Rheumatismus-, Nerven- u. Magenleidenden
empfiehlt sich als geschulter Masseur

J. Jung, gepr. Heilgehilfe,
Ellenbogengasse 5.

In 5 Minuten

entferne ich jedes Hühnerauge, Verhärtungen u. gründlich und
vollkommen schmerzlos, ohne zu schneiden oder zu äzen. Bei nicht
sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte ich auf jedes Honorar.
Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln. Komme
auf Wunsch in's Haus. Atteste von Ärzten u. Operirten liegen
zur Ansicht. Sprechstunden v. 9-12 u. 2-6 Uhr. **H. Ladrer,**
Hühneraugen-Operateur. — Anwesend bis Sonntag, 12. April,
Abends, im Gasthaus zum „Erbprinz“. Zimmer No. 2.

Das Aushängen der Vorfenster,

sowie alle Reparaturen werden billig besorgt.

M. Hofmann, Glaser, Albrechtstraße 13a.

6880

Alle Schuhmacherarbeiten

werden gut und pünktlich besorgt: Herren-Stiefelsohlen und Fled Mk. 2.50,
Damen-Stiefelsohlen und Fled Mk. 1.80. Näh. Marktstraße 26, Vorderh.
2 St. h.

6908

Emma Faust, Kleidermacherin,

Lehrstraße 4. Wiesbaden, Lehrstraße 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen
nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz.

Dasselbst Lehrlädchen gesucht.

6856

Costümes, Jaquettes, Mäntel, Umhänge

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und
modernisirt.

6941

G. Krauter, Damen-Schneider,

Haulbrunnenstraße 1, 2. St.

Costüme,

sowie Kinderkleider werden schön und billig angefertigt Wellrikstr. 40, 2. St.

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden schnell
und geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider auf das
Neueste modernisirt Girsgraben 18, 2. l.

**Alle in das Buchfach einschlagende Arbeiten werden schnell
und billig angefertigt Bleichstraße 13, 3.**

6937

**Alle Arten Weiß- und Buntdruckereien werden billigst besorgt
(2 Buchstaben von 10 Bg. an) Stiftstraße 21, Hinterh. 1.**

Weiß- u. Buntdruckereien werden billig besorgt Steingasse 12, 2. St.

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet ohne
Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mk.; für schönes Aussehen wird
garantirt. **Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird schön und billigst
besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen Dogheimerstraße 30, im
Bäderladen, und per Postkarte Wilmshofstraße 24 erbeten.

6961

Eine Wäscherei mit 10-jähriger Kundenschaft sucht noch Wäsche jeder
Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne
Anwendung scharfer Mittel. Näh. Schachstraße 9c.

6946

Die Neu-Wäscherei kleine Schwalbacher-
straße 14, Parterre,
empfehlte sich bei guter und pünktlicher Bedienung.

Gardinen-Wäscherei u. -Spannerei.

Meiner werthen Kundenschaft zur Nachricht, daß ich meine Gardinen-
Spannerei von Rheinstraße 91 nach der **Wilmshofstraße 24** verlegt
habe. Für das in hohem Maße entgegengebrachte Vertrauen dankend,
bitte ich, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

6962

Achtungsvoll

Frau Chr. Raaf.

Ein Kind erhält gute und liebevolle Pflege. Näh. Adlerstraße 33, 1.

Das schöne brünette Fräulein (Büglarin), welches am Sonn-
tag Mittag um 2 Uhr in der kleinen Schwalbacherstraße, der
Volksküche gegenüber, von einem ihm unbekannten Herrn begrüßt
wurde und welcher sich in der Schulgasse noch öfter nach ihm um-
sah, wird dringend gebeten, seine Adresse in einem Couvert unter
Z. Z. 25 im Tagbl.-Verlag abzugeben.
Verschwiegenheit Ehrenjache.

Ein ansehnliches Fräulein, kath., Anfangs 30er, wünscht
Bekanntchaft mit einem anständigen Herrn behufs
Heirath. Ernstgemeinte Offerten unter **B. B. 1000** an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Feinster Magdeburger Sauerfuhl,

Flund- und Centnerweise abzugeben. **Klitz, Taunusstraße 42.**
Schwalbacherstraße 23 sind nichtblühende **Früh-Kartoffeln**, sowie
Ruhm von **Saiger** zu haben.

Verloren. Gefunden

Ein dreireihiges Korallen-Armband verloren. Abzugeben gegen
gute Belohnung Hermannstraße 1, Part.
Ein alter Kinder-Knopfstiefel von Vertram durch Selmunde über Philipps-
bergstraße bis zur Platterstraße verloren. Bitte abzugeben Röderstr. 41
gegen Belohnung.
Verloren ein Rasirmesser. Abzugeben Schützenhofstraße 2/3.
Ein grauer **Mops** mit schwarzem Rücken hat sich verkauft. Gegen gute
Belohnung abzugeben Taunusstraße 11.

Immobilien

Ich wohne jetzt

43. Wellrichstraße 43

(1. Stock).

Chr. Louis Häuser,

Immobilien- u. Hypoth.-Agentur.

Dem hochverehrten Publikum empfehle ich mich zum An- und Verkauf
von Immobilien jeder Art. Durch langjährige Thätigkeit und große
Sachkenntnis bin ich in der Lage, Jedermann auf das Beste zu be-
dienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 6906

Habe meine Wohnung und Geschäfts-Lokal von
Gr. Burgstraße 7, 2. nach
Kleine Burgstraße 5, 1. St.,
verlegt. 6517

August Koch,Wiesbaden,
1. April 1891.Immobilien- u. Hypothekengeschäft.
Sprechzeit 3-9, 3-5.**Immobilien zu verkaufen.**

Villa, Frankfurterstraße, Breite halber zu verkaufen. 6905
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Das Hotel **Dépendance** (Rheinhotel), in bester Lage Wiesbadens, dicht
an den Bahnhöfen, Eckhaus, mit Vorgarten, ca. 50 Zimmer, welches
seit zwei Jahren von den feinsten Herrschaften frequentiert wird, ist zu
verkaufen oder per 1. Juli d. J. an einen cautionsfähigen Unternehmer
auf längere Zeit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **J. Brahm,**
Architekt. 6889

Herrschaftliches **Stagenhaus**, feinste Lage, sehr rentabel, zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 6904

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

20,000 Mfr. auf erste Hypothek, billiger Zinsfuß, auf den
1. Juli zu verl. Näh. Röderstraße 39. 6812
12,000 Mfr. sind auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6816
25-30,000 Mfr. zu 4 1/2 % sofort auszuliehen auf erste oder zweite
Hypothek bis zu zwei Drittel der Lage. Offerten unter **N. B. 8** im
Tagbl.-Verlag niederzulegen. 6884

Capitalien zu leihen gesucht.

5000, 15,000 und 45,000 Mfr. gegen Nachhypothek gesucht. 6933
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.

6000 Mfr. gegen gerichtliche Sicherheit und pünktliche Binszahlung zu
leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **N. G. 71** im Tagbl.-
Verlag abzugeben.

Miethgesuche

Gesucht in der Wilhelmstraße oder deren Nähe auf
August oder November eine freundliche Wohnung
(unmöblirt), 1. oder 2. Stock. Offert. unter **P. M. 6**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine sehr kleine ruhige Familie sucht zum 1. October, am liebsten
im **Villenviertel**, eine herrschaftliche Wohnung von 7 bis 8
Zimmern im Preise von 3 bis 4000 Mfr.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 6932

Platterstraße oder nächste Umgebung wird Wohnung u. Räume,
zur Schweinemetzgerei geeignet, zu mieten gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 6498

In der Nähe der Bahnhöfe

wird ein möbl. Zimmer, Part. oder 1 Tr., gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter Chiffre **Dr. G.** an den Tagbl.-Verlag. 6915

Zwei möblierte Zimmer werden in der Gegend von der
Geisbergstraße, Dambachtal u. Kapellenstraße (mit Garten)
für sofort gesucht. Preis mit Kasse 75-80 Mfr. monatl. Meldungen
bitte Saalgaße 33 zu richten.

Man sucht bei freundlichem Entgegenkommen ein möbliertes
heißbares Zimmer in ruhiger Lage, nicht höher
als 2. St. Off. unter **N. Z. 609** an den Tagbl.-Verlag.

Nähe der Infanterie-Kaserne

ein gut möbl. Zimmer für 14 Tage gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter **N. Z. 44** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine ruhige Person sucht bis zum 1. Mai ein leeres Stübchen. Röder-
allee 28 a, Dachl.

Römerberg oder Nachbarschaften ein bis zwei
unmöblierte Parterrezimmer sofort
gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter **A. G.** an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden mit Wohnung, für Butter- und Eier-Geschäft, in
guter Lage, auf gleich oder später gesucht. Offert. mit Preisangabe
unter **N. P. 6** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Selmundstraße 60 eine Werkstätte nebst Lagerplatz auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Vorderhaus 3 St. 6701
Webergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822

Wohnungen.

Widderstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zu-
behör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6908

Widderstraße 10 2 Zimmer, 1 Küche auf gleich (auch später) 3. vm. 6857

Widderstraße 31 eine kleine Wohnung zu vermieten.

Widderstraße 63 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Manfarge und Küche,
sowie 1 Zimmer und Küche im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. im Hinterh. Part. 6943

Widderstraße 39 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Manfarge
zum 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 6834

Castellstraße 4/5 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu
vermieten. 6845

Dohheimerstraße 20 ist eine Wohnung mit großem Keller, für
Glaserbierhändler sehr geeignet, per 1. Juli (auch früher) zu ver-
mieten. Näh. daselbst Vorderh. Part. 6855

Für Antiker!

Dohheimerstraße 20 ist eine Wohnung, bestehend aus Wohnung,
Pferdestall, 2 Kammern und Scheuer, zum 1. Juli zu vermieten.
Näh. daselbst Vorderh. Part. 6855

Dohheimerstraße 20 sind im Hinterhaus Wohnungen, 2 Zimmer und
Küche, auf sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6854

Emserstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche u. v. 1. Juli 3. vm. 6907

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Manfarge zum 1. Juli zu
vermieten. 6940

Franz-Albstraße 4, 1 (früher Stützstraße 34), wird Abreise halber
zum 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern nebst
Zubehör, als: Küche, Speisekammer, Balkon, ferner eine Oberstufe mit
2 Manfarden und 2 Keller, vermietet. Preis 1600 Mfr. Anzusehen
von 11-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm.

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Manfarge und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807

Serngartenstraße 12, Hinterbau, eine Wohnung mit Werkstätte auf
1. Juli zu vermieten. 6893

Girchgraben 22 sind 2 Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6838

Jahnstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6918

Wilhelm Nocker, Heleneustraße 10.

Jahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Karlstraße 23 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Part. 6931

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Karlstraße 44 eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Mai zu vermieten. 6872

Kirchgasse 2a, Hinterh. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. bei im Comptoir, Stb. 6918

Kirchgasse 14, Hinterhaus 1 St., ist eine kleine Wohnung an eine kleine Familie auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. im Metzgerladen. 6949

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstraße, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 zwei Frontispiz-Wohnungen von je 2 schönen großen Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

Ph. H. H. Marx, Lederhandlung.

Kirchgasse 30e (Neubau Karlstrüßer Hof) ist das Entresol, tote der 2. Stock (5 Zimmer und Zubehör) und die Frontispiz per 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenb. 6914

Reinigerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6806

Marktstraße 11 sind 3 Zimmer u. Zubehör im neuen Hinterhaus zum 1. Juli zu vermieten. 6905

Reugasse 12 im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 6932

Rheinstraße 57 ist die Parterre-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Einzuweichen von 11-1 Uhr. 6910

Westl. Ringstraße 8 (freistehend, Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Mansarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6870

Höderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Höderallee 6 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6801

Römerberg 37 ist eine Wohnung im Vorderh. Part. von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, event. mit Mansarde, zum 1. Juli zu verm. 6951

Seelgasse 20 ein H. Logis (Frontispiz), Küche, Kammer, Küche und Keller, Mitbenutzung der Waschküche, zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 6934

Schachtstraße 9 Dachlogis an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. 6898

Schillerplatz 2, Part.,

zwei große Zimmer (unmöbl.) zum 1. Juli zu vermieten; auf Wunsch auch Küche und Keller. Näh. 2 St., nur zwischen 10-12 Vorm. 6868

Schulberg 17 ein H. Logis zu vermieten.

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-St. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6730

Walramstraße 20 ist eine schöne Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 6938

Walramstraße 22 Frontispizwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu 235 M. zum 1. Juli zu vermieten. 6908

Walramstraße 35 ist die Frontispizwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6894

Welltrichstraße 6 Frontispiz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 6890

In meinem Neubau in der Walramstraße sind Wohnungen von drei Zimmern, Küche, im Parterrestock eine Wohnung von zwei Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frankenstraße 8 bei 6876

F. Hassler.

Wohne herrschaftliche Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, best. a. 7-9 u. 13 Zimmern, Badezimmern, Balkons, Garten-Benutzung, sind für 1. October zu vermieten und zu beziehen. Näh. **F. Hassler**, Weimar, Geleisstr. 27. (Weimar 888) 23

Wegen Umzug

einer Herrschaft ist die neu hergerichtete Bel-Etage Dögeheimerstraße 30a, bestehend aus 5 Zimmern, großer Balkon u. Zubeh., sof. zu verm. 6808

Zwei sep. Zimmer mit oder ohne Weinsteller zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43, 3 Tr. 6852

Zu vermieten zum 1. Mai oder später eine Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche, 2 Kellern, Waschküche u. Balkonstraße 19, 2. 6926

Zu vermieten an ruhige solide Leute ein H. Hinterhaus, 1 Zimmer und Küche, auf sogleich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6936

Sehr gut gelegene kleine Frontispiz, 2 Zimmer und Küche, ab Mitte Mai zu vermieten. Näh. Kierstraße 14, im Laden. 6953

Möblierte Wohnungen.

Villa Monbijou, Grathstraße 11, dicht beim Curhaufe, eleg. möbl. Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 6811

Eine ältere Dame wünscht ihre behaglich möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit einer andern älteren Dame zu theilen, event. ein Zimmer zu vermieten. Am liebsten für dauernd. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6817

Eine eleg. möbl. Etage von 6 großen Zimmern in der Louisestraße mit herrlicher Aussicht und mit Balkon, welche unmöblirt 180 M. monatlich kostet, ist elegant möblirt, mit Piano und compl. einger. Küche, Mansarde und Keller zu monatl. Preise von 280 M. zu vermieten; wird auch getheilt abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6892

Auf Hofgut Geisberg

sind zwei herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen abzulassen.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 23, Bel-Etage, direct an der Adolfsallee, schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten preiswerth zu vermieten. 6858

Reichstr. 39, 2. St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. Fr. Tage. 6858

Frankenstraße 2, 1. St., sch. möbl. Zimm., 12 M. mon., 3. v. m. 6848

Louisenstraße 43, 3. St. l., 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balk. u. freier Aussicht, zu od. einzeln preisw. zu vermieten. Anzusehen von 11-3 Uhr. 6901

Marktstraße 12, Hinterh. 3 St. r., ein febl. möbl. Zimmer zu verm. 6799

Moritzstraße 24, 2. St., ein gut möbl. Stübchen b. 3. verm. 6799

Moritzstraße 24, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 6808

Römerberg 12, 2. St., ein g. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Tannusstraße 41, 3. St. l., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm. 6861

Möblierte Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark gelegener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante Badeeinrichtung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6861

Zwei schöne möblierte Zimmer auf 15. April zu vermieten Reichstraße 1, 1. links. 6922

Wohn- und Schlafzimmer möblirt Friedrichstraße 14, 1. St. 6874

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 31 c, Frontispiz. 6885

Ein Zimmer mit Pension zu vermieten Dögeheimerstraße 5, 1. St. 6885

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu verm. Dögeheimerstraße 3, 1. Tr. 6885

Möbl. Zimmer mit Pension pro Tag von 3 M. an Karlstraße 18, 1. 6885

Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Marktstraße 18, 1. 6885

Ein möbliertes Zimmer an ein oder zwei junge Leute mit Kost zu vermieten Marktstraße 30, Mittelbau Part. 6885

Gut möbl. Zimmer an einen bis zwei bessere Arbeiter mit oder ohne Kost billig zu vermieten Mühlgasse 4, Hinterh. 3 Tr. rechts. 6885

Ein möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 39, 3 links. 6885

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Höderstraße 5, 1. 6885

Gut möbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Allee Seite. 6885

Ein großes gut möbliertes Zimmer zu vermieten Stützstr. 24, Neub. 2 Tr. 6885

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 49, 1. St. l. 6885

Ein einf. möbl. 3. z. verm. Welltrichstraße 6, B. l. 6885

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort mit Pension zu vermieten Welltrichstraße 11, Part. 6885

Möbl. Zimmer bill. zu vermieten Welltrichstraße 22, 1. St. l. 6885

Eine schöne möbl. Mansarde an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Dögeheimerstraße 34, Stb. 1. rechts. 6880

Arbeiter erhalten Kost und Logis Helldorferstraße 7, Vorderh. 2. St. h. 6880

Arbeiter erhält Schlafstelle Helldorferstraße 37, Part. 6880

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erh. Schwalbacherstr. 75. 6909

Ein anst. Arbeiter f. Logis erh. Näh. Walramstraße 32, Stb. 1. St. 6886

Welltrichstraße 15, Stb., erhalten noch einige Arbeiter Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Reichstraße 21, im Hinterh., ein leeres Part.-Zimmer zu verm. 6904

Zwei schöne ineinandergehende Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1. 6877

Reichstraße 7, Part., 1. Dachkammer an ruhige Person zu verm. 6877

Fremden-Pension

Pension Kiehlung,
Mozartstraße 1a
(Sonnenbergerstraße 87, Gartenhaus).

In vorzüglich empfohlenem

Pensionate,
in herrlicher gesunder Gegend, finden zum 1. Mai noch einige f. Mädchen zu ermäßigtem Preise Aufnahme. Adress. unter T. B. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gymnastiken können gute und billige Pension erh. Tannusstraße 21, Part.

Geschäfts-Verlegung.

Mein seit 20 Jahren bestehendes Geschäft verlegte ich, der dringend nothwendigen Vergrößerung wegen, in mein Haus

Lanngasse 10 (nächst der Schützenhofstraße).

Eine großartige Auswahl der hochfeinsten Neuheiten in Sonnen-Schirmen empfehle mit dem Bemerken, daß solche, direct beim Fabrikanten gekauft, bedeutend billiger sind, als bei Händlern.

F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Lanngasse 10.

697

Hof - Kalligraph

(Höchste Auszeichnungen seitens mehrerer Regierungen, Universitäten)



Gander aus Mainz.

Souveräne Deutschlands, sowie hoher während 34-jähriger Praxis.)

Auf wiederholt und neuerdings von distinguirten Personen aus Wiesbaden an denselben gelangten Briefe, antragend, ob er nicht binnen kurzem einen Kursus seiner **Schreibunterrichts-Methode** zu veranstalten gesonnen sei, erlaubt sich derselbe, verehrlichen Interessenten zur Kenntniß zu bringen, daß er, gleich, wie seit 21 Jahren daselbst*) am künftigen **Montag, 13. April**, einen 14-tägigen, beziehungsweise 12 Lehrstunden umfassenden **Cyclus** — während welcher Zeit bekanntlich Herren wie Damen Gelegenheit zur raschesten Aneignung einer den Anforderungen der Gegenwart entsprechenden **Handschrift** geboten wird — zu eröffnen beabsichtigt und sieht geneigten **Anmeldungen** Tags vorher (**Samstag, 12. April**) von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, in seiner Wohnung im „**Hotel Mann**“, **Spiegelgasse**, entgegen.

*) Seinen ersten Cyclus in Wiesbaden eröffnete derselbe im Monat October 1869; die vielfachen Beweise der ehrendsten Anerkennungen und des Vertrauens, womit sein Unterricht von Seiten eines hochgeneigten Publikums ausgezeichnet wurde und in Ansehung der sympathischen Aufnahme, galten ihm gewissermaßen als Pflicht, seine **Schreib-Methode** auch fernerhin in dieser Stadt zu **lehren** und mit welcher resultirendem **Erfolge**, dürfte die von Jahr zu Jahr sich steigende Frequenz aus den verschiedensten Ständen und Berufsweisen unverkennbar das bereichende Zeugniß abgeben.

Gummi - Regenmäntel

letzter Saison

verkaufe für die **Hälfte des Preises** gänzlich aus.

R. Reinglass, 4. Webergasse 4.

6917

Bekanntmachung.



Wir zeigen hiermit ganz ergebenst an, daß wir unser Geschäftslokal Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel) am 1. April d. J. verlassen haben und jetzt nach der **Friedrichstraße 14**, Part. links, gezogen sind (in der unmittelbaren Nähe der Wilhelmstraße). Unsern Ausverkauf von sämtlichen optischen Gegenständen, die wir noch am Lager haben, in prima Waaren, haben wir nun unwiderruflich bis zum **10. Juni d. J.** ausgedehnt; es ist daher jetzt noch Jedermann die günstige Gelegenheit geboten, einen wirklich feinen, soliden optischen Gegenstand enorm billig zu erwerben, und bemerken, daß sämtliche Gegenstände sich zu den schönsten Gelegenheits-Geschenken eignen und leisten wir für sämtliche Waaren Garantie. Geschäft besteht seit 1880. Zu diesen so sehr günstigen und billigen Einkäufen laden wir hiermit ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll zeichnen

Gebrüder Roettig, Kaiserl. u. Königl. Hof-Optiker,
14. Friedrichstraße 14, Part. links.

6920

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Stürme im Hafen.** Roman von F. von Kapff-
 Eijenther. (5. Fortsetzung.)

3. Beilage: **Londoner Brief.** Von Wilh. F. Brand.

Nachrichten-Beilage: **Frikshens erster Schulgang.** Von
 Kurt Kersten.

„Der Storch ist da.“

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 6. April unter dem Vorsitze des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsrath von Reichenau. — In der zunächst zur Verhandlung gelangenden Streitsache klagen die Kaufleute Adolf und Benno Salomon zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat dasselbst wegen Aufhebung baulicher Verfügungen. Eine dieser Verfügungen macht den Klägern zur Auflage, anlässlich der Erbauung einer Malzfabrik an der Häfner-Strasse einen Beitrag von ca. 2400 Mk. zur Pflasterung der entfernter liegenden Weiburger-Strasse zu leisten. Die zweite Verfügung fordert die Kläger unter Strafandrohung auf, die für zwei Arbeiter eingerichtete Wohnung räumen und nicht mehr beziehen zu lassen. Die Klage erschien nur bezüglich der letzteren Verfügung formell zulässig, wurde aber auf Kosten der Kläger als unbegründet abgewiesen. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte sodann die Verwaltungsstreitsache des Bädermeisters Chr. Kämpf zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat dasselbst wegen Aufhebung einer selbstpolizeilichen Verfügung. Diese Verfügung giebt dem Kläger auf, eine bei seinem Grundstücke am Röderbergweg errichtete Einfriedigung auf den Weg zurückzusetzen, d. h., gemäß einer älteren Frankfurter Verordnung einen kleinen Streifen auf den Grenzen seines Grundstücks frei liegen zu lassen. Die Klage mündete aus der Erwägung kostenfällig abgewiesen werden, daß die angefochtene Verfügung sich in dem Rahmen der gesetzlichen Grundlage bewege. — Der Orts-Armenverband Hanau klagt gegen den Orts-Armenverband Frankfurt a. M. auf Uebernahme eines unterstützungsbedürftigen Mannes in eigene Fürsorge. Der Gerichtshof bejahte, über die Unterstützungsbedürftigkeit, welche der beklagte Orts-Armenverband bestritt, Beweis zu erheben durch Vernehmung mehrerer Zeugen. — Die Wegpolizeibehörde von Lorch hat der Rheinstrom-Verwaltung zu Coblenz aufgegeben, den Leinpfad von Lorch bis aufwärts zum Bodenbachtal auf eine Breite von 16 Fuß zu überschreiten und bezüglich des über dieses Maß hinausgehenden Theiles des Leinpfades sich mit der Gemeinde Lorch in Verbindung zu setzen. Die Rheinstrom-Verwaltung bestritt diese Verpflichtung und klagte bei dem Kreis-Ausschuß des Rheingaukreises zu Rüdesheim auf Aufhebung der erwähnten polizeilichen Verfügung. Die Wegpolizeibehörde stützte diese angefochtene Verfügung auf eine Obervanz, welche den Staat verpflichtet, die tragliche Leinpfadstraße als Weg zu unterhalten und zwar solle ihm diese Unterhaltung auf 16 Fuß Breite allein zur Last, während die Gemeinde von dem über dieses Maß hinausgehenden Theil, und dies sind nur einzelne kleine Strecken, $\frac{1}{2}$ zu unterhalten habe. Diese Unterhaltungspflicht beruhe auf einem alten Herkommen, welches in den Niederchriften des Rast. Wasserbau-Inspectors Baurath Born aus dem Jahre 1849 seine Bestätigung gefunden habe. Während der Kreis-Ausschuß die angefochtene Verfügung der Lorcher Wegpolizeibehörde für begründet erachtete und die hiergegen erhobene Klage der Rheinstrom-Verwaltung als unbegründet zurückgewiesen hat, konnte der Bezirks-Ausschuß, den die Angelegenheit auf die Berufung der Klägerin beschäftigte, nicht anerkennen, daß sich die behauptete Obervanz gebildet habe. Das erste Urtheil wurde demgemäß aufgehoben und dem klägerischen Antrage entsprechend die beklagte Wegpolizeibehörde zum Erlasse der angefochtenen Verfügung nicht für berechtigt erachtet.

= Burhaus. Infolge des heute Dienstag im großen Saale stattfindenden Festess (Medizinischer Congress) fallen die beiden Concerte der Kur-Capelle aus.

= Privatnachrichten aus Cannes melden, daß vor kurzem die Verheirathung der ältesten Tochter des Prinzen Nicolaus von Nassau, Gräfin Sophie von Merenberg, mit dem Großfürsten Michael von Rußland stattgefunden habe. Gräfin Sophie ist geboren am 1. Juni 1868, Großfürst Michael am 16. October 1861 als zweiter Sohn des Großfürsten Michael, Onkels des Zaren Alexander III. Bekanntlich war Großfürst Michael im vorigen Jahre längere Zeit hier zur Consultation eines Spezialarztes anwesend, während welcher Zeit er seine nunmehrige Gemahlin kennen lernte.

= Vortrag. Zu dem Vortrage des Herrn Director Fr. Fischbach über: „Die Cultur und Ornamentik Alt-Peru's“, welcher Mittwoch Abend 6 Uhr im Museums-Saale stattfindet, werden keine besonderen Einladungsarten versandt, da die Mittheilungen der Zeitungen genügen. Der Vortrag ist ein öffentlicher. Nach den Referaten, die in Hannover und Magdeburg erschienen sind, bietet der Vortrag absolut neues Material für die Anthropologie, Ethnologie und zumal für das Studium der älteren Ornamentik. Auf seiner letzten Vortragsreise hatte Herr F. nicht nur Gelegenheit, die neuesten Funde aus Peru, Mexiko und Yucatan im Museum für Völkertunde in Berlin zu studiren, sondern auch in engeren persönlichen Verkehr mit Dr. Stübel in Dresden zu treten, dem die großartigen Funde von Ancon zu verdanken sind.

△ Kunstgewerbe. Infolge der von der Industrie- und Kunstgewerbeschule des Hrn. Ridder, Neugasse 1 in Wiesbaden, f. B. veranstalteten Ausstellung, welche auf Veranlassung maßgebender Persönlichkeiten auch von verschiedenen Mainzer Damen besucht wurde, wird die Anstalt nunmehr auch in Mainz zunächst einen Course für Zeichnen und Malen einrichten, zu welchem Zwecke ihr in lebenswüthiger Weise ein geeignetes Local zur Verfügung gestellt worden ist. Die Teilnehmerinnenzahl, welche auf zwölf normirt war, ist erreicht und wird der Unterricht bereits am Mittwoch, den 8. April, seinen Anfang nehmen. Durch diese neueste Einrichtung werden indeß die Unterrichtsstunden der Zeichen- und Malerschule hier keinerlei Beeinträchtigung erfahren. Dieselben finden nach wie vor an vier Vormittagen der Woche statt und können bei größerer Frequenz auch noch ebensoviel Nachmittage hinzugenommen werden. Sobald das Wetter es erlaubt, werden zwei Vormittage zum Malen im Freien, Skizziren nach der Natur etc. verwendet werden.

= In unseren Erläuterungen, betr. die Erklärung des Herrn Pfarrers Videl (f. No. 75 der Nachrichten-Beilage), bemerken wir, daß der in denselben vorkommende Satz: „Herr Pfarrer Keller ließ sich beim Austrage des Zwistes von materiellen Rücksichten nicht leiten etc.“, sich auf eine persönliche Erklärung bezieht, die Herr Geistlicher Rath Dr. Keller zur Aufnahme in den Anzeigenthail des „Wiesbadener Tagblatt“ gegen Bezahlung aufgegeben hatte, welche aber zurückgenommen wurde, nachdem ihm Erscheinen in unserer Blatte gleichzeitig mit dem Abdruck in anderen hiesigen Blättern nicht mehr zu ermöglichen gewesen ist. Sodann wäre in diesem Sinne auch der Schluss des citirten Satzes aufzufassen. Die Sache an sich wird dadurch natürlich nicht im Mindesten geändert.

= Abschiedsfeier. Das Personal der „Wiesbadener Kronen-Brauerei“ veranstaltete vergangenen Samstag Abend in der Restauration der Brauerei „Zur Kronenburg“ zu Ehren des nach seiner Heimath scheidenden Directors, Herrn Wilhelm Wildt, eine solenne Abschiedsfeier unter gest. Mitwirkung des Gesangs-Vereins „Wiesbadener Männer-Club“ und des Cornet-Quartetts. Der freundlichen Einladung leisteten u. A. die hier anässigen Mitglieder des Aufsichtsrathes, eine große Anzahl Freunde des Scheidenden, sowie auch der jetzige Leiter der Brauerei, Herr Director Löhrner, Folge. Die ganze Feier trug das Gepräge großer Gemüthlichkeit und bewies, in welcher hohem Maße der Scheidende es verstanden hat, sich nicht allein bei dem Personal, sondern auch in weiteren Kreisen beliebt zu machen. Erst früh am Morgen trennten sich die Teilnehmer mit dem nochmaligen Abschiedswunsch, daß es Herrn Wildt in seiner köstlichen Heimath wohlhergehen möge.

-o- Ein geisteskranker Flüchtling. Der früher hier wohnhafte 32-jährige Maurer Johann M., welcher seit einiger Zeit in der Irren-Heilanstalt „Eichberg“ untergebracht war, ist am Sonntag von der Polizei hier aufgegriffen und vorläufig im städtischen Krankenhaus untergebracht worden. M. führte einen Bund Schlüssel mit sich, welche er demuthlich einem Wärter entwendet und womit er sich die Thüre aus der Anstalt ermöglicht hat. Dieser Flüchtling ist der erste Geistes-

franke, welcher in dem besondern Irrenbau der städtischen Krankenhaus-Verwaltung untergebracht wurde. Die übrigen Zellen, welche in dem Verwaltungsgebäude für diesen Zweck vorhanden waren, sind jedoch alle mit Gefängnisgehirten besetzt.

† Eisenbahn-Fahrpreis-Ermäßigungen. Zur Ausführung des Allerhöchsten Beschlusses, wonach mittellose Kranken, sowie nöthigenfalls je einem Begleiter derselben zum Zwecke der Aufnahme in öffentliche Kliniken und öffentliche Krankenhäuser bei der Reisen nach und von den Heilanstalten eine Fahrpreis-Ermäßigung auf den Staats-Eisenbahnen dadurch gewährt werden soll, daß bei der Benutzung der dritten Wagenklasse der Militärfahrpreis erhoben wird, hat der Herr Regierungs-Präsident dahier die königlichen Landräthe mit Instructionen versehen und dieselben gleichzeitig beauftragt, binnen kürzester Frist ein Verzeichnis der in dem Kreise befindlichen Heilanstalten nach Anhörung des Kreisphysikus aufzustellen und einzureichen, welches demnächst mit den übrigen Anstalten des Regierungsbezirks veröffentlicht werden soll. Die Ausdehnung dieser Vergünstigung auch auf die Privat-Eisenbahnen ist seitens des königlichen Eisenbahn-Commissariats in die Wege geleitet.

— Kleine Notizen. Die erste Communion empfangen am letzten Sonntag in der katholischen Pfarrkirche über 300 Kinder. Es befanden sich bei der Schaar der Ercommunizanten 3 Böglinge der Blindenschule, und es war erregend, zu sehen, wie diese Kinder zum Altar geleitet wurden. — Es ist eine löbliche Sitte, daß mit wenigen Ausnahmen die jungen Eheleute beim Verlassen des Standesamtes nach ihrer Beschließung der Armen gedenken. Im Etatsjahre 1890/91 sind in der Armenbüchse des Standesamtes 242 Mk. 85 Pf. eingegangen. Möge sich dieser Betrag von Jahr zu Jahr erhöhen. — Bei Herrn Regierungs-Präsident v. Lepper-Laski fand am Samstag Abend ein Ball fest statt, zu dem 250 Personen geladen waren.

— Versteigerung eines Bauplatzes. Infolge eingeleiteter Nachgebots wurde der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplatz an der Jahnstraße von ca. 3 Ar 87,25 qm Flächeninhalt und 19,60 m Baufront gestern Vormittag 11 Uhr im Rathhause zum zweiten Male öffentlich ausgeteilt, wobei die Herren Johann und Heinrich Marloff von hier mit 820 Mk. pro Ruthe bestbietende blieben.

— Bestwischel. Herr Dr. phil. Bredemann hat sein Haus, Herrgartenstraße 5, für 120,000 Mk. an Frau & Carl Huth Wittve hier verkauft.

— Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 349 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Wenn auch die Witterung eine nicht besonders günstige war, so hatte die Gesellschaft „Fraternitas“ doch einen zahlreichen Besuch bei ihrem vorgestrigen Auszuge nach Biebrich. Die Unterhaltung bereicherte in abwechselnder Weise durch Gesang, Vorträge und Tanz den Anwesenden großes Vergnügen. Ganz besondere Heiterkeit rief das von dem Mitgliede Herrn St. vorgetragene Couplet „Der schöne Lindemann“, welches stürmischen Beifall fand, hervor.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Die Durchführung der Allee in der Adelhaidstraße ist nun auch endlich in der vorigen Woche in Angriff genommen worden. So freudig dieses Vorgehen auch begrüßt werden muß, so mischt sich in die Freude doch ein leichter Mißklang, wenn man bemerkt, wie wenig Beachtung man beim Anpflanzen der Bäume auf die Regeln der Symmetrie verpaidet hat. Mühte auch auf die vorhandenen Thoreinfahrten und Vorgärten-Eingänge Rücksicht genommen werden, so hätte man doch auch darauf sehen müssen, daß jeder Baum mit dem auf der anderen Seite gegenüberliegenden möglichst correspondire. Statt dessen scheint man nur einfach gleiche Zwischenräume ausgemessen und die Pflänzchen ohne Weiteres hineingesetzt zu haben. So ist es denn gekommen, daß, wie z. B. an den Häusern No. 55 und 53, einzelne Bäume dicht an die Laternenpfähle zu stehen gekommen sind, derart, daß, wenn der Baum zunimmt und Blätter trägt, die Laterne mitten im Grünen sitzt und verdeckt sein wird, so daß sie Mühe haben dürfte, ihrer natürlichen Bestimmung, Licht zu spenden, nachzukommen. Diese gedrückte Position hoch oben in den Zweigen des Baumes ist zweifelsohne für die Laterne sehr behaglich. Alles in Allem wirkt die Anlage in ihrer jetzigen Gestalt ungeschön.

* Auf die in No. 79 des „Wiesbadener Tagblatt“ gebrachte Notiz, betreffend Hunde-Unfug, seien hier noch die Wilhelmstraße und der warme Damm in Betracht zu ziehen. Es ist geradezu erschauend, was da eine Menge Hunde den ganzen Tag ihren Unfug treiben; der dortige Gartenaufseher ist beständig in Fehde mit denselben, und sagte mir, daß wenn er oben fünf hinausgetrieben hätte, im wahren Sinne des Wortes, unten wieder sechs herein kämen. Jetzt gerade ist es doppelt empfindlich, wo gegraben und gestört wird. Am Wirklichsten wäre dem Unfug zu steuern, wenn der Gartenaufseher mit dem Flobergewehr (das Mittel dürfte denn doch etwas zu drastisch sein. D. H.) recht energisch vorgehe, da die Hundebesitzer doch wenig Rücksicht nehmen; nur dadurch könnten die Hunde aus unsern schönen Anlagen fern gehalten werden. Ein alter, treuer Abonnent. J. F.

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaktion gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. H.

— Biebrich, 7. April. Der „Wiesbadener Auber-Club“, welcher seither seine Boote in dem ehemals Dreher'schen Fabrikgebäude in Schierstein aufbewahrt, hat in der Nähe des Rheinufers am Fußwege nach Schierstein vor der Villa des Herrn Baumeister Köffe ein geräumiges und stattliches Bootshaus erbauen lassen. In der nächsten Zeit wird der Club seine Auberübungen eröffnen, die von den Gärten am Rhein aus gesehen, nicht wenig zur Belebung derselben beitragen werden. Für den Sommer sind gemeinsame Fahrten mit dem Mainzer und Gaffeler Auber-Club in Aussicht genommen. Verschiedene hiesige junge Herren beabsichtigen, dem Wiesbadener Club beizutreten.

*** Vom Rhein, 4. April.** Nachdem Herr Pfarrer Stoff infolge seiner Ernennung zum Stadtpfarrer und Dechant von Kassel am Dienstag Eberbach verlassen hat, ist Herr Assistent Sengler von Marienhausen zu dessen Nachfolger für die Seelsorge der Strafanstalt Eberbach und der Irren-Heil- und Pflegeanstalt Giesberg ernannt worden. In Herrn Senglers Stelle tritt der neugeweihte Priester Herr Moll aus Camp. Herr Kaplan Folt von Oberlahnstein ist als Kaplan an die Viebbrannenkirche zu Frankfurt a. M. unter gleichzeitiger Ernennung zum Religionslehrer für das dortige städtische Gymnasium versetzt worden. Ihm folgt in Oberlahnstein Herr Kaplan Lauffer von Wallgarten, diesem Herr Kaplan Schmidt von Königstein. Nach Königstein kommt Herr Kaplan Pfeil von Hirschheim. Herr Neupriester Burmester von Wiesbaden ist zum Kaplan in Hirschheim, Herr Neupriester Lemes von Lippstadt zum Kaplan in Bornheim, Herr Hilfspriester Berkefel von dort zum Hilfspriester in Daisbach, Herr Kaplan Bardenheier von Daisbach zum Kaplan in Kiedrich ernannt worden. (Nass. Bote.)

† Königstein, 6. April. Morgen wird Herr Bischof Dr. Klein von Limburg hier eintreffen, um dem Großherzog von Luxemburg in hiesigen Schloße seine Aufwartung zu machen. — Obwohl die Zahl der durchziehenden Schneepfen in diesem Jahre hier sehr gering ist, so hatte dennoch der Erbgroßherzog von Luxemburg an zwei aufeinander folgenden Abenden der Vorwoche das Glück, je eine Schneepfe zu schießen.

— Vom Westerwald, 4. April. Auf eine Anfrage, die Schreibe dieses für einen Ungekranken an die Medizinische Klinik nach Bonn richtete, erfolgte folgende Antwort: „Wir theilen Ihnen ergebenst mit, daß wir schon seit acht Wochen die Behandlung der Tuberkulose mittels des Koch'schen Mittels eingestellt haben; die Anwendung des Viebrich'schen Mittels erfolgt gleichfalls nicht mehr. Da wir also dem Kranken keine spezifische Kur angebeihen lassen können, stellen wir ihm anheim, sich an eine Anstalt zu wenden, wo solche Kuren noch angewendet werden. — Hochachtungsvoll Medizin. Klinik, J. A. Dr. R. R.“

*** Aus der Umgegend.** Einen schweren Verlust hat die Turnerschaft des Mittelrheintheiles erlitten. Der zweite Kreisvertreter und Mitglied des technischen Ausschusses, Herr Karl Demuth von Gießen, ist plötzlich gestorben. Auch in der Turnerschaft hiesiger Gegend war der Verstorbenen ein sehr gern gesehener, guter Freund. — In Beßlar ist der Gasmeister Behrens in seiner Wohnung durch ausströmendes Gas erstickt, während die übrigen Familienangehörigen, seine Frau und drei Kinder, nur mit knapper Noth gerettet werden konnten. — Um ihrem gesamten Personal den vollen Genuß der Sonntagsruhe zukommen zu lassen, bleiben vom 3. Mai ab die sämtlichen Verlaufs-, Verlaufs- und Bureau-Näme der bekannten Geschäfte der Herren Joseph Wilm und Georg Schepeler in Frankfurt an Sonn- und Feiertagen geschlossen. — Durch verschiedene Zeitungen ging dieser Tage die Mittheilung, daß der Hauptmann Sch. von dem in Mainz liegenden Nassanischen Feld-Artillerie-Regiment No. 27 als Novize in das dortige Kapuzinerkloster eingetreten sei. Diese Nachricht ist nicht ganz richtig. Hauptmann Sch. hat allerdings seine militärische Laufbahn aufgegeben, er begab sich aber zunächst nach Innsbruck, um sich dort dem Studium der Theologie zu widmen und Weltgeistlicher zu werden. — Die 70-jährige Anna Marie Heis von Alhausen, die bis dato ihr Brod als Tagelöhnerin geessen hatte, erhielt kürzlich die Mittheilung, daß ihr vom 1. Januar an eine Rente von jährlich 106 Mk. und einigen Pfennigen ausbezahlt werden soll. Hierüber war das alte Fräulein selbstverständlich hoch erfreut.

Nachdruck verboten.

Frühchens erster Schulgang.

Von Kurt Kersten.

Was hatte Frühchen nicht alles diese Nacht geträumt! Ein ganzes Heer von neuen Gestalten ging da im Traum vor seinem kleinen Bettbuckel vorüber, und immer wieder drängte sich in den Vordergrund eine lange schwarze Gestalt mit einer großen Ruthe in der Hand. Der kleine Kerl konnte sich nicht recht klar machen, ob es der schwarze Mann war, von dem ihm die Kindermahe in früheren Tagen so viel erzählt, ob es der Herr Lehrer selbst war, der ihm in der letzten Zeit, wenn er nicht ganz artig war, immer als Schreckbild vorgeführt worden.

Nun rüstet sich der kleine Mann zum ersten Schulgange. Des Mädchens schnallt ihm den Schultornister um, und die Mutter giebt ihm noch weise Rathschläge: „Sei hübsch aufmerksam in der Schule, passe auf alles genau auf, was der Lehrer sagt, plaudere nicht mit Deinem Nachbarn und fange nicht in der Stunde an, von Deinem Fräuleinsbröckchen zu naschen! So, und nun geh!“ Aber Fris, Du wirst doch nicht weinen? Pst, pst, laß das niemanden sehen. Große Knaben, die in die Schule gehen, weinen nicht. Adieu! Marie, passen Sie mir auf, daß der Junge nicht zu Schaden kommt.“

So ging Frühchen an der Hand Marie's von dannen. Noch ein Blick zurück, wo in der Thüre der Wohnung Mama steht und ihm noch einmal zusehelt, dann klettert Frühchen die Treppe hinunter, und nun da er auf

der Straße mehr Kinder zur Schule wandern sieht, wird dem Knaben gleich freier ums Herz.

Sieh Dich einmal um Frischen, wer da oben ist!" Der Knabe folgt der Weisung des Mädchens und ein Lächeln überleuchtet sein Gesicht, als er aus dem Fenster die Mama herauslehn sieht.

Dann aber gehts um die Ecke, und Frischen hält sich fester am Mädchen an.

"Über Frischen hast Du denn Angst?"

"Ja." — "Über wovon denn? Doch nicht vor dem Lehrer?" — "Nein!" — "Na, wovon denn?" — "Ich weiß nicht!"

Und so ist es in der That. Wie es Frischen geht, so geht es allen seinen kleinen A-B-C-Collegen. Das unbekannte Kommen schreckt sie. Wüßten sie, daß sie ein so freundlicher Herr in der Klasse erwartet, der Herr Lehrer, der gar nicht so böse ist, wie er in der knablichen Vorstellung lebt, sie würden noch einmal so mutig den ersten Schritt ins Leben antreten. Aber wie ernst und feil sieht auch das Schulgebäude aus, das da vor Frischen auftaucht. Marie, das ehrsame Dienstmädchen, dessen Wiege im Dorfe gestanden und das in der kleinen Dorfschule mühsam das Einmaleins gelernt hat, überfällt selbst ein heiliger Schauer beim Anblick des großen Schulgebäudes. "Armer Junge, wieviel Gelehrsamkeit werden sie da in Dein kleines Köpfchen hineinpauken!" so denkt wohl das Mädchen bei sich, und zärtlicher blickt die Gute zum Kinde herab, wärmer umschließt die rauhe Hand das kleine Bastchändchen des Knaben.

Da sind die Beiden an den Eingang der Schule gelangt. Von allen Seiten der Straße strömen demselben Knaben jeden Alters zu, allein und in Gruppen, und durch die Schülerhaaren schreiten die Herren Lehrer einher, überall begrüßt von den Schülern, so daß Frischen instinktiv auch zur Mäse greift und sie zieht, was dem Lehrer, dem dieser Gruß galt, ein unwillkürliches Lächeln verurteilt.

"Guten Tag, mein Kind," ruft der freundliche Herr Frischen zu, und diesem wird es dabei gleich so wohl zu Mute.

Mädchen und Knab folgen dem Schülertröme die breiten Treppen hinauf in die oberen Stockwerke. Man sieht noch mehr erwachsene Personen kleine Schüler an der Hand führen, und diesen folgen die Beiden bis vor die Klasse, die nun Frischen ein ganzes Jahr hindurch aufnehmen soll. Vor der offenstehenden Thüre schaut Marie noch einmal ihrem kleinen Schützling ein: "Also Frischen, recht mutig sein. Und Mittags hol' ich Dich ab mein Kind, dann erwart' ich Dich unten vor der Thüre. So, und nun sei brav und komm hinein."

Sie gehen mutig ins Klassenzimmer, es ist nicht ganz entschieden, ob dem Kinde oder dem Mädchen dabei unbehaglicher ist, aber der Herr Lehrer tritt allen kleinen Ansammlungen so freundlich entgegen, und Frischen, der sich mit Hilfe des Mädchens schnell aus der wärmenden Strahlenhülle geschält hat, quetscht sich im weiten Raume so unbesorgten umher, als wäre er zu Hause bei der Mama.

"Da ist Böhmers Karl!" ruft da der Kleine plötzlich aus, und auch über "des kleinen Karl Böhmers Gesicht", der seinen nachbarlichen Spielcollegen auch gleich erblickt hat, geht ein freundliches Lächeln. Die beiden Kleinen gehen auf einander zu, schaukeln zu und drücken sich die Hände. Dann weist den Beiden der Lehrer Plätze an, Marie nicht noch einmal ihrem Liebling zu und flüstert ihm ein "Sei recht fleißig!" zu, dann geht sie, aber Frischen ist nun neben seinem Freunde Karl bereits so unbesorgten, daß er sich gar nicht mehr allein und verlassen fühlt.

Doch was wir erzählt haben, ist die freundlichere Seite von Frischens erstem Schulgange, die unfreundliche Rehrseite spielt sich zu Hause ab, wo die Mama, nachdem der Kleine ihren Blicken entschwunden, betrübt das Fenster geschlossen und sich in den Stuhl vor dem kleinen Nachtschreibtisch gesetzt hat. Auf diesem Stuhle hatte sie den kleinen Schlingel so oft auf dem Schooß gehabt, hatte ihm Geschichten erzählt und seine wunderlichen Fragen beantwortet, ihrem Liebling, ihrem einzigen, dem süßen Schlingel, ihrem Alles. Und nun ist er für Stunden für sie verloren, nun muß ihm der Fremde, der Lehrer, weit mehr gelten, als seine Mama! Nun wird es still in ihrem Heime werden!

Da kommen Tränen in die treuen Mutteraugen und gewiß erscheint kein Schüler der Welt so sehr den Schluß der Schulstunden herber, als Frischens Mutter.

ausführlich wiedergeben. Nachdem der Redner unter lebhaftem Beifall der Versammlung geendet wurde zur Wahl des Bureau's geschritten. Zum Vortragsenden wurde Professor Quinde (Kiel), zu stellvertretenden Vortragsenden Demme (Bern) und Naunyn (Straßburg), zu Schriftführern Reinhold (Freiburg), Münzer (Brag) und Morris (München) gewählt. Der Vortragsende begrüßte sodann den Vertreter der Staatsregierung, Herrn Regierungs-Präsident von Teypper-Lass, welcher das lebhafteste Interesse der Regierung an den Verhandlungen des Congresses zum Ausdruck brachte. Entschuldigungsschreiben der Herren Vacelli (Rom), Klebs (Büch), Benzoldt (Erlangen), Merkel (München) und Sahl (Bern) wurden vorgelesen. Die auf der Tagesordnung stehenden Referate über "Gallenstein-Krankheiten" wurden seitens der Herren Naunyn (Straßburg) und Fürbringer (Berlin) sowohl inhaltlich als in der Form meisterhaft erledigt; doch eignen sich die streng wissenschaftlichen Ausführungen nicht zu einer populären Darstellung.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Verein der Künstler und Kunstfreunde.** Die dieswinterliche Vortragskasson wurde am Samstag in geradezu glänzender Weise durch den Vortrag des berühmten Kunst- und Cultur-Historikers Professor Dr. v. Riehl aus München abgeschlossen, der vor einer den ganzen Saal des Victoria-Hotels füllenden Zuhörerschaft über die Sage vom verkannten Genie sprach. Er leitete seine hochinteressante, überaus geistvolle Abhandlung durch den Hinweis ein, wie Shakespeare, von dessen Leben man so gut wie Nichts wüßte, geehrt, bewundert, von Autographenhärgern, schwärmerischen Damen und Interviueuren verfolgt würde, wenn er heute, wo er als der Poet der Weltliteratur allgemein anerkannt werde, noch lebe. Jeder große Genie führe ein Doppelleben, eins während seines irdischen Daseins und eines nach seinem Tode. Nach diesem erst bewähre sich das Genie. In unserem Jahrhundert, wo der Personencultus so recht florirt, sei die Sage vom verkannten Genie eigentlich erst entstanden. Weder das klassische Alterthum, noch das Mittelalter habe sie gekannt. Redner gab nun eine vielfach humorvolle Erläuterung über das Wesen der verkannten Genies. Wie Mancher an seinem Vexer zehre, so mache es Andere glücklich, sich den verkannten Genies beizuzählen. Die Erzählung von Salomon de Caus, dem berühmten französischen Physiker und Mit-erbauer des Hebelberger Schlosses, ist ein richtiges Prototyp für die Sage. de Caus soll die Dampfkraft erfunden und bezügliche Experimente dem Cardinal Richelieu vorgeführt haben. Der aber habe ihn als wahnsinnig hinter Kerkerthüren gesteckt und de Caus hätte nun jedem Vorübergehenden seine Erfindung zu erklären geübt und behauptet, er sei nicht wahnsinnig. Aber je mehr er seine gesunde Vernunft betheuerte, je mehr hielt man ihn für irrsinnig, bis er es schließlich geworden sei. Diese ergreifende Erzählung sei aber, im Lichte der Kritik betrachtet, einfach unwahr und so sei es mit den Sagen vom verkannten Genie im Allgemeinen. Das Copernicus, Galilei, Kepler Zeit ihres Lebens mit den größten Hindernissen gekämpft, ist nicht zu bestreiten, aber dennoch ist ihr Genie von der Nachwelt nicht verkannt worden. Uebrigens könne die Werthschätzung großer Geister auch nach ihrem Tode fallen und steigen und sehr wohl sei es möglich, daß man einst auch Göthe zeitweise weniger hochschätzen würde, daß sich sein Genie aber zweifellos immer wieder siegreich bewähre. Auch große Zeiteperioden mühten solche Schwankungen in der Beurtheilung tragen. So sei das klassische Alterthum gegenwärtig unterschätzt, das Mittelalter sei von den Romantikern überschätzt worden. — Redner ging dann in außerordentlich interessanten Ausführungen noch auf das Schicksal bedeutender Männer ein und zitierte, von großen Gesichtspunkten ausgehend, die Sage vom ihrem verkannten Genie, wobei er bewies, daß manche von ihnen, zumal solche, bei denen dieser Zustand des Verlebens erst, wie bei Goethe, Haase, Koberger u. A., nach ihrem Tode eintrat, aber aus dem einfachen Grunde, weil sie keine Genies, sondern nur große Talente waren. Gerade, daß man das Talent mit dem Genie vielfach verwechselt, habe auch die Sage vom verkannten Genie häufig hervorgerufen. Andere, wie z. B. Kant, hätten im Leben deshalb weniger die allgemeine Anerkennung gefunden, weil sie zu tief, zu schwer noch für die Mitwelt gewesen, und ihr Erfolg sei erst eingetreten, als Schüler ihre Lehren erliert, zugänglicher gemacht, sie popularisirt hätten. Prof. v. Riehl zeigte dann an mehreren Beispielen, wie geniale Menschen sich oft durch die Art ihres Auftretens Verkenntung geschafft hätten, oder auch dadurch, daß sie der Zeit in ihrem Wirken vorausgeeilt seien und demnach erst in ihrem zweiten Leben, in dem nach ihrem Tode, die rechte Würdigung gefunden hätten. Wagner habe hauptsächlich deshalb anfangs mit so großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, weil er dictatorisch aufgetreten sei, was die Kunstwelt, als durchaus republikanisch veranlagt, nicht ertragen habe. Dann aber wurde gezeigt, wie Wagner doch alle vermeintlich unglücklichen Zustände immer zum Glück ausgeschlagen seien. Unsere Zeit leide an einer wahren Manie, verkannte Genies hervorzurufen. Anfangs des Jahrhunderts habe ein Kleinmuth geherrscht. Man habe sich gesagt, das, was frühere Zeiten Herrliches geschaffen, vermögen wir nicht zu leisten. Der Kleinmuth hat aber heutzutage vielfach einem Größenwahn Platz gemacht, der eher, wie alles Andere, geeignet ist, sogenannte verkannte Genies zu erzeugen. (In der That leiden z. B. viele von den Dichtern der jünger- deutschen Schule an diesem Uebel und posannen in den wenigen, ihnen zugänglichen Blättern die Mär von ihrem verkannten Genie in allen Tonarten aus. D. R.) Einen gewissen Streifzug macht Redner noch in das Gebiet des Socialismus, des Strebens nach ausgleichender Gerechtigkeit, das sich heute überall so sehr geltend mache. Er wies nach, daß dieses Streben in weiterer Ausführung dazu führen müsse, die individuelle Freiheit aufzuheben und eine allgemeine Mittelmäßigkeit zu zeitigen. Redner kam somit auch auf ein Thema, das in dem grundlegenden Buche: Rembrandt als Gezieher, so ungewöhnlich machtvoll angeschlagen wurde,

Deutscher Congress für innere Medizin.

Wie es in Wien 1890 beschlossen wurde, ist Wiesbaden alternierend mit Leipzig, Wien und Berlin alle zwei Jahre Sitz des Congresses für innere Medizin; auch dieses Jahr sind die Vertreter der inneren Klinik bei uns zahlreich eingetroffen. Die offizielle Begrüßung fand Sonntag Abend in den Räumen des Kurhauses statt; von hervorragenden Klinikern waren u. A. anwesend: E. Leyden (Berlin), der Schöpfer des Congresses, Bümler (Freiburg), Fürbringer, Fränkel, Kleb, Pöner (Berlin), Gurichmann, Hoffmann (Leipzig), Mosler und Weiser (Greifswald), Jannemann (Basel), Quinde (Kiel), Demme (Bern), v. Briesen (München), Naunyn (Straßburg). Das Arbeitsmaterial des Congresses ist ziemlich umfangreich; von größeren Themen, die in den Vormittags-Sitzungen des Congresses zur Besprechung gelangen, stehen auf der Tagesordnung: "Die Gallenstein-Krankheiten", Referenten: Naunyn (Straßburg), Fürbringer (Berlin); "Die Behandlung der Tuberkulose mit dem Koch'schen Mittel", Referenten: Gurichmann (Leipzig), v. Jalsky (Brag), v. Birch (Gießen), Deubner (Leipzig), Mor. Schmidt (Frankfurt a. M.), Dettweiler (Halle), Sonnenburg (Berlin); ferner die "Angina pectoris", Referenten: A. Fränkel (Berlin) und Morelet (Weidberg); für die Demonstrationen und Vorträge sind die Nachmittags-Sitzungen bestimmt. Der Congress selbst wurde Montag früh 9 Uhr durch eine Rede E. Leyden's eröffnet. Wir werden diese hochinteressante Rede morgen

daß dieses Buch vielleicht bestimmt ist, ein neues besseres Geistesleben in Deutschland zu erwecken. — Als drei Genies, die auch Zeit ihres Lebens im Großen und Ganzen keine Vertiefung zu erdulden hatten, und bei denen sich vielmehr mit dem Verblicke das Glück verband, bezeichnet Hebbel: Goethe, James Watt und Nolte. Mit einer geistvollen Apotheose seiner Spezialwissenschaft, der Culturgeschichte, welche die wahre Philosophie der Geschichte und die eigentliche Psychologie der Völker bedeute und mit dem Hinweis, daß sie einst unsere Sage der Geschichte vom verfallenen Genie als einen der feinsten Jüge unseres Jahrhunderts vorzeichnen würde, schloß Herr Professor v. Mehl seinen Vortrag, der durch seine vielseitige Beleuchtung des Themas, durch die großartigen Gesichtspunkte, die Hebbel entwickelte, durch die vollendete Stilistik eine außerordentlich starke Wirkung auf das in lebhaftester Spannung verharrende Publikum erzielte. Dabei verfügte Herr Professor von Mehl über ein sehr klugvolles Organ. Jedes seiner Worte war verständlich und seine Rede ebenso leichtschüssig, wie in jeder Hinsicht ausdrucksvoll. Reicher Beifall lohnte den berühmten Hebbel, während dessen Vortrag, namentlich bei seinen Hieben auf die sociale Strömung der Zeit, sich hin und wieder mühsam unterdrückter Beifall schon geregt hatte.

h. Frankfurter Schauspielhaus, 5. April. "Benedikt". Charakterbild in 4 Acten und einem Vorspiel, nach dem gleichnamigen Roman der Fanny Lewald frei bearbeitet von Frau W. Schwemer, der Gattin des ersten Frankfurter Opern-Regisseurs, hatte, wie früher berichtet, bei seiner Erstaufführung am benachbarten Stadttheater in Hanau eine so überaus freundliche Aufnahme gefunden, daß auch unsere Theaterleitung sich entschloß, diese erste Bühnenarbeit von Frau Schwemer in das Repertoire mit aufzunehmen. Gestern fand die hiesige Premiere von "Benedikt" statt und wenn auch nicht geleast werden darf, daß der allgemeine Erfolg, verglichen mit der vorausgegangenen ersten Aufführung in Hanau, sich in absteigender Linie bewege, so war die Aufnahme der Komödie doch immerhin eine freundliche, denn nach jedem Falle des Vorhanges wurden die Mitwirkenden gerufen, nach der Handpuppe des dritten Actes sogar nicht weniger wie drei Mal. Das Sujet des Romans ist vielbekannt und überhebt uns der Aufgabe, hierauf reproduzierend einzugehen. Auch für ein interessantes Theaterstück erscheint uns der Lewald'sche Roman geeigneter; Frau Schwemer hat sich der dramatischen Bearbeitung des geeigneten Stoffes in großen Zügen mit Geschick entledigt. Was uns weniger gelungen erscheint, ist die dramatische Detailmalerei, die Leute sprechen zu sehr in den Satzgebilden des Buchdeutlich, zu wenig aktuell, die einzelnen Gespräche kommen dadurch oft um ihre eigentliche unmittelbare Bühnenwirksamkeit und es macht sich für den Hörer das Gefühl für wohlthätige Kürzungen und Striche bemerkbar. Alles in Allem genommen glauben wir, daß es keiner allzugroßen Minderungen bedarf, um das Theaterstück zu einem unbefritten annehmbaren zu gestalten; in diesem Sinne begrüßen wir das Erstlingswerk von Frau Schwemer mit einem aufrichtigen "Glück auf". — Was die Aufführung betrifft, so war dieselbe keine unbedingt gute. Vorzüglich, wie immer, war Fräulein Kathi Frank, welche die "Bäuerin Jacoba" mit der ganzen Kraft ihres großen Könnens ausstattete. An ihrer Bereitwilligkeit, sich in den Dienst einer gestellten Aufgabe voll und ganz einzusetzen, konnte sich ihre Collegin Fräulein Minow ein leuchtendes Beispiel nehmen, denn die Art und Weise, wie diese Dame gleichsam mit ihrer Rolle spielte, zeigte uns allzu deutlich die Unlust, mit welcher sie ihrer Aufgabe oblag. Sobald Fräulein Minow an wirklich große Aufgaben gestellt ist, welche eine selbstthätige Kraft verlangen, verlagert gar oft das mehr auf naive Passivrollen begrenzte Talent der Dame; daß aber Fräulein Minow aus der "Victorine" so gar nichts zu machen konnte, war entschieden Unlust; etwas weiter reicht denn doch das Können der Dame. Nicht vergessen dürfen wir schließlich Herrn Hofmann, welcher in der Titelrolle ganz überraschende Töne großer Innerlichkeit zu bringen wußte.

Frankfurter Stadttheater. Nächste Woche finden am Dienstag und am Samstag Vorstellungen von "Tristan und Isolde" statt, weil die Vertreterin der Isolde Frau Ende-Andriessen zunächst nur an den 2 Tagen in Frankfurt singen kann. Beide Vorstellungen werden außer Abonnement gegeben und die ausfallenden Abonnement-Vorstellungen später nachgetragen. In nächster Zeit wird "Tristan und Isolde" auch an einem Sonntag im Abonnement aufgeführt werden.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 7. April, Gastspiel der Frau Ende-Andriessen: "Tristan und Isolde". Mittwoch, den 8.: "Das verwunschene Schloß". Donnerstag, den 9.: "Die Hugenotten". Freitag, den 10.: "Faust" I. Theil. Samstag, den 11., Gastspiel der Frau Ende-Andriessen, "Tristan und Isolde". Sonntag, den 12., Nachmittags 3½ Uhr: "Robert und Bertram". Abends 7 Uhr: "Mignon". — Schauspielhaus. Dienstag, den 7. April: "Benedikt". Mittwoch, den 8.: "Unsere guten Freunde". Donnerstag, den 9.: "Sodoms Ende". Freitag, den 10.: "Der zündende Funke". "Das Versprechen hinter'm Herd". "Die Verlobung bei der Laterne". Samstag, den 11.: "Die alte Jungfer". "Durchs Ohr". "Durch den kaufmännischen Verein". Sonntag, den 12., Abends 7 Uhr. Zum ersten Male: "Familie Moulinard". Schwan in 3 Acten von M. Ordonneau, A. Valobregue, G. Kéroul. Deutsch von C. von Unowicz.

*** Personalien.** Der Director des Wiener Hofburg-Theaters hat Herr J. J. Engel, den ersten Aufführung des "Kronprinzen" am 11. April beizuwohnen, und dieser hat nach dem "All. Wiener Extrabl." sein Erscheinen bestimmt in Aussicht gestellt. Am 15. April wird anlässlich der Anwesenheit des Dichters eine Festschmückung stattfinden.

Stolke-Denkmal. In Frankfurt a. M., wo sich gewisse Geldkreise in wenig vornehmer Art immer vorzubringen suchen, hat sich aus

diesem Grunde wieder ein Zwist in Sachen des Stolke-Denkmales erhoben. Wir entnehmen dem "Frankfurter G.-A." Folgendes: "Wie wir vernahmen hat Herr Redacteur Otto Göth eine Wahl in das Stolke-Denkmal-Comité abgelehnt, da dessen Bildung einseitig und ohne Berücksichtigung der Presse und der geistigen Interessen Frankfurts repräsentierenden Vereine erfolgt ist. Wir stehen selbstverständlich nach wie vor dem Gedanken einer Denkmals-Erichtung mit vollster Sympathie gegenüber; bedauern müssen wir jedoch, daß gerade die Kreise, die der Comitésbildung übergegangen hat, denen Stolke angehört." Die Bemühungen der Finanzwelt zu Ehren Stolke's sind ja während, aber dem Andenken des verstorbenen Dichters wäre zweifellos besser gedient, wenn seine Verursacher und Freunde in erster Linie die Denkmals-Angelegenheit in die Hände genommen hätten. Hat sich doch Stolke, unseres Wissens Zeit seines Lebens dem prozessualen Capital gegenüber reservirt verhalten, oder ihm sogar einige bittere Satiren im Stammbuch geschrieben. Um so verlegender ist daher das Schauspiel, daß gerade solche Kreise, die ihm innerlich fern standen, in annähernder Weise diese Angelegenheit leblich zu der ihrigen machen möchten, dagegen mit aller Rücksichtslosigkeit, die ihnen eigen, die zunächst Berechtigten zurückdrängen. Schon Goethe hat diese Seite des Frankfurterthums gekannt und verachtet.

*** Ein vollständiges Tafelsilber** für eine Festtafel von 24 Personen wurde vom "Central-Verband deutscher Industrieller" dem Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstage als Geschenk dargebracht. Bismarck's Abol. Seyden stand an der Spitze der Arbeit, die Ausführung lag in den Händen des Hauses Vollgold & Sohn. Die anmuthigen, mit möglichem Ornament ausgestatteten Formen bewegen sich in den Linien des Rococo, ohne ein bestimmtes älteres Modell zu copiren. Die hundert silbernen Teller und vierzehn Schüsseln von verschiedenem Umfange sind glatt und nur mit massigen Rändern von leicht geschwungenem Rankenwerk versehen. Hierzu kommen eine große silberne Bowle in ovaler Terrinenform mit Schüssel, ein wahres Meisterwerk edelster Treibarbeit mit geschwungenen Rippen und zwei Masken, nur leicht ornamentirt. In ähnlicher Ausführung sind zwei kleinere runde Terrinen für die Suppe, zwei Gemüsenäpfe mit Schüssel und Deckel und zwei ovale Blumenkübel hergestellt. Die letzteren stehen auf flachen Sockeln, deren durch den Kübel gedeckten Platten die Namen aller Vereine tragen, die zum Verbande deutscher Industrieller gehören. Von besonderer Anmuth der Form sind die vier Sancier und die sechs Schalen auf schlantem Fuß, welche die Gaststeller mit Zunderwerk aufnehmen sollen. Ferner gehören zu dem Geschirr zehn Cristallcaraffen mit dem eingeschlossenen großen Wappen, herrlich in Silber gefaßt mit Klappdeckel, Griffen und getriebenen Blumenbehangen auf zierlich getriebenen Tellern. In reichlicher Fülle ist das Bestick hergerichtet, auch hier jede Form nach eigenen Modellen, die ohne Bruch Gediegenheit und Anmuth zeigen. Zu acht Duzend großen Messern und Gabeln kommen noch die Fruchtmesser, die Aukermesser, die vollständigen Säge für das Dessert, letztere in besonders geschmückter Form. Auch für alle Arten von Löffeln, Rührmesser und Butterstecher ist auf das Reichlichste gesorgt. Nach hundert zählen die Stücke, nach Centnern das verwendete Silber, aber die eigentliche Bedeutung der Arbeit liegt in der liebevollen künstlerischen Durchbildung. Ueber den Rahmen des Gebrauchs heraus erheben sich das große Mittelstück und die beiden Randleiter. Das Mittelstück hat monumentale Formen und ist mit seinem breit auslaufenden Sockel wohl dazu bestimmt, auch außerhalb der Festtafel einen bleibenden Schmuck des Hauses zu bilden. Dargestellt ist eine Ruhmesgöttin auf dem Siegeswagen, die einen Schild mit dem Bilde des Fürsten Bismarck vor sich hält und in der anderen Hand einen Lorbeerzweig triumphierend in die Höhe hebt. Zwei mächtige Männergestalten in altgermanischer Tracht ziehen den Wagen, zwei Männer von gleicher Erziehung stehen in lebhafter Bewegung zu den Seiten des Sockels, mit der Posaune und dem Rufe des Mundes das Nahen des Siegers verkündend. In diesem Mittelstück kommen dann noch zwei mächtige Armleuchter, die zu den anmuthigsten Schöpfungen unserer Silberschmiedekunst gehören. An jedem tragen zwei leicht bewegte Figuren in der Tracht antiker Bacchanten zwischen sich eine schlanke Amphora, aus der die elf Lichterarme erwachsen.

Heber den Einfluß des Zeitungswesens auf Literatur und Leben veranfaßten die "Deutschen Schriften für Literatur und Kunst" in ihrem dritten Hefte eine literarische Enquete, deren Ergebnis demnächst gesammelt erscheinen wird. Schon heute sind wir in der Lage, über den Inhalt einige Mittheilungen zu machen. Es betheiligten sich an der Untersuchung mit besonders eingehenden Beiträgen: Dernburg, Klaus Groth, Prof. Hanel, G. von Hartmann, O. von Leizner, Schmidt-Gabann, Prof. Schönbach, K. Telman, G. von Wildenbruch u. A. Es giebt da manche interessante Meinungsverschiedenheit und noch interessantere Uebereinstimmung. So verglichen Dernburg und Mauthner den Einfluß des Zeitungswesens mit der Macht der mittelalterlichen Kirche. Die hohe unerregliche Bedeutung der Zeitung für das heutige Culturleben wird allerorten anerkannt. Ebenso kommen gewisse Schäden zur Sprache und werden meist auf die andererseits als nothwendig zugegebene capitalistische Organisation der Presse zurückgeführt; jedenfalls sind eine Reihe von Reformvorschlägen so eindringlich, daß man sich ihrer ernstlichen Prüfung nicht entziehen kann. Namentlich eindrucksvoll ist Wildenbruchs ausführlich begründete Forderung, daß sich der Kritiker als Vertreter des Gesamtpublikums fühlen solle, statt nach persönlichem Geschmack zu urtheilen. Am schärfsten beleuchtet Otto von Leizner einige herrschende Mißstände, auch G. von Hartmann und K. Telman wenden sich lebhaft gegen manche Schäden; belehrend sind dabei die Erfahrungen des Letzteren über den Einfluß, welchen die Romanchriftstellerei durch Abhängigkeit von Zeitungsfeuilleton erfährt.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser erfreut sich nach den aus Kiel kommenden Nachrichten, trotz der andauernden Strapazen, welche die Reisen und Besichtigungen z. mit sich bringen, des allerbesten Wohlbefindens. Auch während seines Aufenthaltes in Kiel nahm Se. Majestät täglich daselbst in gewohnter Weise die laufenden Vorträge entgegen und erledigte die regelmäßigen Regierungs-Angelegenheiten. — Die Söhne des Kaisers sollen auch diesen Sommer in Sahnitz zubringen.

* **Berlin, 6. April.** Offiziös wird gemeldet, daß das gesamte Kreuzer-Geschwader, welches sich gegenwärtig in chilenischen Gewässern befindet, Befehl erhalten hat, sowohl nach der chilenischen Küste abzugehen. Allerdings haben die Ereignisse in Chile erst in den letzten anderthalb Monaten jene bedenkliche Wendung genommen, welche die Entsendung von Kriegsschiffen schließlich dringend gebot. Vermuthlich ist der Entschluß der Reichsregierung durch die Vergeltung eines Bremer Schiffes „Rajah“, welches in einem kleinen chilenischen Hafen seiner Kohlenladung wegen von den Aufständischen beschlagnahmt wurde, beschleunigt worden. Speciell in dieser Affaire wird Chile sicherlich angehalten werden, volle Genugthuung zu leisten. Bis zur Ankunft des Kreuzer-Geschwaders an der chilenischen Küste dürften jedoch 3 bis 4 Wochen vergehen. — Der Kaiser hat bestimmt, daß die Kanoniere der fahrenden Batterien nach Maßgabe der verfügbaren Mittel mit dem Revolver 88 bewaffnet werden. — In der Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1891 sind bei der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt Berlin 1067 Ansprüche auf Altersrente erhoben worden. Davon waren bis Ende März erledigt durch Anerkennung 709 Ansprüche, durch Zurückweisung 243, auf andere Weise 14 Ansprüche. Innerhalb waren noch 101 Ansprüche, wegen deren noch Ermittlungen z. schwebten. — Seiner Majestät der Kaiser hat sich um die Bewegung von Berlin aus. Ein antisemitischer Turnverein, der sich unter dem Namen „Deutscher Turnverein Berlin“ konstituiert hat, erläßt jedoch ein vertrauliches Rundschreiben an Vereine und einzelne Turngenossen, in welchem er die Forderung aufstellt, in Zukunft „nur deutsche und deutsch-verwandte Stammesgenossen“ nur solche Turngenossen, „die sich zum christlichen Glauben bekennen und nicht jüdischer Abstammung sind“, in der deutschen Turnerschaft zu dulden. Es ist doch noch sehr fraglich, ob die Liebeswerbung von Erfolg ist.

* **Rundschau im Reich.** Oberpfarrer Dr. Schmitz sagt in einer Rede, die er am Oster-Montag im Arbeiter-Verein „Unitas“ zu Grefeld gehalten hat, u. A.: „Fürst Bismarck, der die Kirche bekämpfte, sei nur an der socialen Frage zu Grunde gegangen; ihm habe der lebendige Glaube an die Auferstehung gefehlt, und nun sei er begraben im Friedhof, ebenso wie Napoleon I. auf Helena begraben wurde. Man hoffe zwar da und dort auf seine Wiederkehr; aber ebensowenig wie ein Kaiser Napoleon von St. Helena nach Frankreich zurückgeführt hat, werde ein Eisenbahnzug den Fürsten Bismarck von Friedhof nach Berlin zurückführen. Was Gott verbietet, kommt nicht mehr zurück.“ — In dem Jahresbericht der oberhessischen Volksschule zu Gera wird als „bemerkenswerthes Zeichen der Zeit“ erwähnt, daß sich um das vom „Frauen-Verein“ für besonders bedürftige Kinder gestiftete Frühstück (Milch und Brod) ein socialdemokratischer Arbeiter für seinen die Schule besuchenden Sohn mit der Begründung bewarb, daß er in den nächsten Tagen auf längere Zeit zu irren beginne und dann wegen der erforderlichen Theilnahme an den öfteren Versammlungen nicht in der Lage sein werde, für den Unterhalt seiner sechs Kinder zu sorgen. (1) — Ein von den Socialisten in Hamburg für den 3. Mai geplanter, geschlossener Zug durch die innere Stadt wurde von der Polizeibehörde nicht genehmigt. — Acht Socialisten in Augsburg, die in ängstlich herausfordernder Weise öffentlich nach der Melodie „Die Wacht am Rhein“, den Text des Liedes „Arbeiterfeldgeheim“ gesungen hatten, wurden deshalb wegen „groben Unfugs“ zu Geldstrafen verurtheilt.

Ausland.

* **Frankreich.** Beim Beginn der Vormittags-Sitzung des Vergewerker-Congresses am Samstag besprach Vasky die Tumulte und bezeichnete Anarchisten als die Urheber derselben. Die deutschen Delegirten zogen ihren Antrag zu Gunsten von Desnet's analogem Antrag zurück, worauf die Abstimmung erfolgte. Die deutschen, französischen und belgischen Delegirten beschloßen einstimmig den Antrag in folgender Fassung: „Der Congreß meint, zur Erreichung des Achtstundentages konnte ein allgemeiner Ausstand der Vergewerker von Deutschland, Belgien, Frankreich, England und Oesterreich-Ungarn nöthig werden. Der Congreß läßt die Regierungen und die gesetzgebenden Körperschaften der verschiedenen Staaten ein, sich ins Einbernehmen zu setzen über ein internationales Abkommen, betreffend das Studium einer besonderen Gesetzgebung für die arbeitenden Klassen.“ Von den Engländern stimmten für den Antrag in dieser Fassung vierunddreißig und fünf dagegen.

* **Schweiz.** Die eidgenössische Staatsrechnung pro 1890 schließt in der Verwaltungsrechnung mit einem Einnahmen-Überschuß von 2,870,780 Frs. und mit einer Vermögensermehrung von 2,804,140 Frs. ab. Ersterer rührt hauptsächlich davon her, daß das Militärdepartement vom ihm budgetirten Credit für die Anschaffung neuer Gewehre 950,000 Frs. nicht verwendete. Die Einnahmen des ersten Quartals 1891 betragen 6,786,098 Frs. oder 194,144 Frs. weniger als im Vorjahr.

* **Italien.** Die Erneuerung der Tripelallianz seitens Italiens kann als ein fait accompli betrachtet werden. Ja, die Erneuerung des Allianzvertrages dürfte bereits vollzogen sein. — Dem „Dritto“ zufolge wird der Minister des Innern, Nicotera, keine Zusammenrottung in den Straßen Rom's am ersten Mai dulden, da er von den revolutionären Plänen der Kundgebenden Kenntniß bekommen habe. — Im Auswärtigen Amte in Rom wird eine befriedigende Lösung des amerikanischen Streitfalles als bevorstehend bezeichnet; die amerikanische Regierung wird Italien entgegenkommen, so weit es nur irgend möglich erscheint; der Streitfall selbst wird demnach als prinzipiell erledigt betrachtet. — Das Urtheil des obersten aus Massauah zurückgekehrten Generals Garibaldi über die afrikanische Colonie ist geradezu vernichtend. Garibaldi erklärt, die Colonie entspreche weder commercieller, noch in colonisatorischer Hinsicht den gehegten Erwartungen; Massauah verdiene keine weiteren großen finanziellen Opfer seitens Italiens. Garibaldi wird seine Erfahrungen dem Parlament unterbreiten. — Crispi trat am Samstag, zum ersten Male wieder als Abgeordneter auf und zwar vor dem Appellhofe zu Neapel im Prozesse der Gesellschaft Serino gegen die Societa Veneta. Crispi sprach über eine Stunde; der Saal war vom Publikum überfüllt und dieses begrüßte Crispi auf das Wärmste. — Mit Rücksicht auf die socialisiderische geplante Kaiserfeier schob die Polizei eine große Anzahl von Anarchisten nach ihren Heimathgemeinden ab.

* **Spanien.** Die Polizei in Barcelona verhaftete sechs Anarchisten, welche verdächtig sind, heimlich Dynamitomben verfertigt zu haben. Hausdurchsuchungen bei ausländischen Arbeitern ergaben das Vorhandensein von zahlreichen Revolvern und reicher Munition. Der Provinz-Gouverneur verhaftete die Polizei und die Gensdarmen-Posten. Alle Arbeiter-Führer läßt der Gouverneur scharfsten überwachen. Die Polizei setzt die Hausdurchsuchungen nach Waffen fort.

* **Rußland.** Die amtlich mit der mißliebigen Haltung in der Judenfrage motivirte Maßregelung des Blattes „Nowosti“ ist in Wirklichkeit nur erfolgt, weil das Blatt militärische Dinge behandelte, deren Geheimhaltung den maßgebenden Kreisen wichtig erscheint. Den Petersburger Blättern ist die Weisung zugegangen, nichts über Truppenverschiebungen zu bringen. Auch über den Selbstmord des Sohnes des bekannten Generals Annenoff, des Erbauers der Transkaspi-Bahn, darf die russische Presse nichts melden. — Großfürstin Elisabeth (Gattin des Großfürsten Konstantin, Veters des Jaren, geborene Prinzessin von Sachsen-Altenburg) nimmt einen mehrmonatlichen Aufenthalt in der Schweiz und wird nach Petersburg nur zurückkehren, wenn Garantien gegen eine Wiederholung des unerträglich gegen sie geübten Gläubensdrucks gegeben werden. Der Zar soll den bezüglichen Einflüssen der Camarilla keinen Widerstand geleistet haben.

* **Serbien.** Die Stupichina beschloß gelegentlich der zweiten Lesung des Preßgesetzes mit geringer Majorität, den Erbkönig Milan für steuerfrei zu erklären. Garaschani, sowie mehrere Extrem-Radikale beantragten die Gelgenschaft, um die heftigsten Angriffe gegen Milan zu richten. Die Stupichina wird sich am Donnerstag bis zur Herbstsession vertagen.

* **Bulgarien.** In der Nacht zum 4. d. M. haben neue Verhaftungen wegen der Ermordung des Finanzministers Belschiff stattgefunden. Unter den Verhafteten befindet sich ein kleiner Beamter, der bisher in notorisch ungünstigen Vermögensverhältnissen lebte, bei seiner Festnahme aber 150 Goldliras besaß. — Ein Bucharester Blatt berichtet das verdrächtige Verschwinden mehrerer Offiziere aus bulgarischen Festungen. — Die „Agence balcanique“ bestätigt, daß dem Fürsten Ferdinand und seiner Mutter, der Prinzessin Clementine, kürzlich durch mit dem Poststempel versehene Drohbriefe der Tod angekündigt worden ist, wenn sie nicht das Land sofort verließen. Einen ähnlichen Drohbrief erhielt Minister Grefow, falls er nicht seinen Posten aufgäbe.

* **Amerika.** Nach Meldungen aus Buenos-Aires gewinnt die Ansicht immer mehr die Oberhand, daß die Regierung genöthigt sein werde, den Zwangscours für Papiergeld einzuführen. — Offiziös wird erklärt, die Abreise des italienischen Gesandten de Sava in Washington mache in den leitenden Kreisen der Union einen tiefen Eindruck. Die amerikanische Regierung sei fest entschlossen, ein aufrichtiges Einvernehmen mit Italien herzustellen. Die nöthigen Maßregeln gegen die Wörder zu Orleans dürften bereits ergriffen sein. — Die Einwanderung der Italiener nach den Ver. Staaten ist in den letzten Jahren bedeutend gestiegen. Es wandern jetzt fast mehr Italiener ein, als Angehörige irgend einer anderen Nation. Im März betrug ihre Zahl 7869 und am 2. April landeten in New-York 1607 Italiener.

* **Australien.** Der von einem Ausschuss der in Sydney tagenden Föderations-Convention ausgearbeitete Entwurf einer australischen Bundes-Verfassung enthält folgende hauptsächlichsten Punkte. Der Bund der sieben australischen Colonien Westaustralien, Südaustralien, Victoria, Neuschottland, Queensland, Tasmanien und Neuseeland soll den Namen „Commonwealth of Australia“ oder „Freistaat Australien“ führen. Die bisherigen Colonien werden fortan Staaten genannt. Die Executive soll aus der Königin von England, welche zu diesem Behuf einen General-Gouverneur mit einem Gehalt von mindestens 200,000 Mk. ernannt, aus einem Senat und einem Repräsentantenhaufe bestehen. In den Senat scheidet jeder Staat acht Vertreter, die von dem Parlament des betreffenden Staates auf sechs Jahre gewählt werden. Die Wahlen für das Repräsentantenhaus finden alle drei Jahre statt, und zwar direct durch das Volk. Auf je 30,000 Bewohner soll ein Vertreter kommen. Jeder Senator und jeder Abgeordnete erhält 10,000 Mk. jährliche Diäten. Die Competenzen des Bundesparlaments sind in 31 Paragraphen festgesetzt. Dem General-Gouverneur steht ein Beirath von sieben Ministern zur Seite. Jeder Minister muß entweder Senator oder Abgeordneter sein. Für die Gehälter

der Minister sind 300,000 Mk. zusammen ausgelegt. Der Verfassungs-Entwurf wird zunächst den gesetzgebenden Körperschaften der sieben Colonien und, wenn diese denselben angenommen haben, dem constituirenden Bundesparlament vorgelegt werden.

„Der Storch ist da!“

so pflanzt sich die willkommenen Neugierde am Main und Rhein von Mund zu Mund. Bringt er ja den Frühling mit und dazu Glück und Segen dem Haus, auf dessen Dach er seine friedliche Wohnung aufgeschlagen hat, und Freude dem ganzen Dorf, das er mit seiner Ankunft beehrt. Einsam trauerte den langen, langen Winter das runde Reissighaus über dem rauchenden Schornstein. Stürme und Wetter gingen über dasselbe hin. Aber, obgleich aus dem leichtesten Material, ist es doch so fest gebaut, daß die heftigsten Orkane, mögen sie auch Dächer abheben und hochragende Eichen entwurzeln, dem Nest auf luftiger Höhe nichts anzuhaben vermögen. Unser Herrgott hat immer noch die besten Baumeister. Die Spägen haben schon damit begonnen, in die äußere Mündung des Storchestes, wo immer eine Lücke offen steht, Stroh und Heu zu schleppen und damit ihre eigenen Nester zu bauen. Da kommt endlich Ende März der rechtmäßige Besitzer an, umhüllt von Jung und Alt. Gracitisch nimmt er sein Eigenthum wieder für sich in Beschlag; er stellt sich zuerst auf die Kante des Nestes, dann in dessen Wölbung und hält Umschau über die wiedergefundene Heimath.

Storch, Storch, Steine,
Flieg über Haue,
Flieg über's Väterhaus,
Hol drei Wed heraus,
Wir einen, dir einen,
Nachbars Peter auch einen!“

So schallt ihm Gruß und Sang der kleinen Welt entgegen, und wenn er den Gruß durch sein freundliches Willkommenklappen erwidert, so lauscht alles empor, und selbst die Mutter an der Wiege singt dem Kinde zu: „Wer klappert am Dache, mein Kindlein, hoch, hoch!“

Die Sperlinge lassen sich, so schreibt die „Köln. Volksztg.“, der wir diese Abhandlung entnehmen, in ihrem Treiben auf des Storches Eigenthum nicht stören. Sie wissen genau, daß der Besitzer in seiner Großmuth gute Nachbarschaft hält und weder ihnen, noch auch ihren Jungen je das Geringste zu Leide thut. Kurze Zeit nach seiner Ankunft fliegt der Storch wieder fort; er findet es nicht angenehm, allein zu sein und holt darum seine Frau ab, welche die Winter-Stur im Süden etwas länger ausdehnt, als er. Unglücklich wird auf sein Wiedertommen gewartet. Denn wenn unterdes seiner Lebensgefährtin ein Unglück zugefallen sein sollte, so bleibt er selbst auch aus, und sein Nest muß dann den ganzen Sommer über leer stehen.

Nach einigen Tagen also führt er die Frau Storch heim, und nun wird sofort daran gegangen, die Wohnung auszubessern und im Innern behaglich herzurichten. Diese Arbeit fällt zumeist dem Weibchen zu. Der Herr selbst erachtet sie als zu langweilig und geht lieber auf die Jagd nach Fröschen aus. Stunden- und meilenweit durchstreift er die Umgegend. Er kennt genau sein Revier; er weiß, wo die Frösche und Kröten in ihren Sümpfen quaken und wo die Blindschleichen und Kattern verborgen haufen. Er wackelt mit seinen Stelzbeinen in den sumpfigen Niederungen, an des Baches Rand oder an den Flugmündungen umher und holt sich mit seinem langen Schnabel die zappelnde Beute aus tiefem Vertief hervor und viertelt sie ohne Erbarmen. Das Weibchen ist indeß jetzt noch nicht auf ihn angewiesen. Es sucht sich seine Nahrung selbst, und zwar gewöhnlich auf Wiesen und nassem Weidelagen in der Nähe des Nestes. Abends giebt es dann ein fröhliches Wiederlehen. Insbesondere Frau Storch ist oft wie außer sich vor Freude bei des Gatten Heimkehr. Sie klappert wohl in zwei bis drei Abtheilungen hinter einander und hebt dabei den Schnabel vorwärts im Kreise in die Höhe und hinterwärts nieder auf den Rücken. Der Herr Gemahl ist dann so anhängig, auf dieselbe Weise seiner Freude Ausdruck zu verleihen. Manchmal wäre freilich nach meiner unmaßgeblichen Meinung eine kleine Gardinenpredigt von Seiten der Gemahlin besser am Platz; denn der Herr hat in der Hitze der Jagdleidenschaft sein weißes Kleid oft gar sehr beschmutzt. Um so peinlicher aber sind beide auf die Kleinlichkeit ihres Nestes bedacht, wovon weite Flächen des Daches Trauriges erzählen können; auch ihre Kleinen bringen sie die Regel der Kleinlichkeit frühzeitig bei. Aber noch dürfen sie sich nicht ruhig des Besitzes freuen. In Abwesenheit des Männchens kommt mitunter ein anderer Storch herbei, kreist in immer kleiner werdenden Circeln um das Nest herum und will das tief sich duckende Weibchen vertreiben. Dieses klappert mit weit vorgestrecktem Schnabel voll Angst und Schrecken um sich, bis endlich der Gemahl mit Hast zur Hilfe herbeieilt. Beide wehren sich wie verzweifelt gegen den gemeinsamen Feind, der dieselben Rechte auf das Nest zu haben glaubt. Auch er bekommt noch einen Kollegen zur Verstärkung, muß aber trotzdem endlich der Gegenwehr weichen.

Schon Ende März oder Anfangs April legt das Weibchen in der Regel zwei bis vier Eier. Nur auf ganz kurze Zeit verläßt es täglich die Eier, die währenddessen der Herr wach zu halten geruht. Man muß sich nunmehr auch über die Geburt des Männchens wundern, das hundenlang im Neste auf der Wache anhält. Was er so philosophisch sinnend, den rothen Schnabel fest wider das Gefieder der Brust gelegt, wie auf einem Stelzer auf einem Beine unbeweglich dasteht! Er verbindet die Ruhe eines Stoikers mit der Standhaftigkeit eines Säulenstübers. Aber, warte nur, bald wird deine Geduld herrlich belohnt werden! Hörs du, wie es leise an den Eierhäuten pickt, siehst du, wie dieselbe zerpringt und ein wundernettes, liebliches Störchlein daraus hervorragt! Sie wachsen nur sehr langsam, des Storches Jungen, und die Schuljugend schaut

bald ärgerlich hinauf zum Dache; denn es dauert gar zu lang, bis die Jungen ihre Köpfe hoch genug heben, daß man sie von unten zählen kann. Geschäftig eilt der Vater Storch oftmals fort, um den Kleinen Speise und Trank herbeizuholen. Anfanglich muß er die Speise noch selbst verarbeiten; bald aber gehen die ungelieblichen bittenden Jungen selbstständig zu Werke. Ja, sie reizen dem zurückkehrenden Vater mit aller Unerbittlichkeit die Beute aus dem Schnabel und zanken sich dann noch untereinander, da jedes der Geschwister den fettesten Brocken haben will. Sind sie etwas erhartet, so machen sie, von den Alten angeleitet, allerlei Flugübungen, wobei sie sich anfangs recht künstlich benehmen. Sandhoch erheben sie sich zuerst mit ausgebreiteten Flügeln über das Nest, um sich sofort wieder niedersinken zu lassen. Am folgenden Tage wagen sie es schon bis etwa zu Meterhöhe, dann geht's immer besser, bis sie endlich mit den Alten ihren ersten Ausflug in die Nähe unternehmen. Bald ziehen sie selbster weiter und weiter auf Raub aus und erlernen alle Künste und Wissenschaften, die auf ihrem Ernährungstrieb Bezug haben. Schon Ende August oder Anfangs September verlassen sie ihr friedlich stilles Heim und ziehen weit fort, weit nach dem wirthlichen Süden. Die Blide der Dorfbewohner folgen ihnen traurig nach; denn der Sommer ist bald dahin und der kalte Winter will Einzug halten.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Den „Getrennen in Leber“ ist in diesem Jahre aus Anlaß des Geburtstages des Fürsten Bismarck in dem Oberamtmann Schmidt zu Polnisch-Jamle bei Jallenberg (Obersachsen) ein Concurrer entstanden. Derselbe hat auf seinen Feldfluren siebzehn Kiebigier gesammelt und dieselben als Geburtstagsgeschenk nach Friedrichsruh geschickt. Es ist dies die erste derartige Gabe, welche Fürst Bismarck aus Schlesien erhalten hat.

Auf der Zuckerrüben-Anstalt (Falter) wurde eine Briefstaube des Bückeburger Vereins gefangen, welche eine Depesche des Kaisers Wilhelm an die Königin von Sachsen mitführte und in welcher der Kaiser Grüße sandte und mittheilte, daß er bei Longeland die heimkehrende „Karola“ inspizirte.

Im Pfarrhause der Gemeinde Jozsa in Ungarn suchte der Pfarre Boer ein in Ehecheidung stehendes Ehepaar zu verführen. Der Mann wollte einwilligen, die Frau behand aber auf der Scheidung. Da zog der Mann einen Revolver, feuerte zwei Mal auf seine Frau und streckte sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf todt nieder. Die schwerverwundete Frau verstarb noch in der Nacht.

Die längste Brücke der Welt wird in diesem Jahre die Provinz Ostpreußen erhalten. Zu ihrer Erbauung wird nicht Eisen oder Stahl, sondern nur Holz verwendet werden, und zwar deshalb, weil sie nicht schwer sein darf, aber doch fähig sein muß, große Lasten zu tragen. Es soll nämlich, wie man der „Kgl. A. Z.“ berichtet, im großen Moosbruch zwischen Wehlau und Labiau, vom Königsberger Pionier-Bataillon Brück-Regiment eine über sieben Kilometer lange Moosbrücke aus gefällten Bäumen errichtet werden.

Auf Grube von der Heide bei Saarlouis wurden ein Steiger und zwei Bergleute durch herabstürzendes Gestein getödtet.

In Fribingen (Württemberg) kam ein achtjähriger Knabe, der sich an den Bierwagen des Köhmann „Zur Schüssel“ in Tuttlingen hinten angehängt hatte, mit einem Bein in das Hinterrad des Fuhrwerks, wodurch ihm der rechte Fuß vollständig abgerissen wurde. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

Großer Jammer herrscht in der Familie des Kaisers Colling in Rheingabern. Im Laufe eines Vierteljahres starben der Familie fünf Kinder im Alter von 1 Monat, 1, 4, 5 und 6 Jahren. Sämmtliche litten an Halsbränne. Der Würgeengel hat alle Kinder aus dieser Ehe weggerafft.

Der englische Dampfer „Aguano“, 1618 Tonnen, scheiterte laut Drahtnachricht aus Greytown in Nicaragua, auf dem Rencador-Riff an der dortigen Küste. Sämmtliche Passagiere, darunter der Präsident und mehrere Beamte der Nicaragua-Canalbau-Gesellschaft, sind gerettet.

Der in Waansee erfolgte Selbstmord des in weiten Kreisen bekannten Gärtners H. erregt allgemeine Theilnahme mit dem Gesicht des Unglücklichen. S. wurde nachmittags im Treibhause inmitten seiner blühenden und grünen Pflanzen erhängt aufgefunden.

Die Baronin Aglaja Welen in Budapest wurde auf Veranlassung der Wiener Confectionsfirma Freyer wegen angeblicher Entlochung von Tolleiten im Werthe von 8000 fl. verhaftet.

Die Polizei in Hamburg entdeckte eine große Diebesbande, welche seit etwa zwei Jahren Tabakdiebstähle ausführte und im Treibhause einen eigenen Speicher hatte, in dem das gestohlene Gut lagerte. Die Untersuchung nimmt einen großen Umfang an. Zahlreiche Commis, Markthelfer und Ewerführer sind verhaftet worden.

In Frankfurt a. M. feiert die Dienstmagd Charlotte Müller im besten Wohlsein ihren 93. Geburtstag. Die dienende Greisin befindet sich seit 68 Jahren in Diensten der Familie Knoblauch.

In Baja brangen infolge einer unangenehmen Duellaffaire zwischen dem Bürgermeister Dreiser und dem Lieutenant Rupp 4 Offiziere in das Casino mit Peitschen, um den Bürgermeister zu misshandeln, mußten sich jedoch auf den Ausbruch allgemeiner Entrüstung der Anwesenden zurückziehen. Die Bürgererschaft telegraphirte an das Ministerium um Schutz der persönlichen Sicherheit der Civilbevölkerung.

Eine vom „Hann. Courier“ zuerst gebrachte Nachricht, daß Regierungsrath Dahlström sich vergiftet habe, ist völlig unrichtig. Herr Dahlström hat im „Hotel Kurpark“ in Fulda einen Schlaganfall erlitten (Embolie einer Hirnarterie infolge Herzleidens).

Die Nordseezeitung erzählt folgende humoristische Wahl-Episode, welche sie zu veröffentlichen hat. Die auf vorgangenen Samstag in Stotel anberaumte Wahlversammlung der National-Liberalen, in welcher Herr Dr. Jerusalem reden wollte, hat nicht stattgefunden, weil Herr Dr. Jerusalem aus unbekannten Gründen der Versammlung fern blieb. Es stellte sich heraus, daß Dr. Jerusalem einen socialdemokratischen Ketticher gehabt hat, der die Abticht des Fahrgastes gefasst und ihn nach Nudel statt nach Stotel gefahren hatte.

Am Dienstagabend wurde in Wellenbüdingen bei Rottweil in einem vor dem Dorf gelegenen Bierstube die 32 Jahre alte Josefine Bauholzer von Wellenbüdingen am Krähnen des Bieraufzuges erhängt aufgefunden. Alle Anzeichen sprachen dafür, daß sie ermordet worden ist. Als der That dringend verdächtig wurde der 22 Jahre alte ledige Tagelöhner Konstantin Gröber von Wellenbüdingen, der mit der B. ein Liebesverhältnis unterhielt, in Haft genommen.

In Waldrems (Württemberg) wurde vor einigen Tagen ein 22-jähriges vermaltes Bauerntöchterchen todt im Bett aufgefunden unter Spuren, welche auf einen gewaltigen Tod hindeuten. Der seitherige Geliebte des Mädchens wurde in Haft genommen.

Eine neue Entdeckung ist den Franzosen gelungen. Sie haben ausgefunden, daß die Fahne der Garde-Bataillon gelegentlich der Capitulation von Metz nicht, wie man behauptet, verbrannt, oder den Preußen ausgeliefert sei, vielmehr hätten die Offiziere und Unteroffiziere des Regiments die Fahne in Stücke zerrissen und unter sich verteilt. Jetzt will man die Stücke wieder sammeln und sucht nach Besitzern von solchen. Die Geschichte steht sehr danach aus, als sei sie im Haupte eines „phantasievollen“ französischen Journalisten enthalten.

Nach einer Mitteilung des „Berl. T.“ sind seit Mitte voriger Woche die Hundefänger des Berliner Thierschutzvereins im Auslande. Sie verlangen für je einen Hund einen Fanglohn von einer Mark statt der bisher gezahlten 50 Pf.

*** Sonderbare Dichter.** Drei eben erschienene Bändchen Gedichte, mit deren Aufzählung die „Köln. Volksztg.“ befaßt wurde, haben dieser ein solches Vergnügen bereitet, daß sie aus Dankbarkeit den Lesern Einiges daraus mittheilt. „Bertha. Minne- und Truglieder von Arminius“ (Jülich 1890) betrifft sich das erste. In dem letzten seiner „Lieder“, überschrieben „Des Sängers Abschied“, singt er also:

„Reime sind es, falsche, schlechte,
Solbrig bald und bald gezwungen;
Nur die Liebe ist die echte,
Die ich euch da vorgesungen.“

„Reime sind es, leichte, leichte,
Oft gehört und oft gelesen:
Aber eine große Weisheit
Erstarrt Minne ist's gewesen.“

Sollt die Reime drum nicht scheitern
Reim und Lieb' macht viele Sünder;
Liebesreim wird immer gelten
Als der Liebe Heilversünder.“

Uebrigens haben wir schon viel schlechtere Reime gelesen. Nicht minder eifrig ist Th. Husnel da Dortmann, Verfasserin der „Vergersställe“, wie sie ihre Gedichte benennt (Graz, 1890). Sie selbst bezeichnet nämlich in der Widmung ihre Lieder als

„... ganz gemeine
Wasserhelle Kieselsteine.“

Leider kann man ihr nicht Unrecht geben. Zum Beweise diene das Gedicht „Mädchenloos“:

„Es hat der erste Beste
Sich stracks in mich verliebt,
Nun soll auch ich ihn lieben,
Weil er Herz und Hand mir giebt.“

Der aber, den ich liebe,
Der bleibt mir ewig fremd —
Ich wollt' ich könnte wechseln
Meine Liebe wie ein Hemd.“

„Seine Liebe wie ein Hemd wechseln“ — eine kühne Vereinerung der poetischen Sprache! Den Genannten stellt sich ebenbürtig zur Seite Herr August Diehl in seiner „Novelle in Versen“: „Ein Strife“ (München 1890). Dieselbe gipfelt in folgender schaurig-schönen Stelle:

Ich herbei
Mit jähem Sprung — ein Stich — ein Schrei —
Da wand er sich vor mir am Boden!
Doch eh' er ging in's Reich der Todten,
Stellt' ich mich ihm noch ein Mal vor
Und schrie die Worte ihm ins Ohr:
„Den Strig hab' ich dir nicht zerbrochen!
Doch in den Bauch ein Loch gestochen!“

Wahrlich, die Poesie ist in deutschen Landen noch nicht ausgestorben!

*** Eine große Heberausstellung** wurde, wie der „Meier Ztg.“ berichtet wird, einer Witwe von Saarouis zu Theil. Ihr schon längst todt geglaubter Sohn ist auf einmal wieder bei ihr aufgetaucht. Der Sohn, welcher den Krieg von 1870 bei dem französischen Infanterie-Regiment No. 56 mitgemacht hat, wurde bei dem Gefecht von Orleans als verwundet erklärt, und es ist auch bereits vor langer Zeit an seine Eltern seitens des französischen Ministeriums ein Todenschein gelangt, worin erklärt wurde, daß ihr Sohn während der Schlacht gefallen sei. Dem war jedoch nicht so. Der junge Soldat hatte den Trübel des Kampfes in jener Schlacht benutzt, um zu fliehen, was ihm auch mit

Leichtigkeit gelang. Er ist nachher nach Amerika geflüchtet, wo er sich bis auf den heutigen Tag aufgehalten hat, ohne ein Lebenszeichen von sich zu geben.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 6. April.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Rs.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.23	16.19	Amsterdam (fl. 100)	3	168.65 bz.
20 Franken in 1/2	16.22	16.18	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.70 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.85 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	6	20.355 bz.
Dufaten al maroo	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns .	20.35	20.80	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.80 bz.
Ganzl. Scheideg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Dachb. Silber . .	183.20	181.20	Schweiz (fr. 100)	6	80.40 bz.
Russ. Banknoten .	—	240.75	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	175.60 bz.
Reichsbank-Disconto 3 % — Frankfurter Bank-Disconto 3 %.					

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 6. April. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 262 1/2, Disconto-Commanbit-Antheile 204 1/2, Staatsbahn-Aktien 218, Galizier 186 1/2, Lombarden 101 1/2, Egypter 98, Italiener 93 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Aktien 157 1/2, Nordost 147, Union 118 1/2, Dresdener Bank 156, Laurahütte-Aktien 126 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 157 1/2, Russische Noten 241. — Auf das Gerücht von der Abberufung des französischen Votachters Herbette's aus Berlin eröffnete die Börse in matter Haltung und schloß bei stillem Geschäft nur wenig befestigt.

Lezte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

*** Paris, 6. April.** Graf d'Haussonville, der neue Vertreter des Grafen von Paris, erklärte hiesigen Redakteuren gegenüber, daß er zu Gunsten der royalistischen Sache eine eifrige Thätigkeit entwickeln werde. Er werde überall zu reorganisiren suchen und gegenüber den übrigen Conservativen, darunter auch den Bonapartisten, eine versöhnliche Haltung einnehmen. — Bei den Manövern an der Grenze in den Alpen werden die Alpenruppen und Geniesoldaten kriegsgemäße Baracken auführen und die Straßen verbessern. Das Alpenfort bei Queyras wird durch mehrere Batterien verstärkt. — Am Samstag legten die deutschen Delegirten vom Bergarbeiter-Congress auf dem Friedhofe Père Lachaise einen Kranz für die im Jahre 1871 erschossenen Föderirten nieder, wobei Neben gegen den nationalen Chauvinismus gehalten wurden.

*** Toulouse, 6. April.** Am Samstag Abend entgleiste in der Nähe des hiesigen Bahnhofes ein Schnellzug. Die Locomotive und mehrere Waggons stürzten den Bahndamm herab, wobei drei Bahnbeamte verwundet und zahlreiche Passagiere verlegt wurden.

*** Rom, 6. April.** Der Papst wird in dem Consistorium in der ersten Hälfte des Mai Scibla zum Cardinal ernennen; außerdem steht die Ernennung des Erzbischofs von Gruscha und des Nuntius Rotelli zu Cardinaten, sowie Ferratas zum Nuntius in Paris und Jacobints zum Nuntius in Lissabon bevor. Solpe wird Oberhofmeister.

*** Petersburg, 6. April.** Die Zahl der russischen Truppentheile, welche zum Andenken an historische Heldenthaten die Namen der betreffenden Führer tragen, werden um 19 vermehrt. Unter den Heerführern, deren Gedächtniß gegenwärtig verehrt werden soll, befinden sich die Feldmarschälle Grafen Boris, Scheremetjew, Burisard Wänich, Peter Sach und Peter Saltykow. Die Reserve-Truppentheile erhielten anstatt der bisherigen Nummern geographisch historische Bezeichnungen.

*** Sofia, 6. April.** Wie die „Agence de Constantinople“ (?) meldet, hat die Polizei in einem Privatgarten vergrabene Dynamitpatronen und Zünder gefunden. Die Entdeckung geschah infolge einer Anzeige der Frau des Besitzers.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Havre der Hamb. D. „Ascania“ von Westindien; in Capstadt D. „Morham Castle“ von London; in Aden D. „Sydney“ von Marseille; in New-York die D. „Teutonic“ und „City of Chicago“ von Liverpool und D. „State of Nevada“ von Glasgow. Der Hamb. D. „Moravia“ von New-York passirte Lizard.

Geschäftliches.

Briefkasten.

F. N. Wir müssen Ihnen bestätigend mittheilen, daß die in Frankreich angefertigten Bichy-Pastillen früher mit großem Erfolge von Hustenkranken angewandt worden sind. Doch mit der Fabrication der Fay's achten Sodener Mineral-Pastillen ist ihnen der Rang freitig gemacht worden, denn Fay's Sodener Pastillen übertreffen jene weit an Salzgehalt und Heilkraft; die Fay'schen Sodener Pastillen sind überhaupt die besten aller diesbezüglichen Quellenpräparate. Bei Husten, Verkleimung, Heiserkeit u. finden sie bevorzugte Anwendung. So viel wir wissen, berechnet sich der Consum an Millionen Schachteln und halten auch alle Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen davon Depot. (Man. No. 400) 21

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 7. April 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Haus Fourchambault.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbefälle). Meldestelle bei dem Vorstehenden Herrn G. Röhrdt, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Brauns, Emserstraße 2 (2 1/2-4 Uhr).
Allgem. Kranken-Verein, C. S. Kassenarzt: Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 34. Sprechstunden 8-9 Vorm., 2 1/2-3 1/2 Nachm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Möbeln u. im Auktionslokale Raurgasse 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Römer-Saal, Dozheimstraße 16. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Schlosserwerkzeug u. aus dem Nachlasse des Herrn J. König, im Hause Michelsberg, Ecke der Hochstraße. (S. Tagbl. 79.)

Gericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 29. März bis incl. 4. April.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	17	16-20	Eine Taube	70	50
Hafer . . . „ 100 „	5 60	4 60	Ein Hahn	2 40	1 60
Stroh . . . „ 100 „	7 60	6 30	Ein Huhn	2 50	1 60
Heu . . . „ 100 „			Ein Ferkeln		
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Kal p. Agr.	4	3
I. Qual. p. 50 Agr.	74	72	Hecht „	2 40	2
II. „ 50 „	71	69	Backfische	60	50
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 „	68	67	Schwarzbrod:		
II. „ 50 „	62	60	Laugbrod p. 0 1/2 Agr.	17	14
Fette Schweine p. „	1 8	1 2	Laib	62	56
I. Qual. p. 50 „	1 40	1 20	Rundbrod „ 0 1/2 Agr.	16	14
II. „ 50 „	1 50	1 30	Laib	56	50
III. Naturalienmarkt.					
Butter p. Agr.	2 60	2 30	Weißbrod:		
Eier p. 25 Stüd.	1 75	1 25	a. 1 Wasserwed	3	3
Handkäse „ 100 „	8	7	b. 1 Milchbröckchen	3	3
Labrikäse „ 100 „	5 50	3	Weizenmehl:		
Ob-Kartoffeln 100 Stk.	8 50	6	No. 0 . . . p. 100 Agr.	40	37
Ob-Kartoffeln p. Stk.	9	7	„ I . . . „ 100 „	37	35
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	5 50	4 50	„ II . . . „ 100 „	33	32
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	5 50	4 50	„ Roggenmehl:		
Blumenkohl . p. Stüd.	50	40	No. 0 . . . p. 100 Agr.	31	31
Kopfsalat . . . „	35	30	„ I . . . „ 100 „	29	28
Gurken			V. Fleisch.		
Spargel p. Agr.	8	5	Ochsenfleisch:		
Neue Erbsen . p. Agr.			v. d. Keule . . p. Agr.	1 52	1 44
Neue Erbsen . 0 5 Lit.			Bauchfleisch . . .	1 40	1 32
Wirsing p. Agr.	50	45	Stuh- o. Kindfleisch . .	1 36	1 12
Weißkraut . . .			Schweinefleisch . . .	1 40	1 40
Weißkraut p. 50 Agr.			Kalb- „	1 50	1 30
Rothkraut . . . p. Agr.	24	20	Hammerfleisch . . .	1 44	1 40
Gelbe Rüben . .	16	12	Schafffleisch	1 20	1 20
Weisse Rüben . .	15	12	Dörrfleisch	1 60	1 60
Kohlrabi (ob-erd.)	15	12	Solberrfleisch	1 40	1 40
Kohlrabi	12	8	Schinken	2	1 34
Preißelbeeren . .			Speck (geräuchert) . .	1 84	1 80
Tranben			Schweinefleisch . . .	1 60	1 40
Apfel	80	24	Nierenfett	1	80
Birnen	1 60	36	Schwarzenmaggen:		
Zwiebeln			frisch	2	1 60
Walnüsse p. 100 St.	80	40	geräuchert	2	1 80
Ar. Nüssen . . . p. Agr.	50	40	Bratwurst	1 80	1 60
Eine Gans			Plenswurst	1 60	1 40
Eine Ente	3	2 80	Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Agr.	96	96
			geräuchert	2	1 60

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. und 5. April.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	4.	5.	4.	5.	4.	5.	4.	5.
Barometer (mm) . .	749.0	743.9	748.4	745.9	747.4	746.8	748.3	745.5
Thermometer (C.) . .	+5.5	+6.5	+11.2	+10.9	+8.3	+7.7	+8.4	+8.2
Luftspannung (mm) .	4.6	6.9	6.0	7.2	6.3	6.8	5.6	7.0
Relat. Feuchtigkeit (%)	68	96	60	74	77	88	68	86
Windrichtung und Windstärke	N.O.	N.O.	S.O.	W.	N.O.	W.	—	—
Allgemeine Himmels- anicht	bedt.	Reg.	bedt.	bedt.	bedt.	bedt.	—	—
Negenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	—	18.2	—	—

5. April: Nachts und fast den ganzen Vormittag anhaltender Regen, Abends kurzer Regen.

Wetter-Aussichten

Rachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika der deutschen Seewarte in Hamburg.
8. April: vielfach heiter, wolfig, angenehm.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 29. März: dem Religionslehrer Cantor Nathan Jaffa e. L., Beffe. 30. März: dem Schlossergehilfen Gustav Carl Richard Hagedorn e. S., Gustav Johann Wilhelm Louis Hermann. 3. April: dem königl. Gerichts-Assessor Dr. jur. Rudolf Wilderich e. L., Abeline Paula Wilhelmine Ella Anna.

Angeboren: Metzger Carl Wilhelm Hartmann hier und Catharine Marie Auguste Caroline Trems hier. Kaufmann Philipp Heinrich Jung und Lisette Caroline Seel, Beide zu Weilmünster. Gärtner Johann Georg Christian Hermann Schreeb hier und Caroline Elisabeth Johann Krieger hier. Tagelöhner Wilhelm Horn hier und die Wittve des Tagelöhners Christian Andreas Braungardt, Helene, geb. Hartmann, hier. Fuhrmann Gg. Wilhelm hier u. Catharine Elisabeth Hermine Berger hier.

Verheiratet: 4. April: Lüncher- und Ladiregehilfe Franz Kunz hier und Agnes Nehm hier; Polizei-Wachmeister Friedrich Wilhelm Küster zu Homburg und Elisabeth Juliane Christiane Frorath hier; Kaufmann Lambert Hubert Wilhelm Riffart zu Köln und Anna Maria Julie Minna Scharr hier; Schriftfeger August Philipp Emil Wilhelm Jette hier und Ottilie Dorothea Franziska Vogt hier; Tagelöhner Jacob Konrad hier und Elisabeth Helene Löwenthal hier; Wirtsmachergehilfe Carl Martin Bey hier und Marie Philippine Weber hier; Gefangenwächter Heinrich Aug. Wahl zu Dillenburg und Elisabeth Philippine Lang hier.

Gestorben: 3. April: Johanna Wilhelmine Auguste Waldschmidt, 22 J. 20 L. 4. April: Proviantamts-Mendant Carl Vinber, 55 J. 11 M. 10 L.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 7. April. 82. Vorstellung. 120. Vorstellung im Abonnement. Zum ersten Male wiederholt:

Haus Fourchambault.

Schauspiel in 5 Akten von Emile Augier. Deutsch von Gottlieb Ritter.

Personen:	
Fourchambault, Banquier	Herr Possin.
Cornelia, seine Frau	Frau Köth-Schüler.
Leopold, „ seine „	Herr Robius.
Blanche, „ Kinder „	Herr Drucker.
Frau Bernard	Herr Wolff.
Bernard, ihr Sohn	Herr Bargmann.
Marie Letellier	Herr Rau.
Baron Rastiboulois, Präfect	Herr Köhn.
Germain, Bedienter im Hause Fourchambault	Herr Hofheld.
Diener bei Bernard	Herr Brünig.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 8. April: Neu einstudirt: **Maurer und Schlosser.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Dienstag, 7. April.
Mainzer Stadttheater: Amelia, oder: Der Massenball.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Tristan und Isolde. Schauspielhaus: Benedict.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.